Maispflückvorsätze 606C und 608C

(Seriennr. 117200 -)

BETRIEBSANLEITUNG

Maispflückvorsätze 606C und 608C

OMLCA97561 AUSGABE J1 (GERMAN)

Kemper

Europäische Ausgabe

PRINTED IN U.S.A.

DCY

OMLCA97561

Einleitung

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen und um Verletzungen oder Maschinenschäden zu vermeiden. Diese Betriebsanleitung und die Sicherheitsaufkleber an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich (Ihr John Deere-Händler kann diese für Sie bestellen).

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT zur Maschine und sollte bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

Die MASSEINHEITEN in dieser Betriebsanleitung sind als metrische und US-Maßeinheiten angegeben. Nur passende Teile und Schrauben verwenden. Für metrische und Zollbefestigungsteile sind möglicherweise spezielle metrische bzw. Zollschlüssel erforderlich.

DIE BEZEICHNUNGEN "RECHTS" UND "LINKS" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Geräts.

DIE BEZEICHNUNG "TRANSPORT" bezieht sich auf einen Maispflückvorsatz, der an einem Mähdrescher angebaut ist und am Mähdrescher von A nach B transportiert wird.

DIE BEZEICHNUNG "BEFÖRDERUNG" bezieht sich auf einen Maispflückvorsatz, der auf ein Pritschenfahrzeug aufgeladen ist und auf dem Pritschenfahrzeug von A nach B transportiert wird.

TRAGEN SIE DIE PRODUKT-IDENTIFIKATIONS-NUMMERN (PIN) an der entsprechenden Stelle in den Abschnitten "Technische Daten" oder "Produkt- Identifikationsnummern" ein. Alle Nummern genau notieren, um das Auffinden der Maschine im Falle eines Diebstahls zu erleichtern. Ihr Händler braucht diese Nummern auch, wenn Sie Teile bestellen. Die Kennummern an einem sicheren Ort - nicht bei der Maschine - aufbewahren.

DIESER MAISPFLÜCKVORSATZ IST AUSSCHLIESSLICH für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen oder gleichgearteten Arbeiten gebaut ("BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH"). Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für Schäden oder Verletzungen, die infolge solch mißbräuchlicher Verwendung entstehen, haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

DIESER MAISPFLÜCKVORSATZ DARF NUR von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut sind und die entsprechenden Sicherheitsregeln kennen (Unfallverhütung). Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind stets einzuhalten. Eigenmächtige Veränderungen an diesem Maispflückvorsatz schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Falls Sie nicht der Ersteigentümer dieser Maschine sind, empfehlen wir Ihnen in Ihrem Interesse, einen John Deere Händler in Ihrer Nähe zu kontaktieren und ihm die Seriennummer dieser Einheit mitzuteilen. Dadurch wird es John Deere erleichtert, über relevante Themen oder Produktverbesserungen zu informieren.

KM00321,0000335 -29-22JUN10-1/1

Inhaltsverzeichnis

Seite

Typenbild
Typenbild 00-1

Sicherheitseinrichtungen des Maispflückvorsatzes
Sicherheitsmerkmale des Maispflückvorsatzes .. 05-1

Sicherheitsmaßnahmen
Warnzeichen erkennen 10-1
Warnbegriffe verstehen 10-1
Straßenverkehrsbestimmungen einhalten 10-1
Schutzkleidung tragen 10-2
Sicherheitshinweise beachten 10-2
Vorbereitungen für den Notfall 10-2
Zubehör sicher lagern 10-3
Zusatzgewichte für sichere Bodenhaftung 10-3
Parken und Verlassen des Mähdreschers 10-3
Kontakt mit beweglichen Teilen vermeiden 10-4
Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen 10-4
Straßensicherheitsschalter (schwarz) 10-5
Transport mit angebautem Maispflückvorsatz 10-5
Abstand zum Schneidwerk halten 10-5
Verfangen vermeiden 10-6
Vorsicht bei rotierenden Antriebswellen 10-6
Sicherheit bei Wartungsarbeiten 10-7
Sichere Wartung 10-7
Schutzvorrichtungen und -abdeckungen 10-8
Maschine unfallsicher unterbauen 10-8
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten 10-8
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen 10-9
Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden 10-9
Vorschriftsmäßige Beseitigung von Abfällen 10-10
Warnschilder ersetzen 10-10

Sicherheitsaufkleber
Sicherheitswarnbilder 15-1
Betriebsanleitung 15-1
Reparatur und Wartung 15-1
Häcksler 15-2
Maispflückvorsatz 15-2
Maispflückvorsatz-Entleerschnecke 15-3
Äußere Stängelteiler, Verlängerungen 15-3
Klappbereich 15-4

Seite

Maispflückvorsatz-Klapprahmen 15-4
Maispflückvorsatz 15-5
Hydrauliksystem 15-5

Beförderung
Maispflückvorsatz zur Beförderung vorbereiten 20-1

Vorbereiten des Maispflückvorsatzes
Auspacken 25-1
Transportpalette abnehmen 25-1

Transport
Fahren auf öffentlichen Straßen 30-1
Verlängerungen des äußeren Stengelteilers absenken 30-1
Ein-/Ausklappen des Maispflückvorsatzes (Mähdrescher bis Modelljahr 2011) 30-1
Ein-/Ausklappen des Maispflückvorsatzes (Mähdrescher ab Modelljahr 2012) 30-2
Unfallverhütung 30-3

An- und Abbau
Anbau des Maispflückvorsatzes an den Schrägförderer 35-1
Maispflückvorsatz vom Schrägförderer abbauen 35-5
Einstellen der Einzelpunktverriegelung 35-6
Standardmähdrescher-Schrägförderer, unteres Kabel—Einstellung 35-8
Schrägförderer-Verriegelungsstifte (Ausputzen) 35-9
Entriegeln des Schrägförderers von Hand 35-9
Lage der Scherschraube des Verriegelungskabels 35-9

Betrieb des Maispflückvorsatzes
Allgemeine Informationen 40-1
Arbeitsbeginn im Feld 40-1
Ordnungsgemäße Einstellung des Maispflückvorsatzes 40-1
Vorsichtige Fahrt und Bedienung 40-1
StalkMaster™-Häcksler 40-2
Bedienelemente in der Armlehne 40-3
Maispflückvorsatzantrieb einschalten/ausschalten 40-4

Fortsetz. siehe nächste Seite

Originalanleitung. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Konstruktionsänderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

COPYRIGHT © 2011
DEERE & COMPANY
European Office Mannheim
All rights reserved.
A John Deere ILLUSTRUCTION ® Manual

Seite

Maispflückvorsatzantrieb, Drehzahlen....40-4
Mähdrescher mit Schrägförder-
erantrieb mit konstanter Drehzahl....40-5
Maisernte bei geschwächten oder
gebrochenen Stengeln....40-5
Ernte von Popcorn....40-5
Einzugsvorrichtungen....40-5
Anheben und Abnehmen der
inneren Stängelteilerspitzen und
Schutzelemente des Stängelteilers....40-6
Äußere Teilerspitzen und
Schutzelemente anheben und umklappen....40-8
Kolbenaufhalter....40-8
Reiheneinheiten....40-9
Pflückwalzen....40-9
Hydraulisch verstellbare Abstreiferbleche....40-10
Einzugsschnecke....40-11
Äußerer Stengelteiler, Verlängerungen....40-11
Zuschalten und Abschalten von
StalkMaster™ Häckselmessern....40-12

Zubehör und Optionen

Pflückwalzen....45-1
Bodensensoren der ACTIVE HEADER
CONTROL (Wahlausrüstung)....45-1
StalkMaster™-Häckselgetriebege-
häuse (Option)....45-2
AutoTrac RowSense....45-2

Einstellungen

Einstellung und Nivellierung der
Stengelteilerspitzen....50-1
Einstellung der Abstreifmesser....50-2
Einstellung der Einzugskettenspannung....50-3
Einstellung der Einzugskettensprossen....50-3
Abstreiferbleche einstellen....50-4
Einstellen des Reihenabstands....50-5
Einstellung der Reiheneinheitantriebskette....50-7
Einstellen der Antriebskettenräder der
Reiheneinheiten (Mähdrescher mit
Schrägförderer mit konstanter Drehzahl)....50-8
Einstellen der Höhe der Förderschnecke....50-9
Zusammenkuppeln der Kette....50-10
Kette der Förderschnecke einstellen....50-11

Schmierung

Schmierfett für Maispflückvorsatz....55-1
Fett....55-1
Lagerung von Schmierstoffen....55-1
Alternative und synthetische Schmierstoffe....55-1
Mischen von Schmierstoffen....55-2

Schmierung und Wartung

Schmierdienstsymbole....60-1
Alle 50 Betriebsstunden....60-1
Ketten prüfen und einstellen - Alle 200
Betriebsstunden....60-2
Alle 200 Betriebsstunden....60-3
Alle 1000 Betriebsstunden....60-7

Seite

Störungen und ihre Behebung

Maispflückvorsatz....65-1
AHC — Active Header Control (Aktive
Erntevorsatzsteuerung)....65-4

Wartung

Sicherungsbügel Schrägförderer....70-1
Pflückwalzen aus- und einbauen....70-1
Umdrehen der Einzugsketten und
Kettenräder für zusätzliche Abnutzung....70-5
Aus- und Einbau der Einzugskette....70-6
Aus- und Einbau der Ölwanne....70-7
Verschleißstreifen ausbauen und einbauen....70-9
StalkMaster™-Häckselmesser aus-
und einbauen....70-9
Maispflückvorsatz reinigen....70-10

Einlagerung

Am Ende der Erntesaison....75-1
Wartung vor Beginn der neuen Saison....75-1

Technische Daten

Technische Daten....80-1
Eigentumsnachweise aufbewahren....80-2
Maschinen sicher abstellen....80-2
Drehmomente für Zollschrauben....80-3
Drehmomente für metrische Schrauben....80-4
EG-Konformitätserklärung....80-5

Seriennummer

Typenschild für Maispflückvorsatz....85-1
Seriennummer....85-1

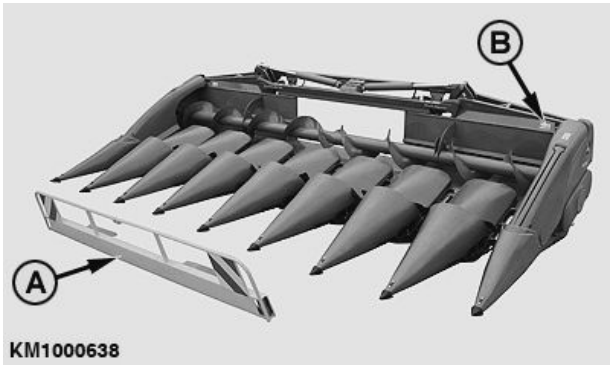
Typenbild

Maispflückvorsatz 608C abgebildet

KM00321,0000026 -29-24SEP08-1/1

Sicherheitseinrichtungen des Maispflückvorsatzes

Sicherheitsmerkmale des Maispflückvorsatzes



KM1000638 —UN—25SEP08

A—Schutzvorrichtung **B—Sicherheitsaufkleber**

Neben den hier dargestellten Sicherheitsmerkmalen tragen Sicherheitsaufkleber auf dem Maispflückvorsatz sowie Sicherheitshinweise und -anweisungen in der Betriebsanleitung zum sicheren Betrieb dieses Maispflückvorsatzes bei, wenn sie von der Pflege und Sorgfalt eines kundigen Fahrers begleitet werden.

KM00321,0000027 -29-29AUG08-1/1

Sicherheitsmaßnahmen

Warnzeichen erkennen

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, dass Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.

T81389 —UN—07DEC88

DX,ALERT -29-26OCT09-1/1

Warnbegriffe verstehen

Das Warnzeichen wird durch die Begriffe GEFAHR, VORSICHT oder ACHTUNG ergänzt. Dabei kennzeichnet GEFAHR die Stellen oder Bereiche mit der höchsten Gefahrenstufe.

Warnschilder mit GEFAHR oder VORSICHT werden an spezifischen Gefahrenstellen angebracht. Warnschilder mit ACHTUNG enthalten allgemeine Vorsichtsmaßnahmen. Warnzeichen mit ACHTUNG machen auch in dieser Druckschrift auf Sicherheitshinweise aufmerksam.

TS187 —29—30SEP88

DX,SIGNAL -29-03MAR93-1/1

Straßenverkehrsbestimmungen einhalten

Beim Befahren von öffentlichen Straßen stets die entsprechenden Bestimmungen einhalten.

H28930 —UN—30JUN89

FX,ROAD -29-01MAY91-1/1

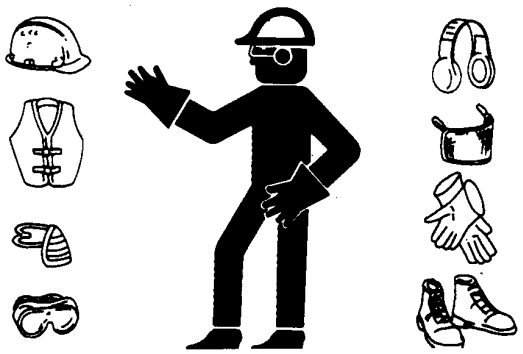
Schutzkleidung tragen

Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Langanhaltende Lärmbelästigungen können zu Gehörschäden oder Taubheit führen.

Einen geeigneten Lärmschutz wie z.B. Schutzmuscheln oder Ohrstopfen verwenden.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.



TS206 —UN—23AUG88

DX,WEAR -29-10SEP90-1/1

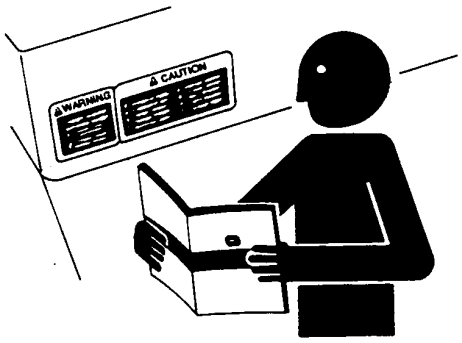
Sicherheitshinweise beachten

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Warnschilder in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Darauf achten, dass neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

Ersatzteile und Komponenten von Zulieferern können zusätzliche Sicherheitshinweise enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung wiedergegeben werden.

Vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Bedienungselementen vertraut werden. Nie zulassen, dass jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine bedient.

Die Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion und/oder Betriebssicherheit sowie die Lebensdauer der Maschine.



TS201 —UN—23AUG88

Wenn irgendein Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstanden und Hilfe benötigt wird, den John Deere Händler aufsuchen.

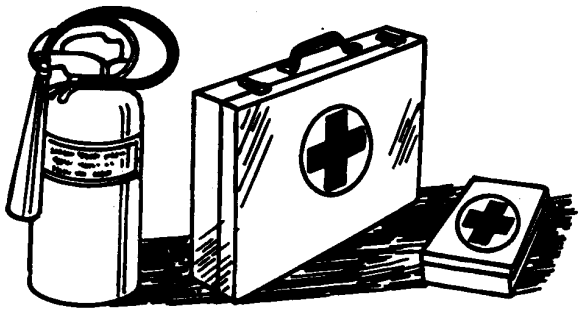
DX,READ -29-28OCT09-1/1

Vorbereitungen für den Notfall

Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.



TS291 —UN—23AUG88

DX,FIRE2 -29-03MAR93-1/1

Zubehör sicher lagern

Nicht sachgemäß gelagerte Zubehörteile wie z.B. Zwillingsräder, Gitterräder oder Lader können um- bzw. herunterfallen und schwere, unter Umständen sogar tödliche Verletzungen verursachen.

Daher abgestellte Zubehörteile gegen Um- bzw. Herunterfallen sichern. Kinder und unbefugte Personen fernhalten.

TS219 —UN—23AUG88

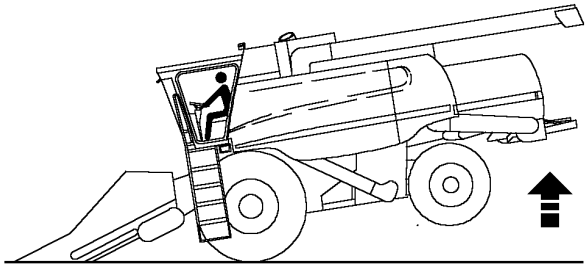
DX,STORE -29-28OCT09-1/1

Zusatzgewichte für sichere Bodenhaftung

Betriebs-, Lenkungs- und Bremsverhalten des Mähdreschers können durch schwere Frontzusatzgeräte, die den Schwerpunkt verschieben, erheblich beeinflußt werden.

Zur Erhaltung des notwendigen Bodenkontaktes den Mähdrescher am hinteren Ende entsprechend belasten.

Bei der Gewichtsauswahl darauf achten, daß die zulässigen Achslasten sowie das zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten werden.



H51907 —UN—10FEB99

KM00321,0000024 -29-27AUG08-1/1

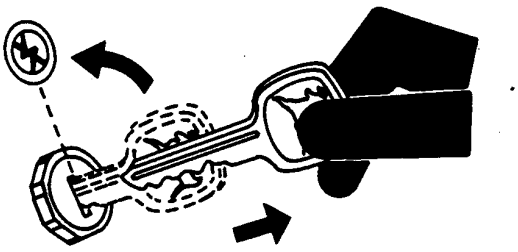
Parken und Verlassen des Mähdreschers

Den Erntevorsatz auf den Boden absenken.

Vor dem Verlassen des Mähdreschers den Erntevorsatz und das Dreschwerk abschalten. Den Motor abstellen und den Gangschalthebel in den Leerlauf schalten. Die Feststellbremse einlegen, den Zündschlüssel abziehen und die Fahrerkabine abschließen.

Den Mähdrescher niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.

Die Fahrerkabine niemals während der Fahrt verlassen.



TS230 —UN—24MAY89

JK22594,00000E2 -29-15AUG06-1/1

Kontakt mit beweglichen Teilen vermeiden

Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten. Die Maschine niemals reinigen, schmieren oder einstellen, wenn der Motor läuft.

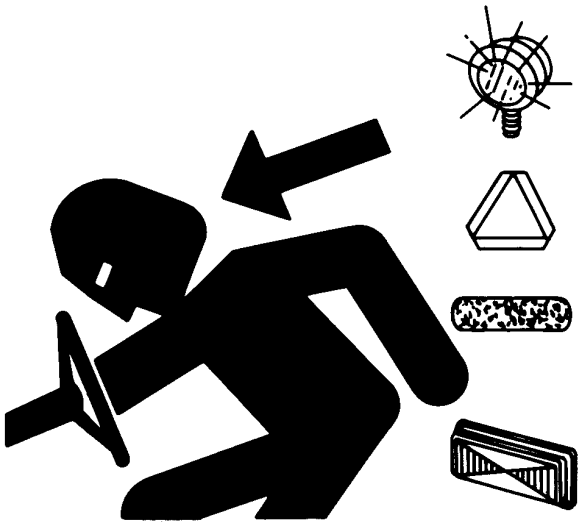
TS256 —UN—23AUG88

JK22594,00000E3 -29-15AUG06-1/1

Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen

Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets den rückwärtigen Verkehr beobachten, besonders bei Fahrtrichtungsänderungen. Durch Fahrtrichtungsanzeiger für sichere Verkehrsverhältnisse sorgen.

Scheinwerfer, Warnblinkleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger und andere Sicherheitseinrichtungen gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen benutzen. Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen. Ein Satz Sicherheitsleuchten für das Anbaugerät ist beim John Deere Händler erhältlich.



TS951 —UN—12APR90

DX,FLASH -29-07JUL99-1/1

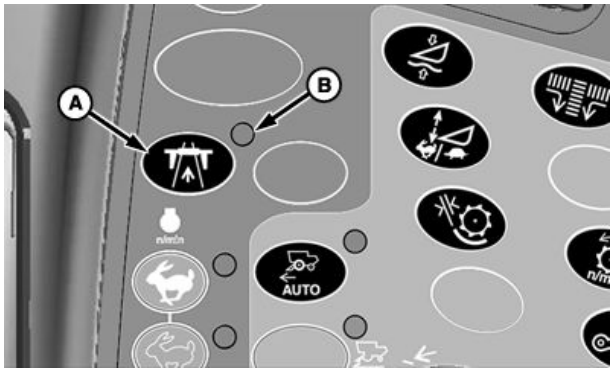
Straßensicherheitsschalter (schwarz)

Wenn die Maschine auf der Straße gefahren wird, muß sich der Straßensicherheitsschalter (A) in der Stellung für Straßenfahrt befinden.

Wenn der Straßensicherheitsschalter gedrückt wird, leuchtet die Kontrolleuchte (B) auf, um anzuzeigen, daß sich der Schalter in der Stellung für Straßenfahrt befindet. Durch Drücken des Straßensicherheitsschalters werden die folgenden Funktionen deaktiviert:

- Schneidwerk-Höhenwiederaufnahme
- Erntevorsatz-Höhenregelung
- CONTOUR MASTER
- Haspelhöhen- und Haspelhorizontalverstellung
- Entleerschnecke
- Entleerrohr-Schwenkvorrichtung
- Elektrisch gesteuertes Entleerrohr (falls vorhanden)
- Dreschwerkantrieb
- Einschaltung des Erntevorsatzes
- Erntevorsatz heben/senken

Um die Funktionen für den Feldbetrieb wieder zuzuschalten, den Straßensicherheitsschalter drücken, so daß die Kontrolleuchte erlischt. Anschließend kann der gewünschte Funktionsschalter gedrückt werden.



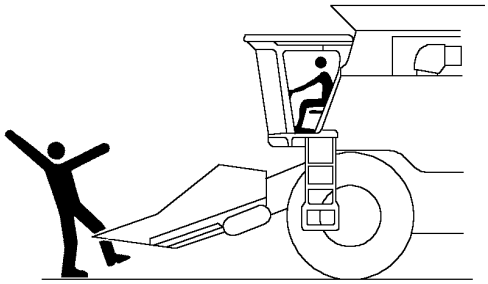
H86951 —UN—20NOV06

A—Straßensicherheitsschalter B—Kontrollleuchte

JK22594,00002B1 -29-31AUG07-1/1

Transport mit angebautem Maispflückvorsatz

Bevor der Mähdrescher auf öffentlichen Straßen gefahren wird, muß der Maispflückvorsatz angehoben und in dieser Stellung gesichert werden. Auf keinen Fall darf es aber die Sicht des Fahrers behindern.



KM1000636 —UN—26AUG08

KM1000636

KM00321,0000025 -29-01SEP08-1/1

Abstand zum Schneidwerk halten

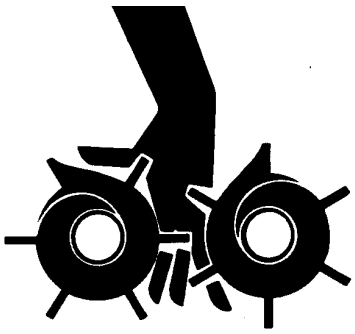
Die Pflückwalzen des Maispflückvorsatzes usw. können aufgrund ihrer Funktion durch die Bauweise nicht völlig abgeschirmt werden. Beim Betrieb diesen beweglichen Teilen stets fernbleiben! Immer den Schneidwerkantrieb ausschalten, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen, bevor Wartungsarbeiten ausgeführt oder Verstopfungen des Schneidwerks beseitigt werden.

H42442 —UN—10JAN91

CRNHD,90SA,B -29-14AUG97-1/1

Verfangen vermeiden

Um ein Verfangen zu verhüten, kein Erntegut von Hand in die Maschine einlegen oder versuchen, Verstopfungen bei laufender Maschine durch manuelle Eingriffe zu beseitigen. Die Pflückwalzen können das Erntegut schneller einziehen, als das Material losgelassen werden kann.



H45810 —UN—22JUL93

CRNHD,90SA,C -29-14AUG97-1/1

Vorsicht bei rotierenden Antriebswellen

Unachtsamkeit im Bereich rotierender Antriebswellen kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Stets darauf achten, daß alle Wellenschutzvorrichtungen vorschriftsmäßig angebracht sind.

Eng anliegende Kleidung tragen. Vor Einstellung, An- und Abkoppeln sowie Reinigung von Erntevorsätzen und deren Antriebe den Motor abstellen und abwarten, bis alle beweglichen Maschinenteile zum Stillstand gekommen sind.

TS1644 —UN—22AUG95

OUO6035,000146A -29-30JUL01-1/1

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Wartungsarbeiten setzen voraus, dass deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

Schmier-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, dass Hände, Füße und Kleidungsstücke nicht in den Gefahrenbereich angetriebener Teile kommen. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Gerät auf dem Boden ablassen. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Die Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Wenn bei selbstfahrenden Maschinen, Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden, zuerst das Massekabel (-) der Batterie abklemmen.

Bei gezogenen Anbaugeräten die elektrischen Verbindungen zum Traktor trennen, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden.

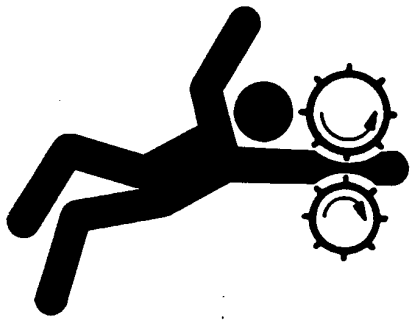
TS218 —UN—23AUG88

DX,SERV -29-28OCT09-1/1

Sichere Wartung

Lange Haare am Hinterkopf zusammenbinden. Bei Arbeiten an der Maschine oder beweglichen Teilen keine Krawatten, Schals, lose Kleidungsstücke oder Halsketten tragen. Wenn diese Gegenstände von der Maschine erfasst werden, können schwere Verletzungen die Folge sein.

Ringe und anderen Schmuck ablegen, um Kurzschlüsse oder Hängenbleiben an beweglichen Teilen zu vermeiden.



TS228 —UN—23AUG88

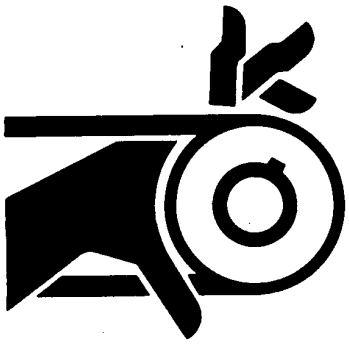
DX,LOOSE -29-27OCT09-1/1

Schutzvorrichtungen und -abdeckungen

Die Schutzvorrichtungen müssen stets angebracht sein. Sicherstellen, daß sie funktionsfähig und ordnungsgemäß angebaut sind.

Immer Hauptkupplung und Motor abschalten sowie Zündschlüssel abziehen, bevor Schutzvorrichtungen entfernt werden.

Hände, Füße und Kleidung von beweglichen Teilen fernhalten.



TS285 —UN—23AUG88

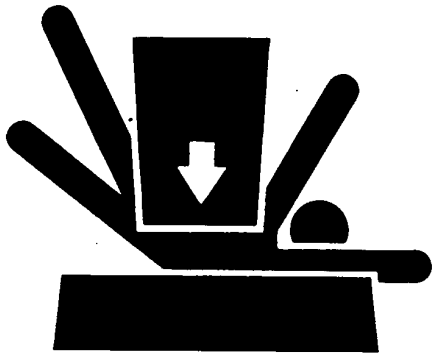
JK22594,00000E5 -29-15AUG06-1/1

Maschine unfallsicher unterbauen

Vor Arbeiten an der Maschine stets das Anbaugerät auf den Boden absenken. Bei Arbeiten an angehobener Maschine oder angehobenem Anbaugerät immer für unfallsicheren Unterbau sorgen. In angehobener Stellung können hydraulisch gestützte Vorrichtungen bedingt durch Undichtheiten ungewollt absenken.

Zum Unterbauen keine Hohlblock-, Backsteine oder andere Materialien, die unter einer dauernden Belastung nachgeben könnten, verwenden. Nie unter einer Maschine arbeiten, die nur von einem Wagenheber gehalten wird. Immer die in dieser Druckschrift empfohlenen Arbeitsweisen beachten.

Wenn angebaute oder gezogene Geräte mit einer Maschine benutzt werden, immer den Sicherheitshinweisen in der Betriebsanleitung des jeweiligen Gerätes folgen.



TS229 —UN—23AUG88

DX,LOWER -29-24FEB00-1/1

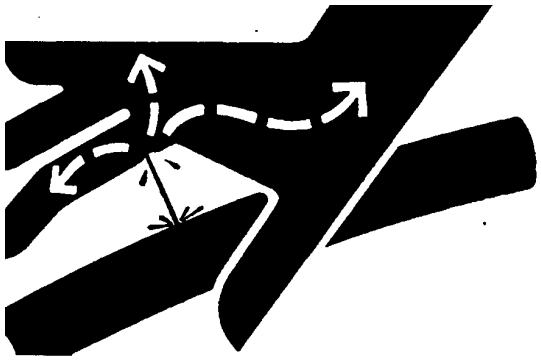
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten

Austretende Hochdruckflüssigkeit kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Zur Vermeidung dieser Gefahr vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Alle Leitungsverbindungen festziehen, bevor der Druck wieder aufgebaut wird.

Bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen!

Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen ist, muss diese innerhalb weniger Stunden chirurgisch entfernt werden, da sonst Wundbrand auftreten kann. Ärzte, die damit nicht vertraut sind, sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auf Englisch von Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, U.S.A. zu erhalten (Telefonnummer 1-800-822-8262 bzw. +1 309-748-5636).



X9811 —UN—23AUG88

DX,FLUID -29-27OCT09-1/1

Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen

Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Vor dem Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Farbe im Umkreis von mindestens 100 mm (4 in.) von der Stelle entfernen, die erhitzt werden soll. Falls die Farbe nicht entfernt werden kann, muss beim Erwärmen oder Schweißen ein geeigneter Atemschutz getragen werden.
- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahlen oder Abschleifen, den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor der Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Lösungsmittelbehälter und andere brennbare Materialien aus dem Arbeitsbereich entfernen. Danach mindestens 15 Minuten warten, bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.

TS220 —UN—23AUG88

An Stellen, wo geschweißt werden soll, keine Reinigungsmittel auf Chlorbasis verwenden.

Alle Arbeiten im Freien durchführen oder in einem Raum, der mit einer Absaugvorrichtung für giftige Dämpfe und Staub ausgerüstet ist.

Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

DX,PAINT -29-28OCT09-1/1

Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden

Leicht entzündbare Flüssigkeitsnebel können durch Hitzeentwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druckleitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitzeentwicklung durch Schweißarbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweißbrenners verursachen. Druckleitungen können versehentlich bersten, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flammenbereich hinaus entwickelt.

TS953 —UN—15MAY90

DX,TORCH -29-28OCT09-1/1

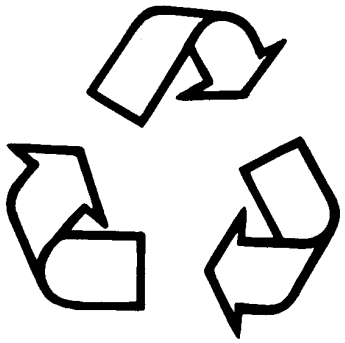
Vorschriftsmäßige Beseitigung von Abfällen

Wird die Beseitigung von Abfällen nicht nach Vorschrift vorgenommen, können Umwelt und ökologische Systeme geschädigt werden. Zu den in John Deere Maschinen verwendeten Teilen, welche als Abfall umweltschädigend sein können, gehören Öl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Filter und Batterien.

Auslaufsichere und dichte Behälter beim Ablassen der Flüssigkeiten verwenden. Keine Lebensmittel- oder Getränkebehälter verwenden; sie könnten jemanden dazu verleiten, daraus zu trinken.

Niemals Abfälle auf die Erde, in den Abfluss oder in ein Gewässer schütten.

Aus Klimaanlagen entweichendes Kältemittel kann die Erdatmosphäre schädigen. Durch gesetzliche Vorschriften kann bestimmt werden, dass nur anerkannte Fachbetriebe die Aufarbeitung und das Recycling von Kältemitteln durchführen dürfen.



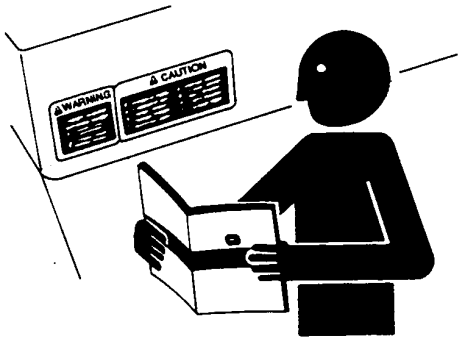
TS1133 —UN—26NOV90

Vor dem Wegwerfen von Teilen den richtigen Weg zur Beseitigung derselben bei der zuständigen Umweltschutzbehörde oder beim John Deere Händler erfragen.

DX,DRAIN -29-27OCT09-1/1

Warnschilder ersetzen

Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Die Anordnung der Warnschilder ist aus der Betriebsanleitung ersichtlich.



TS201 —UN—23AUG88

DX,SIGNS1 -29-04JUN90-1/1

Sicherheitsaufkleber

Sicherheitswarnbilder

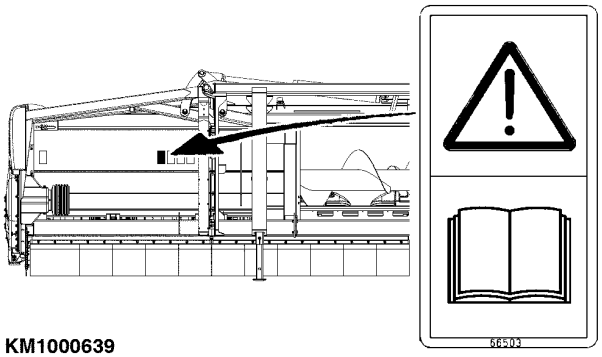
An einigen wichtigen Stellen an dieser Maschine sind Sicherheitsschilder angebracht, die auf Gefahrenquellen hinweisen sollen. Die Gefahrenquelle wird durch ein Warnsymbol in einem Warndreieck identifiziert. Daneben verdeutlicht ein Bildsymbol, wie Verletzungen verhütet werden können. Diese Warnschilder, deren Anbringungsort sowie ein kurzer erläuternder Text sind nachstehend aufgeführt.

TS231 —29—07OCT88

OUO6075,0004057 -29-10AUG05-1/1

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung enthält alle wichtigen Hinweise für die sichere Bedienung dieser Maschine. Zur Vermeidung von Unfällen ist es erforderlich, alle Sicherheitshinweise sorgfältig zu beachten.



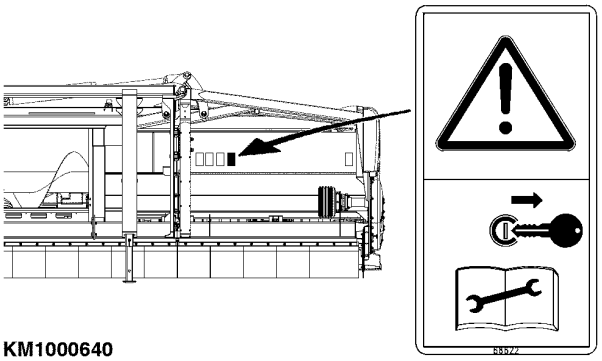
KM1000639

KM1000639 —UN—28AUG08

KM00321,0000028 -29-28AUG08-1/1

Reparatur und Wartung

Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.



KM1000640

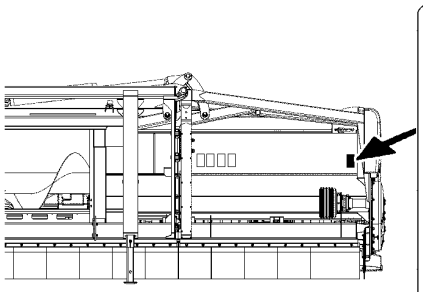
KM1000640 —UN—28AUG08

KM00321,0000029 -29-28AUG08-1/1

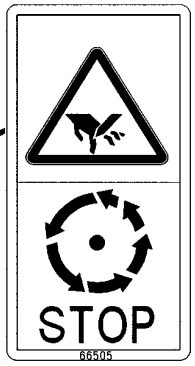
Häcksler

Bewegliche Maschinenteile nicht berühren. Warten, bis alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind.

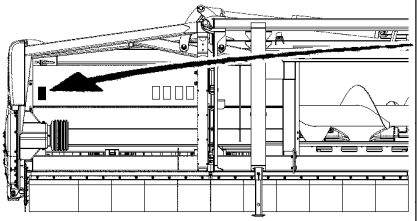
Die Messerrotoren kommen nicht sofort zum Stillstand, wenn die Maschine abgeschaltet wird.



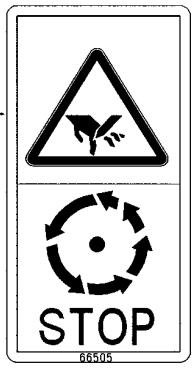
KM1000641



KM1000641 —UN—28AUG08



KM1000642



KM1000642 —UN—28AUG08

KM00321,000002A -29-28AUG08-1/1

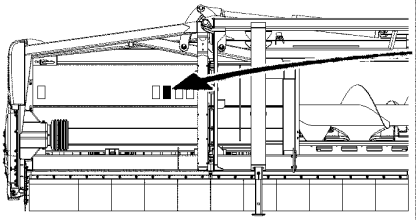
Maispflückvorsatz

Nicht im Bereich rotierender Teile aufhalten. Verletzungsgefahr!

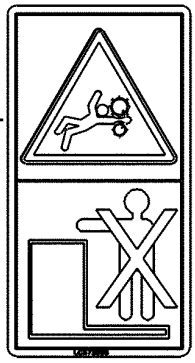
Arme, Beine oder lose Kleidungsstücke könnten von den rotierenden Teilen beim Betrieb erfaßt werden.

Den erforderlichen Sicherheitsabstand zu den rotierenden Teilen immer einhalten.

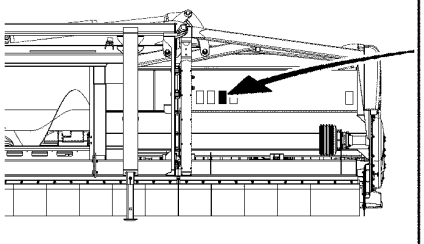
Warten, bis alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind.



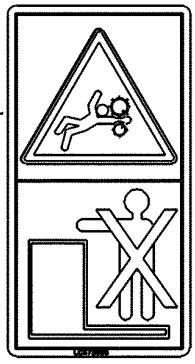
KM1000644



KM1000644 —UN—28AUG08



KM1000645

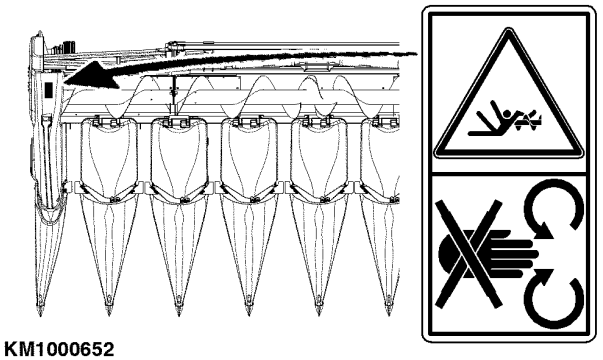


KM1000645 —UN—28AUG08

KM00321,000002B -29-28AUG08-1/1

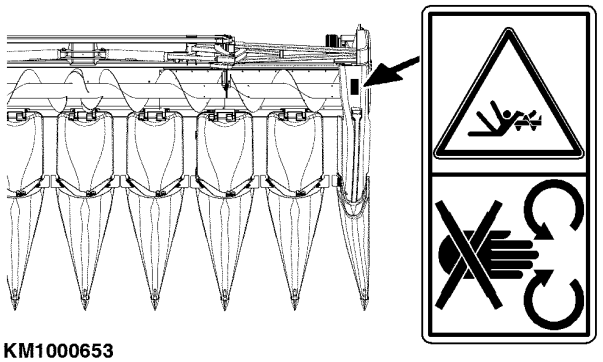
Maispflückvorsatz-Entleerschnecke

GEFAHR - Außerhalb des Gefahrenbereichs des Maispflückvorsatzes bleiben. Maispflückvorsatzantrieb auskuppeln, Motor abschalten und Zündschlüssel ziehen. Erst dann mögliche Verstopfungen beseitigen.



KM1000652

KM1000652 —UN—28AUG08



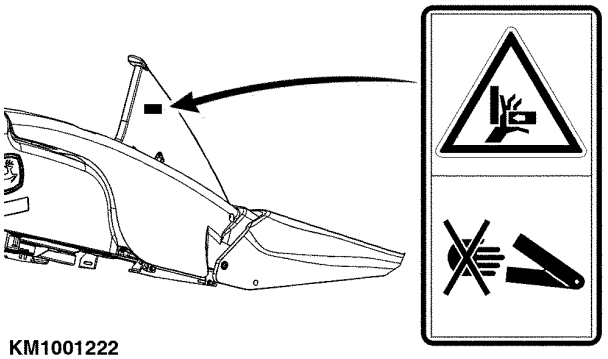
KM1000653

KM1000653 —UN—28AUG08

KM00321,000002C -29-28AUG08-1/1

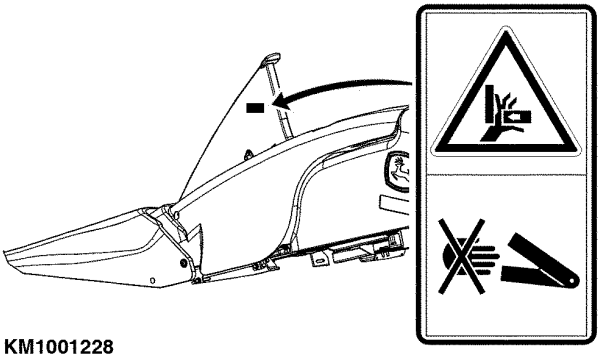
Äußere Stängelteiler, Verlängerungen

Nicht in den Gefahrenbereich greifen, wenn die Verlängerungen der äußeren Stängelteiler angehoben oder abgesenkt werden.



KM1001222

KM1001222 —UN—07JUL10



KM1001228

KM1001228 —UN—09JUL10

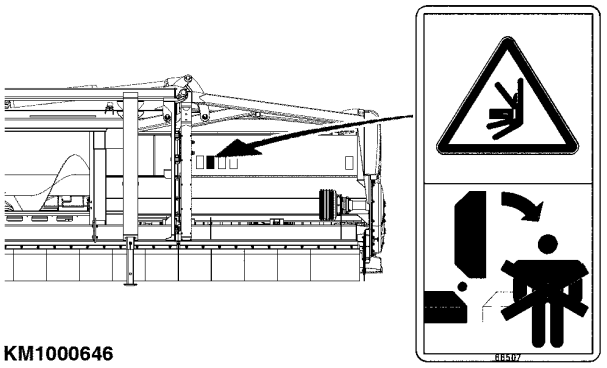
KM00321,0000337 -29-09JUL10-1/1

Klappbereich

Vom Klappbereich des Maispflückvorsatzes fernhalten.

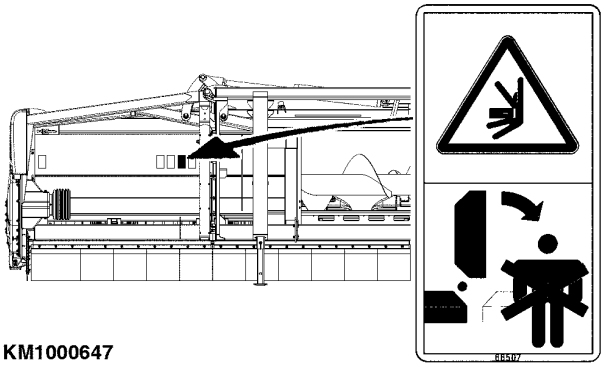
Beim Ein- oder Ausklappen des Maispflückvorsatzes sicherstellen, daß sich im Klappbereich keine Personen aufhalten.

Vor dem Ein- oder Ausklappen sicherstellen, daß alle Personen den notwendigen Sicherheitsabstand zum Maispflückvorsatz einhalten.



KM1000646

KM1000646 —UN—28AUG08



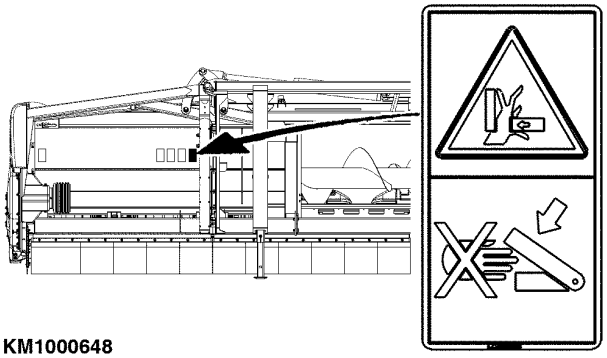
KM1000647

KM1000647 —UN—28AUG08

KM00321,000002D -29-28AUG08-1/1

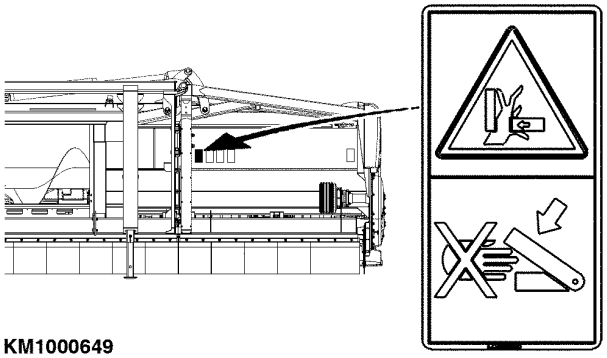
Maispflückvorsatz-Klapprahmen

Hände vom Gefahrenbereich fernhalten, solange sich die Außenenden noch bewegen können.



KM1000648

KM1000648 —UN—28AUG08



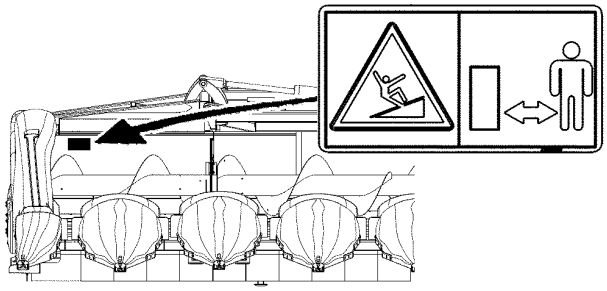
KM1000649

KM1000649 —UN—28AUG08

KM00321,000002E -29-03SEP08-1/1

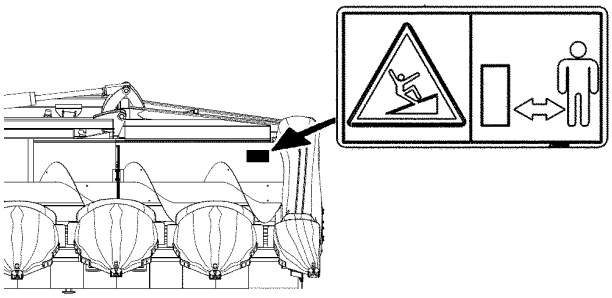
Maispflückvorsatz

GEFAHR - Außerhalb des Gefahrenbereichs des Erntevorsatzes aufhalten. Vor Wartungsarbeiten oder Beseitigung von Verstopfungen Erntevorsatzantrieb abschalten, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.



KM1000650

KM1000650 —UN—28AUG08



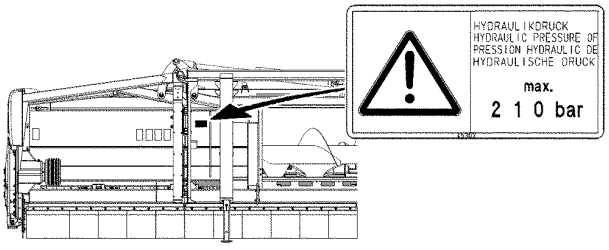
KM1000651

KM1000651 —UN—28AUG08

KM00321,0000122 -29-09MAR09-1/1

Hydrauliksystem

Der Hydraulikdruck darf 21000 kPa (210 bar; 3046 psi) nicht überschreiten.



KM1000654

KM1000654 —UN—28AUG08

KM00321,0000030 -29-28AUG08-1/1

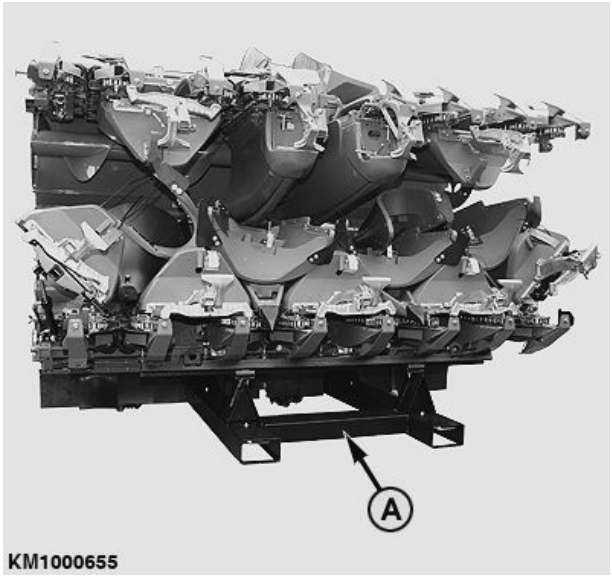
Maispflückvorsatz zur Beförderung vorbereiten

Um Schäden am Maispflückvorsatz während des Transports auf einem Pritschenfahrzeug zu vermeiden, immer die mitgelieferte Transportpalette (A) anbringen!

Nach dem Anbringen der Transportpalette (A) kann der Maispflückvorsatz mit einem Gabelstapler verladen werden.

ACHTUNG: Sicherstellen, daß der Gabelstapler den Gewichtsanforderungen des Maispflückvorsatzes entspricht (siehe Kapitel "Technische Daten").

A—Transportpalette



KM1000655 —UN—25SEP08

KM00321,0000031 -29-29AUG08-1/1

Vorbereiten des Maispflückvorsatzes

Auspacken

Sobald das Verpackungsmaterial entfernt ist, das Gerät auf Transportschäden untersuchen.

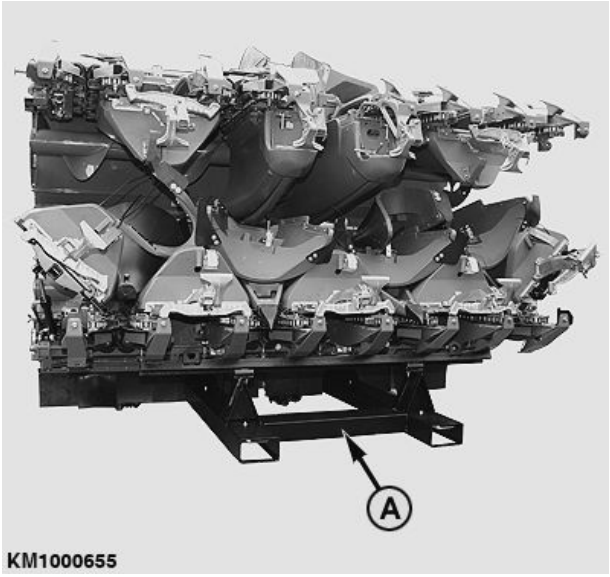
KM00321,0000038 -29-01SEP08-1/1

Transportpalette abnehmen

Die Transportpalette (A) entfernen.

HINWEIS: Die Transportpalette (A) aufbewahren und dem Kunden übergeben. Zur Vermeidung von Schäden an der Maschine wird sie immer benötigt, wenn der Maispflückvorsatz separat transportiert wird.

A—Transportpalette



KM1000655 —UN—25SEP08

KM00321,0000032 -29-29AUG08-1/1

Fahren auf öffentlichen Straßen

ACHTUNG: Beim Fahren auf öffentlichen Straßen bei Tag ebenso wie bei Nacht die jeweiligen Verkehrsbestimmungen bezüglich Warnvorrichtungen, Beleuchtung und Sicherheit beachten. Siehe auch Kapitel "Sicherheitsmaßnahmen".

WICHTIG: Hinweise auf Bestimmungen verschiedener Länder hinsichtlich des Transports auf öffentlichen Straßen in der Betriebsanleitung des jeweiligen Mähdreschers beachten.

Den Maispflückvorsatz vor dem Transport zusammenklappen.

KM00321,0000035 -29-01SEP08-1/1

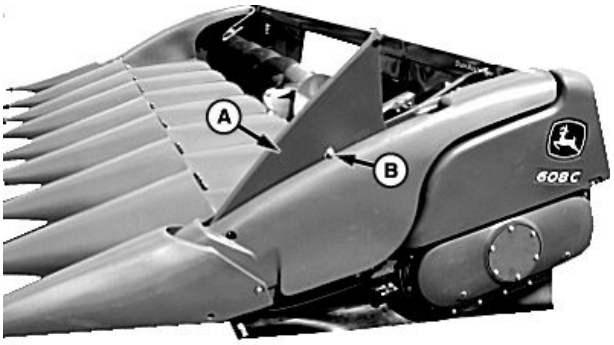
Verlängerungen des äußeren Stengelteilers absenken

ACHTUNG: Die Verlängerungen (A) stehen unter Federspannung. Besonders aufpassen, wenn die Verlängerungen angehoben oder abgesenkt werden - Quetschgefahr.

Verlängerungen (A) des äußeren Stengelteilers beim Klappen des Maispflückvorsatzes absenken.

Zum Absenken der Verlängerung Stift (B) eindrücken und Verlängerung absenken.

A—Verlängerungen **B—Stift**



H89215 —UN—23JUL07

KM00321,0000123 -29-09MAR09-1/1

Ein-/Ausklappen des Maispflückvorsatzes (Mähdrescher bis Modelljahr 2011)

ACHTUNG: Gefahr schwerer Verletzungen! Vor dem Ein- oder Ausklappen des Maispflückvorsatzes, sicherstellen, dass sich niemand in der Nähe des Maispflückvorsatzes aufhält.

WICHTIG: Vor dem Einklappen des Maispflückvorsatzes müssen die Antriebswellen gelöst und in ihren Halterungen zur Aufbewahrung angebracht werden.

Die rechte Seite des Schalters (A) gedrückt halten, um den Maispflückvorsatz einzuklappen. Die linke Seite des Schalters (A) gedrückt halten, um den Maispflückvorsatz auszuklappen.

A—Haspelschalter

KM1000665 —UN—25SEP08

KM00321,0000506 -29-26SEP11-1/1

Ein-/Ausklappen des Maispflückvorsatzes (Mähdrescher ab Modelljahr 2012)

1. Die Schnelltaste (A) für Klappfunktion betätigen.

HINWEIS: Über Schnelltaste (A) für Klappfunktion gelangt man direkt zum Bildschirm für die Funktionen "Korntankabdeckungen öffnen/schließen" bzw. "Maispflückvorsatz einklappen/ausklappen".

A—Schnelltaste für Klappfunktion

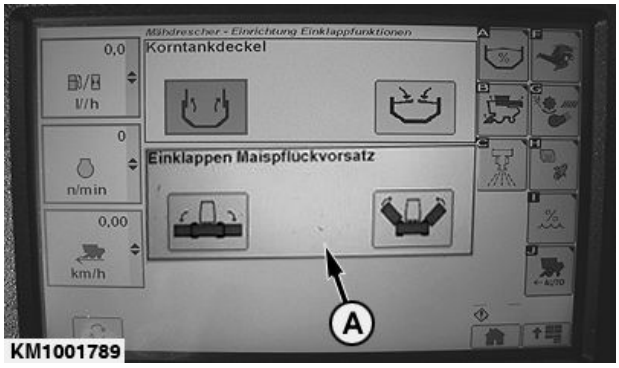
H94727 —UN—27JAN10

KM00321,0000507 -29-06OCT11-1/2

2. **Einstellungen für Klappfunktion:**
   - Korntankabdeckungen
     - Symbol für Öffnen
     - Symbol für Schließen
   - Klappbarer Maispflückvorsatz
     - Symbol für Ausklappen
     - Symbol für Einklappen

HINWEIS: Symbol (A) für klappbaren Maispflückvorsatz wir nur angezeigt, wenn ein klappbarer Maispflückvorsatz angebaut ist.

Wenn Symbol (A) hervorgehoben ist, die Taste für Bestätigung drücken bis der Ein- bzw. Ausklappvorgang beendet ist.



KM1001789 —UN—06OCT11

A—Symbol für klappbaren Maispflückvorsatz

KM00321,0000507 -29-06OCT11-2/2

Unfallverhütung

Beim Fahren auf öffentlichen Straßen muß der gesamte Bereich um die Stengelteilerspitzen mit einem Schutz (A) bedeckt werden.

Schutzvorrichtung (A) Zusammenbaureihenfolge:

1. Die Außenenden hochklappen, wenn alle beweglichen Teile vollständig still stehen.
2. Die Schutzvorrichtung (A) mit den beiden mitgelieferten Schrauben an den Stengelteilerspitzen befestigen.

Begrenzungslichter und Fahrtrichtungsanzeiger:

Da die Begrenzungslichter und Fahrtrichtungsanzeiger des Mähdreschers normalerweise von den angehobenen Außenenden verdeckt werden, besitzt die Schutzvorrichtung zwei weitere Begrenzungslichter/Fahrtrichtungsanzeiger (B). Der 12-V-Anschluß erfolgt über den 7-poligen Stecker auf der rechten Seite des Mähdreschers.

KM1000666 —UN—25SEP08

A—Schutzvorrichtung

B—Begrenzungslichter/Fahrtrichtungsanzeiger

Bodenfreiheit:

Bei Straßenfahrten muß der Maispflückvorsatz angehoben werden, so daß sich die vordere Schutzvorrichtung (A) ca. 300 mm (1 ft) über dem Boden befindet.

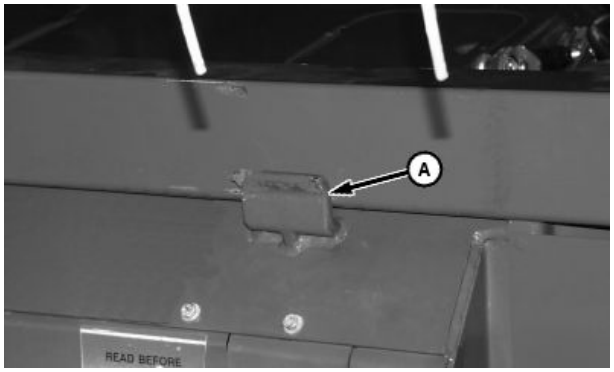
KM00321,0000037 -29-03SEP08-1/1

Anbau des Maispflückvorsatzes an den Schrägförderer

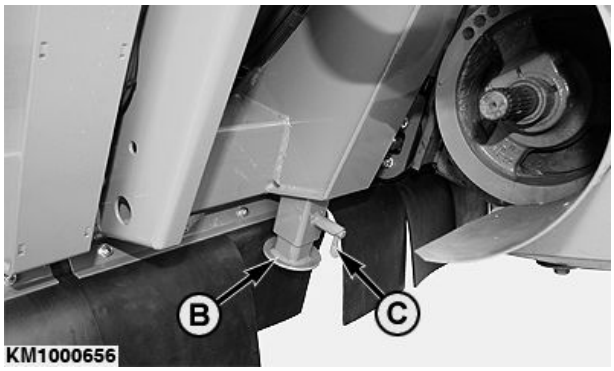
WICHTIG: In der Betriebsanleitung des Mähdreschers nachschlagen, welche Reifen zum Betrieb des Erntevorsatzes erforderlich sind.

Die Verriegelungsstifte dürfen nicht betätigt werden, solange der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt. Wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt und der Mehrfachanschluss betätigt werden muss, das Kabel aus dem Griff aushaken.

1. Signalhorn betätigen, Motor anlassen und Schrägförderer absenken.
2. Den Mähdrescher langsam vorwärts fahren, bis der Schrägförderer in der Öffnung des Anbaugeräterahmens zentriert ist.
3. Maispflückvorsatz ganz anheben, dabei darauf achten, dass die zwei Haken (A) am Schrägförderer die Vorderseite des Hauptrahmenträgers am Vorsatz erfassen.
4. Feststellbremse einlegen, Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen und Sicherheitsanschlag einlegen.
5. Abstellstützen (B) rechts und links in der höchsten Position arretieren. Hierzu den Spannstift (C) herausziehen und in der Endstellung der Abstellstütze wieder einrasten lassen.



H70033 —UN—19SEP01



KM1000656 —UN—29AUG08

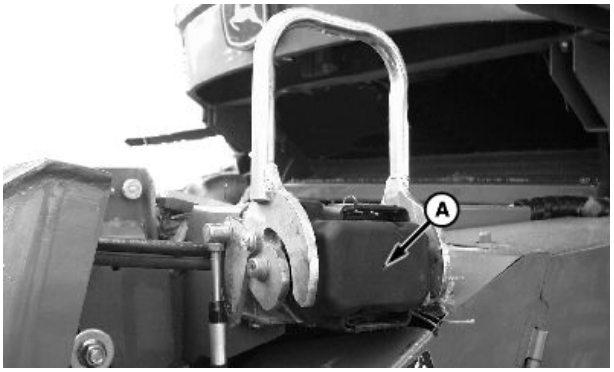
A—Haken (2 am Schrägförderer)
B—Abstellstütze
C—Spannstift

Fortsetz. siehe nächste Seite

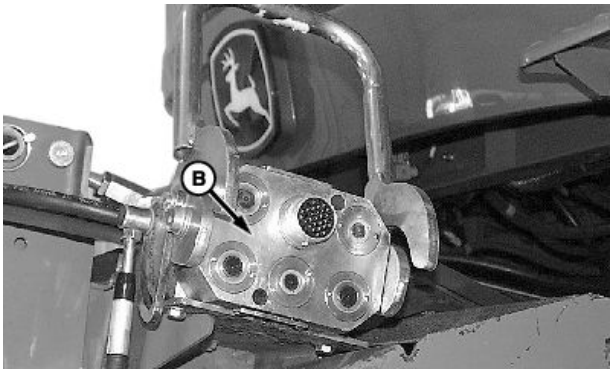
KM00321,0000336 -29-22JUN10-1/7

6. Die Abdeckung (A) entfernen und die Vorderfläche des Mehrfachanschlusses (B) reinigen.

A—Abdeckung **B—Vorderfläche des Mehrfachanschlusses**



H74036 —UN—19NOV02

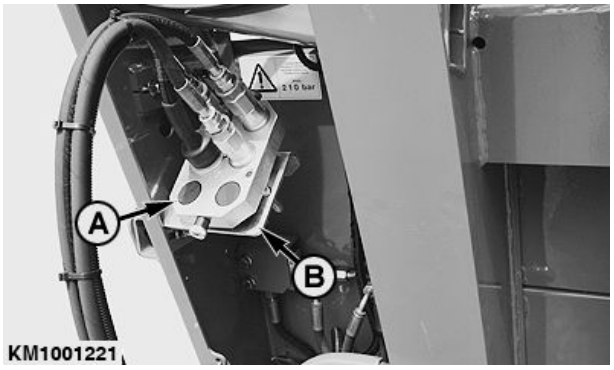


H74037 —UN—05NOV02

KM00321,0000336 -29-22JUN10-2/7

7. Mehrfachanschluss (A) aus der Halterung (B) nehmen.

A—Mehrfachanschluss **B—Halterung**



KM1001221 —UN—09JUL10

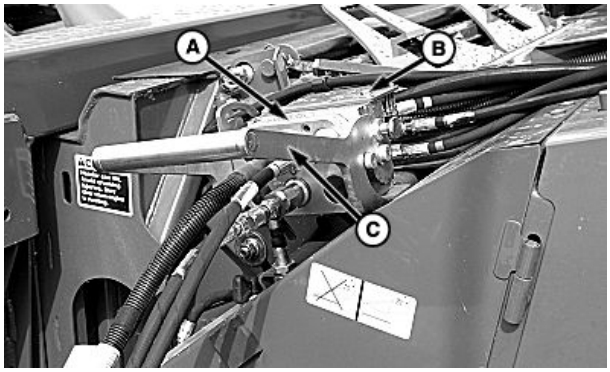
Fortsetz. siehe nächste Seite

KM00321,0000336 -29-22JUN10-3/7

HINWEIS: Eine Scherschraube am Griff verhindert die Beschädigung des Verriegelungskabels. Falls versucht wird, die Verriegelungsstifte zu betätigen, wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt, wird die Schraube am Griff abgeschert. (Siehe "Lage der Ersatz-Scherschraube" weiter unten in diesem Abschnitt).

Die Verriegelungsstifte müssen sich bei angebautem Erntevorsatz frei durch die Löcher im Sicherungsblech bewegen können. Wenn die Verriegelungsstifte nicht durch die Sicherungsbleche hindurchragen, sicherstellen, dass die Sicherungsbleche am Erntevorsatz richtig eingestellt sind.

8. Den Mehrfachanschluss (A) am Anschluss (B) anbringen und den Griff (C) schließen.



H89284 —UN—20JUL07

A—Mehrfachanschluss
B—Anschluss
C—Griff

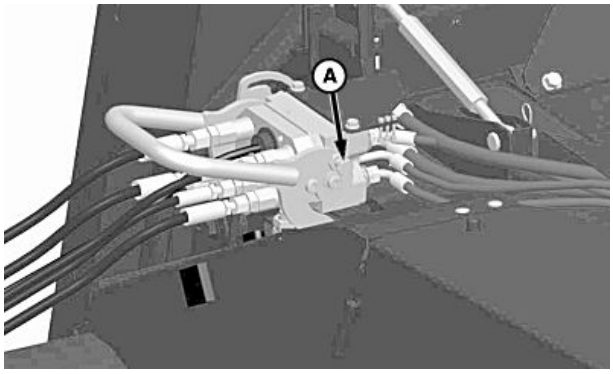
KM00321,0000336 -29-22JUN10-4/7

Mehrfachanschluss mit Verriegelungsknopf

WICHTIG: Wenn der Mehrfachanschluss nicht vollständig geschlossen ist und der Verriegelungsknopf nicht einrasten kann, kann der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfallen.

1. Wenn der Griff des Mehrfachanschlusses vollständig geschlossen ist, verriegelt Knopf (A) die Anschlüsse automatisch miteinander.

A—Verriegelungsknopf



H82373 —UN—07FEB05

Verriegelung mit Verriegelungsknopf

Fortsetz. siehe nächste Seite

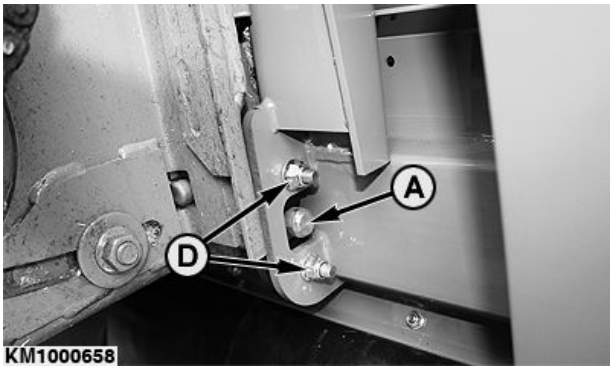
KM00321,0000336 -29-22JUN10-5/7

2. Die Verriegelungsstifte (A) müssen sich frei durch die Öffnungen im Sicherungsblech (B) des Erntevorsatzes bewegen lassen, wenn der Mehrfachanschluss verriegelt ist. Dafür muss das Sicherungsblech (C) möglicherweise eingestellt werden.
3. **Falls eine Einstellung erforderlich ist:** Muttern (D) lösen und Sicherungsblech (C) ausrichten.
4. Die Muttern (D) mit dem für M12 vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

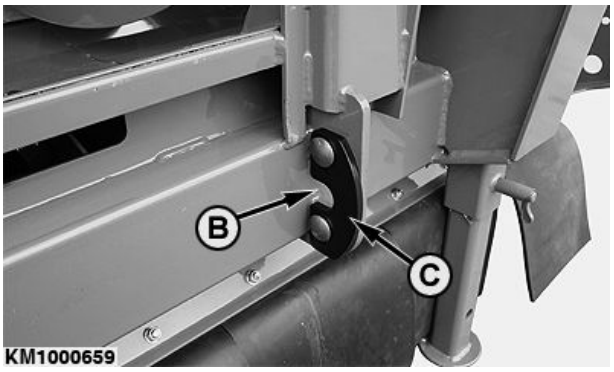
Spezifikation

M12-Sechskantschrauben—Drehmoment	130 N·m (96 lb-ft)

A—Verriegelungsstift
B—Öffnung in Sicherungsblech
C—Sicherungsblech
D—Muttern



KM1000658 —UN—29AUG08



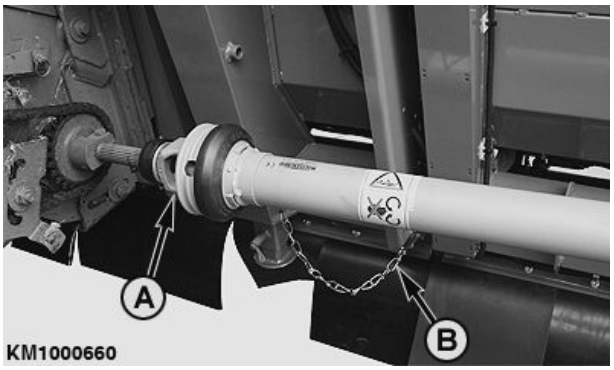
KM1000659 —UN—29AUG08

KM00321,0000336 -29-22JUN10-6/7

5. Die Antriebswellen (A) rechts und links aus der Lagerungsstellung nehmen und an der Schrägförderer-Vorgelegewelle montieren. Darauf achten, dass der Schnappstellring vollständig einrastet.
6. Den Schutz der Antriebswelle (A) mit der Sicherheitskette (B) gegen Verdrehen sichern.

WICHTIG: Die Antriebswellen rechts und links sind unterschiedlich. Sicherstellen, dass die Antriebswellen immer auf der richtigen Seite eingebaut werden.

A—Antriebswelle
B—Sicherheitskette



KM1000660 —UN—25SEP08

KM00321,0000336 -29-22JUN10-7/7

Maispflückvorsatz vom Schrägförderer abbauen

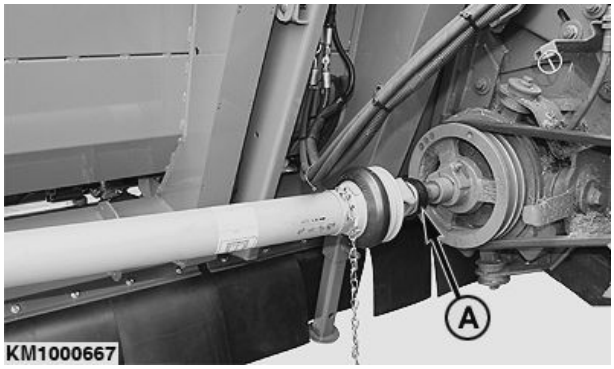
ACHTUNG: Keine Antriebswellen am Mähdrescher belassen. Die Maschine kann beschädigt werden und Personen können verletzt werden, wenn der Schrägförderer versehentlich eingeschaltet wird.

1. Die Antriebswellen an den links und rechts vom Schrägförderer befindlichen Schnelltrennkupplern (A) vom Schrägförderer lösen.
2. Die Antriebswellen in die Halterung zur Aufbewahrung (B) legen.

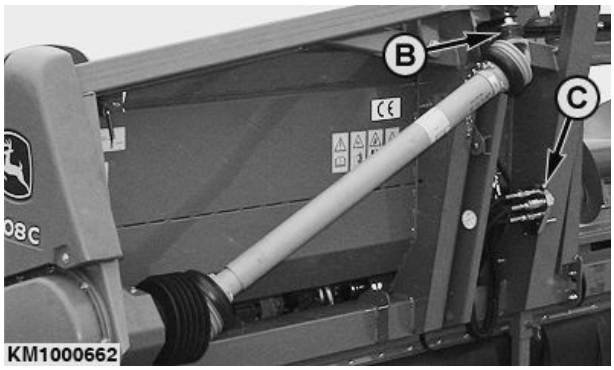
WICHTIG: Die Verriegelungsstifte dürfen nicht betätigt werden, solange der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt. Wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt und der Multikuppler betätigt werden muß, das Kabel aus dem Griff aushaken.

HINWEIS: Die Verriegelungsstifte müssen vollständig eingezogen sein, wenn der Griff ganz nach oben an den Anschlag gebracht wird. Die Kabelhalterung einstellen, wenn die Verriegelungsstifte nicht vollständig eingezogen sind (siehe "Einstellen der Einzelpunktverriegelung").

3. Den Griff anheben, um den Multikuppler zu trennen.
4. Den Multikuppler vom Mähdrescher abnehmen und in die Lagerungsstellung (C) bringen.



KM1000667 —UN—25SEP08



KM1000662 —UN—25SEP08

A—Schnellkuppler
B—Lagerungsstellung
C—Multikuppler-Lagerungs-stellung

Fortsetz. siehe nächste Seite

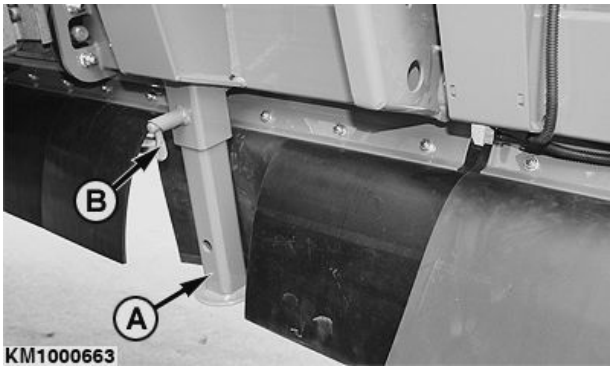
KM00321,0000034 -29-01SEP08-1/2

5. Den Maispflückvorsatz auf den Boden ablassen.
6. Den Motor des Mähdreschers abschalten, den Zündschlüssel abziehen und die Feststellbremse einlegen.

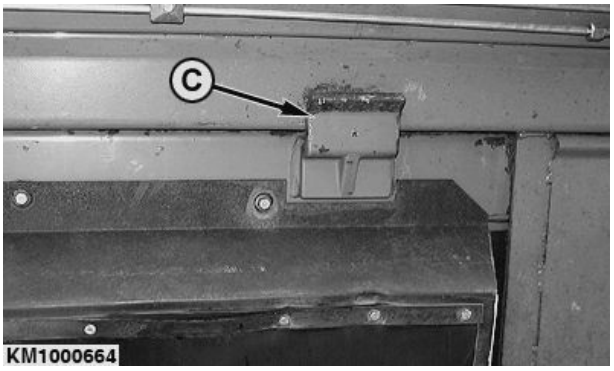
HINWEIS: Den Maispflückvorsatz auf einer Höhe belassen, auf der es später wieder an den Mähdrescher angekoppelt werden kann. Niemals auf eine zu geringe Höhe einstellen.

7. Die Abstellstützen (A) links und rechts absenken und in einer geeigneten Höhe verriegeln. Hierzu den Spannstift (B) herausziehen und in der richtigen Höhe der Stütze wieder einrasten lassen.
8. Signalhorn betätigen, Motor anlassen, Schrägförderer absenken bis die Haken (C) unterhalb des oberen Erntevorsatzträgers sind und den Mähdrescher langsam zurücksetzen.

A—Abstellstütze
B—Spannstift
C—Haken (2 am Schrägförderer)



KM1000663 —UN—25SEP08



KM1000664 —UN—25SEP08

KM00321,0000034 -29-01SEP08-2/2

Einstellen der Einzelpunktverriegelung

HINWEIS: CONTOUR MASTER Schrägförderer: Es sollten nur Einstellungen am Seilzug am Griff des Multikupplers durchgeführt werden.

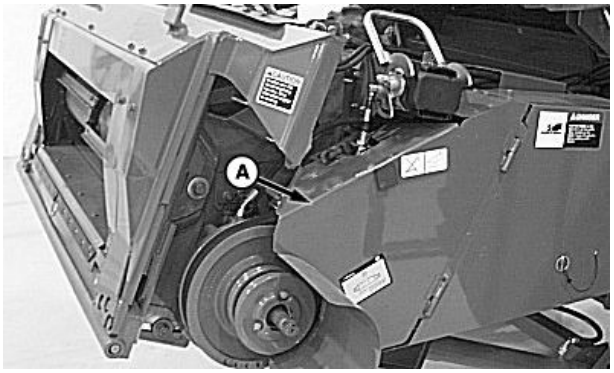
Standardmähdrescher-Schrägförderer: Einstellungen sollten nur am Kabel am Griff des Multikupplers vorgenommen werden, es sei denn, das Kabel ist nicht am unteren Ende (Verriegelungsstift) zentriert. Siehe Standardmähdrescher-Schrägförderer, unteres Kabel—Einstellung.

1. Die linke Abdeckung (A) des Schrägförderers öffnen.
2. Die Kontermuttern (B) des Seilzugs lösen.

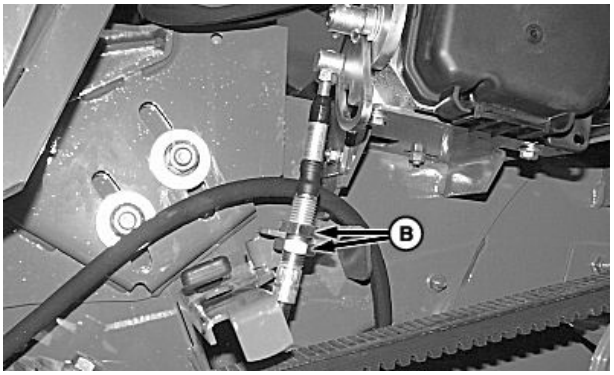
WICHTIG: Sicherstellen, daß der Griff am Anschlag des Multikupplers anliegt. Wenn nicht geprüft wird, ob der Griff am Anschlag anliegt, führt dies zu ungenauen Stiftabmessungen und kann dazu führen, daß der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfällt.

3. Den Griff des Multikupplers am Anschlag anlegen.

A—Abdeckung
B—Kontermuttern



H78649 —UN—17OCT03



H78650 —UN—17OCT03

Fortsetz. siehe nächste Seite

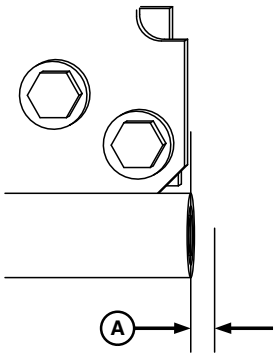
JK22594,0000094 -29-27JUL06-1/4

HINWEIS: Wenn der Seilzug in der Halterung "nach oben" bewegt wird, wird der Stift weiter hereingezogen.

Wenn der Seilzug in der Halterung "nach unten" bewegt wird, wird der Stift weiter herausgedrückt.

4. Seilzug nach Bedarf für die richtige Stifteinstellung in der Halterung einstellen:
   - Der linke Verriegelungsstift sollte auf +/- 2 mm (A) bündig sein.

A—Einstellmaß



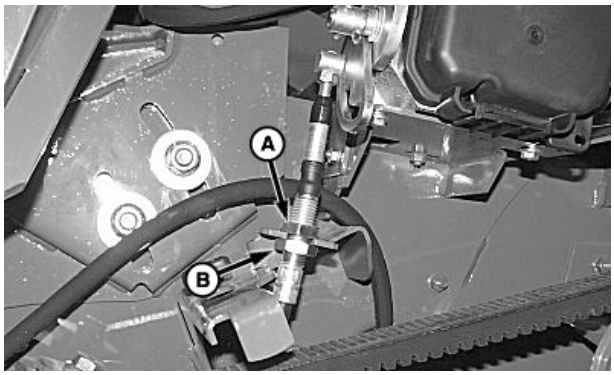
H79344 —UN—10DEC03

Verriegelungsstift, links

JK22594,0000094 -29-27JUL06-2/4

5. Die untere Kontermutter (B) festhalten und die obere Kontermutter (A) festziehen.

A—Obere Kontermutter **B—Untere Kontermutter**



H81289 —UN—23JUN04

Fortsetz. siehe nächste Seite

JK22594,0000094 -29-27JUL06-3/4

WICHTIG: Wenn nicht geprüft wird, ob die Stifte auf die vorgeschriebenen Abmessungen eingestellt sind, könnte der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfallen.

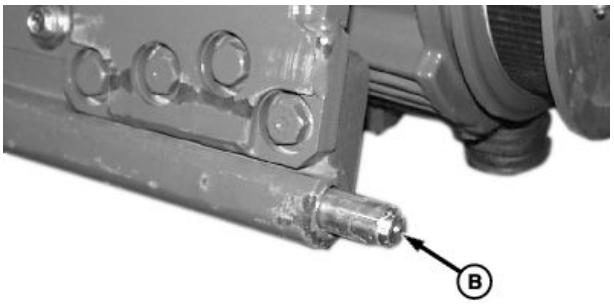
6. Den Griff (A) des Multikupplers vollständig absenken und prüfen, ob die Stifte (B) (beide Seiten) auf die vorgeschriebenen Abmessungen eingestellt sind. Neu einstellen, wenn die Einstellung nicht der Spezifikation entspricht.

Spezifikation

Schrägförderer-
stifte—Abstandsmaß.....45 — 52 mm
(1-3/4 in. — 2 in.)

A—Griff des Multikupplers **B—Stifte**

H81287 —UN—23JUN04



H81288 —UN—23JUN04

JK22594,0000094 -29-27JUL06-4/4

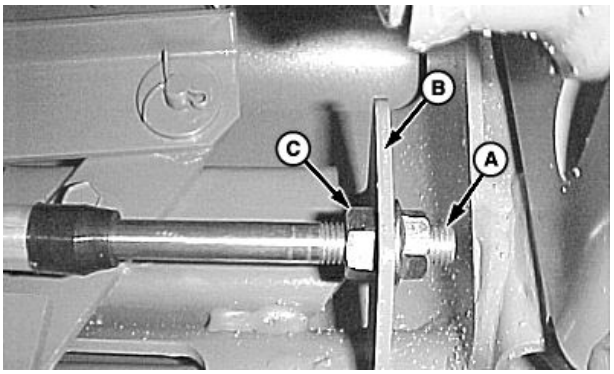
Standardmähdrescher-Schrägförderer, unteres Kabel—Einstellung

Das untere Ende des Verriegelungskabels muß eingestellt werden, wenn die Gewinde (A) nicht in der Halterung (B) zentriert sind.

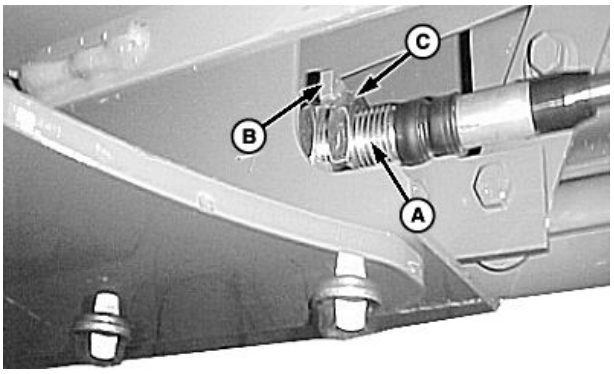
Die Kontermuttern (C) lösen und das Kabel so einstellen, daß die Halterung auf der Mitte des Gewindes sitzt.

Die Kontermuttern festziehen.

A—Gewinde **C—Kontermuttern**
B—Halter



H79380 —UN—10DEC03



H79389 —UN—10DEC03

MH81805,0000700 -29-17MAR05-1/1

Schrägförderer-Verriegelungsstifte (Ausputzen)

Wenn die Verriegelungsstifte schwer zu bewegen sind, die Sechskantschrauben (A) entfernen und den Bereich der Stifte ausputzen. Um Zugang zu diesen Sechskantschrauben zu erhalten, muß der Schrägfördererrahmen unter Umständen vollständig gekippt werden.

A—Sechskantschraube

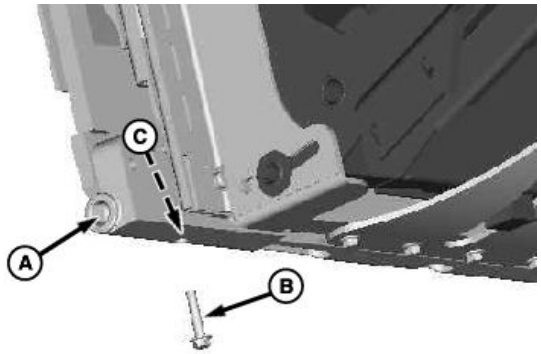
H74309 —UN—18NOV02

MH81805,0000701 -29-17MAR05-1/1

Entriegeln des Schrägförderers von Hand

Um den Erntevorsatz zu entfernen, falls die Scherschraube bricht, die Verriegelungsstifte (A) durch die Verriegelungsplatten drücken und eine Sechskantschraube M12 (B) in Loch (C) eindrehen. Das Verfahren auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

A—Verriegelungsstifte
B—Sechskantschraube
C—Öffnung



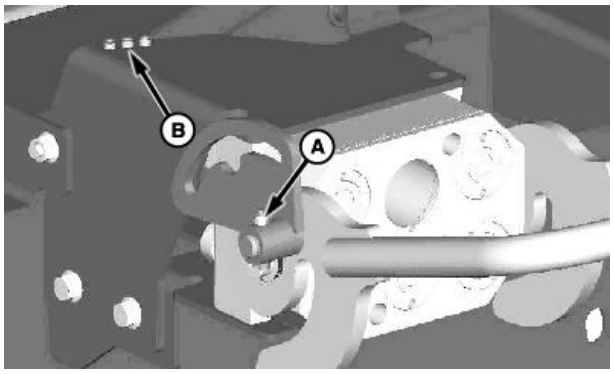
H74310 —UN—18NOV02

MH81805,0000702 -29-17MAR05-1/1

Lage der Scherschraube des Verriegelungskabels

Falls die Scherschraube (A) bricht, die Schraube entfernen und durch eine Ersatz-Scherschraube (B) ersetzen. Drei Ersatz-Scherschrauben wurden mitgeliefert.

A—Scherschraube
B—Ersatz-Scherschrauben



H74311 —UN—25NOV02

MH81805,0000703 -29-17MAR05-1/1

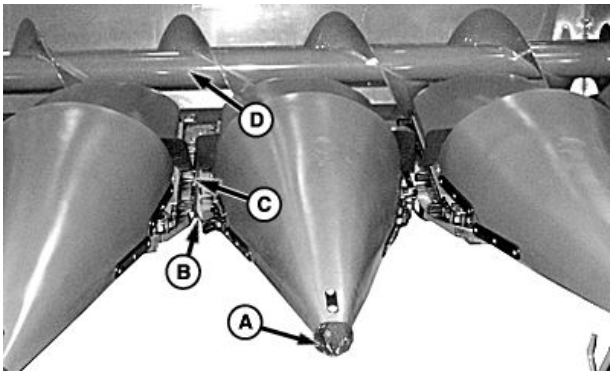
Betrieb des Maispflückvorsatzes

Allgemeine Informationen

Die Stengelteilerspitzen (B) sitzen zwischen den Maisreihen. Die Pflückwalzen erfassen die Maisstengel und ziehen sie zwischen den Walzen rasch nach unten.

Wenn ein Maiskolben das Abstreifblech erreicht, kann der Maiskolben die enge Öffnung nicht passieren. Die Pflückwalzen ziehen den Maisstengel weiter und brechen den Kolben vom Stengel.

Die Einzugsketten (C) erfassen die Maiskolben und befördern sie zu einer Förderschnecke (D), die die Maiskolben zur Einzugsvorrichtung bringt. Die Einzugsvorrichtung übergibt die Maiskolben an die Dreschtrommel.



H89415 —UN—01AUG07

A—Stengelteilerspitze
B—Pflückwalzen
C—Einzugskette
D—Einzugsschnecke

JK22594,000023F -29-01AUG07-1/1

Arbeitsbeginn im Feld

Den Mähdrescher in einem niedrigeren Gang betreiben, um sich mit dem Maispflückvorsatz vertraut zu machen.

Nach mehreren Runden den Maispflückvorsatz abschalten, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. Alle Lager auf Erwärmung prüfen. Alle Schrauben müssen fest angezogen sein, und die Ketten müssen ordnungsgemäß eingestellt sein.

MH81805,0000708 -29-17MAR05-1/1

Ordnungsgemäße Einstellung des Maispflückvorsatzes

Nach mehreren Runden die Einstellungen am Maispflückvorsatz und Mähdrescher prüfen. (Siehe "Einstellungen").

MH81805,0000709 -29-17MAR05-1/1

Vorsichtige Fahrt und Bedienung

Vorsichtig fahren, damit der Maispflückvorsatz in den Reihen bleibt. Den Maispflückvorsatz oder den Mähdrescher niemals bis zur Überlastung beanspruchen. Überlastung kann Ausfälle verursachen. Mit einem niedrigeren Gang beginnen und die Geschwindigkeit erhöhen, bis die richtige Fahrgeschwindigkeit für den Betrieb ermittelt wird.

Auf rutschende Kupplungen und andere ungewöhnliche Geräusche achten. Einen verstopften Maispflückvorsatz reinigen. Hierzu den Motor auf Betriebsdrehzahl halten und die Fahrgeschwindigkeit verringern, bis der Erntevorsatz frei ist.

WICHTIG: Die Vorwärtsbewegung des Mähdreschers muß ungefähr der Rückwärtsbewegung der Einzugskettensprossen entsprechen; andernfalls können Verstopfungen auftreten.

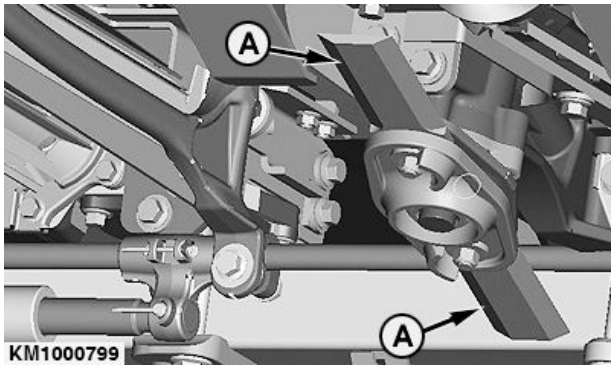
MH81805,000070A -29-17MAR05-1/1

StalkMaster™-Häcksler

ACHTUNG: Beim Betrieb der StalkMaster-Häckselmesser (A) können Steine und Fremdkörper aufgewirbelt werden!

Zur Verhütung von schweren oder tödlichen Verletzungen immer den erforderlichen Abstand zum Maispflückvorsatz einhalten.

A—Häckselmesser



KM1000799 —UN—09MAR09

StalkMaster ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

KM00321,0000125 -29-09MAR09-1/1

Bedienelemente in der Armlehne

Bedienelemente in der Armlehne für Maispflückvorsatz: Eine umfassende Beschreibung jeder Funktion ist in der Betriebsanleitung des Mähdreschers zu finden.

A—Schalter für Erntevorsatzantrieb und Reversieren des Schrägförderers
B—Schalter für Dreschwerksantrieb
C—Schalter für Messerbalken-Druckeinstellung
D—Schalter für Einstellung der Geschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers
E—Auswahlknopf (Betriebseinstellungen und Bedienelemente)
F—Drehregler für Erntevorsatzhöhe/Hydra-Flex™-Druck
G—Drehregler für Haspeldrehzahl (Dial-A-Speed™)
H—Straßensicherheitsschalter

H99166 —UN—23NOV10

Armlehne — Mähdrescher ab Modelljahr 2012 (mit CommandCenter™)

H99170 —UN—23NOV10

Armlehne — Mähdrescher bis Modelljahr 2011 (mit CommandCenter™)

KM00321,0000513 -29-07OCT11-1/1

Maispflückvorsatzantrieb einschalten/ausschalten

HINWEIS: Der Fahrer muss auf dem Fahrersitz sitzen, bevor Dreschwerk und Erntevorsatz eingeschaltet werden können.

Zum Einschalten des Maispflückvorsatzes:
- Straßensicherheitsschalter (A) in Feldstellung schalten.
- Dreschwerkschalter (B) einschalten.
- Erntevorsatzschalter (C) einschalten.

A—Straßensicherheitsschalter
B—Schalter für Dreschwerksantrieb
C—Schalter für Erntevorsatzantrieb

H99168 —UN—23NOV10

Mähdrescher ab Modelljahr 2012

H89636 —UN—15AUG07

Mähdrescher bis Modelljahr 2011

KM00321,0000514 -29-07OCT11-1/1

Maispflückvorsatzantrieb, Drehzahlen

Die Vorwärtsgeschwindigkeit des Mähdreschers muß nahezu identisch mit der Rückwärtsbewegung der Einzugskettensprossen sein.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit zu hoch ist, drücken die Einzugsketten die Stengel nach vorne und schlagen Maiskolben herunter. Wenn die Fahrgeschwindigkeit zu gering ist, reißen die Einzugsketten die Stengel zurück in den Maispflückvorsatz und scheren möglicherweise Stengel ab oder schlagen Maiskolben herunter.

MH81805,000070C -29-17MAR05-1/1

Mähdrescher mit Schrägfördererantrieb mit konstanter Drehzahl

Siehe Abschnitt "Einstellungen" wegen Veränderung der Erntevorsatzdrehzahl bei Mähdrescher mit Erntevorsatz mit fester Drehzahl.

JK22594,0000241 -29-20JUL07-1/1

Maisernte bei geschwächten oder gebrochenen Stengeln

Stengel und Maiskolben können durch Erkrankungen (Stengelfäule) oder Insektenbefall (Maiszünsler) geschwächt werden, was dazu führt, daß sie in Bodennähe abbrechen, wenn sie von den Stengelteilerspitzen oder Einzugsvorrichtungsabdeckungen des Maispflückvorsatzes berührt werden. Dieses Erntegut wird zu Haufen zusammengeschoben, wodurch verhindert wird, daß die Stengel mit den Pflückwalzen in Kontakt kommen. Wenn dies auftritt, geht Erntegut verloren und die Ernteproduktivität sinkt.

Die folgende Liste führt mögliche Abhilfen für diese Probleme auf.

- Fahrgeschwindigkeit verringern.
- Maispflückvorsatzdrehzahl bei Schrägförderer mit variabler Drehzahl werhöhen.
- Die Abstreifbleche möglichst breit einstellen, ohne zuzulassen, daß die Kolben die Pflückwalzen berühren.
- Kolbenaufhalter entfernen.
- Die Pflückwalzen ersetzen, wenn die Rillen stark abgenutzt sind.

NS43404,0000046 -29-19MAY08-1/1

Ernte von Popcorn

- Die Abstreifbleche so eng wie möglich einstellen.
- Die richtigen Einstellungen sind in der Mähdrescher-Betriebsanleitung zu finden.
- Querförderschnecke anheben, so daß Kolben mit größtem Durchmesser berührungslos zwischen Querförderschneckengang und Boden hindurchgehen.
- Erntevorsatz-Vorgelegewellendrehzahl verringern.

OUO6043,0001C82 -29-03JAN08-1/1

Einzugsvorrichtungen

Für die meisten Erntebedingungen die Vorderseite der Stengelteilerspitzen so ablassen, daß sie den Boden gerade berühren.

Bei schlammigen Bedingungen oder in Schnee den Maispflückvorsatz gerade so weit anheben, daß das Aufschaufeln von Erntegut in die Einzugsöffnung verhindert wird.

Alle Stengelteilerspitzen waagerecht zueinander ausrichten.

H89417 —UN—01AUG07

JK22594,0000242 -29-13AUG07-1/1

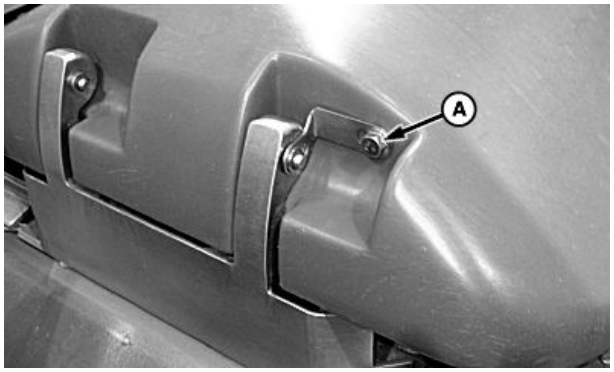
Anheben und Abnehmen der inneren Stängelteilerspitzen und Schutzelemente des Stängelteilers

1. Sechskantschraube (A) entfernen.
2. Schutzverriegelung (B) nach hinten drehen, bis der Schutz (C) freikommt.

HINWEIS: Bei der Montage der Verriegelung die Sechskantschraube (B) nicht übermäßig festziehen.

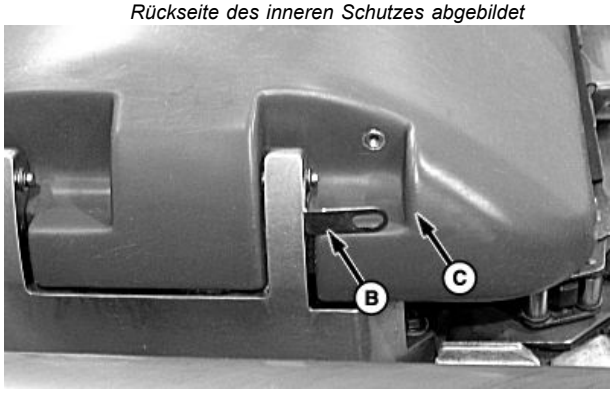
	Spezifikation
Sechskantschraube der Verriegelung für den Einzugsvorrichtungs-schutz—Drehmoment	20 Nm (15 lb-ft)

A—Sechskantschraube
B—Schutzverriegelung
C—Schutz



H102222 —UN—15JUN11

Rückseite des inneren Schutzes abgebildet



H102223 —UN—15JUN11

Fortsetz. siehe nächste Seite

KR43067,00008B3 -29-15JUN11-1/2

3. Die Spitze anheben, bis der Stift (A) einrastet.

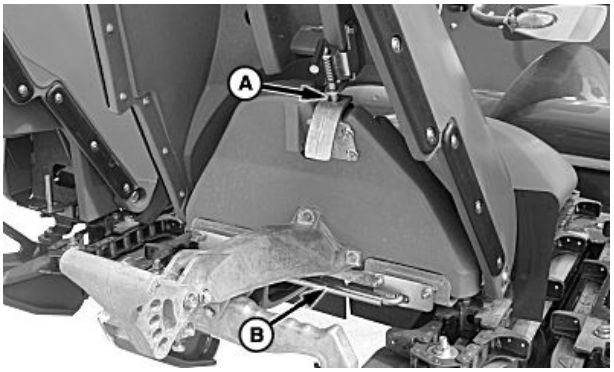
⚠ ACHTUNG: Vorsicht beim Anheben und Ausbauen von Stängelteilerspitze und Schutz, da andernfalls schwerer Verletzungen entstehen können. Das Bauteil ist schwer und unhandlich.

4. Sperriegel (B) ziehen und Spitze zusammen mit dem Schutz anheben.
5. **FALLS VORHANDEN:** Alle Kabelbaum-Steckverbinder der Sensoren vom Hauptkabelbaum abklemmen. Um auf die Stecker im Inneren des Schutzes zugreifen zu können, die Befestigungsbänder auf der Rückseite des Schutzes durchschneiden und die Stecker herausziehen.
6. *Den Hubzylinder ausbauen:*
   a. Den Schutz (C) des Stängelteilers nach oben drücken, bis sich der Sicherungsstift auf der Rückseite des Langlochs (D) befindet.
   b. Die Zylinderbefestigung (E) anheben, bis die Stifte freikommen.

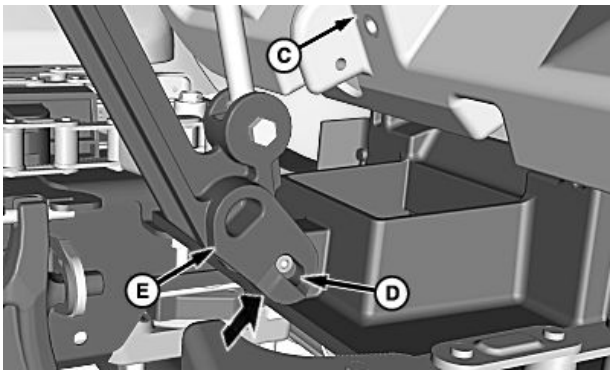
⚠ ACHTUNG: Vorsicht beim Anheben. Das Bauteil ist schwer und unhandlich.

7. Den Schutz (F) des Stängelteilers zur Seite schieben, bis der Schutz von den Stiften (G) freikommt; dann den Schutz von der Befestigung heben.

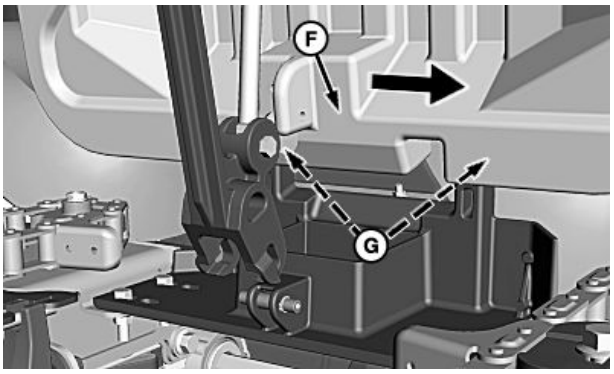
A—Stift
B—Sperrriegel
C—Einzugsvorrichtungs-schutz
D—Rückseite des Langlochs
E—Befestigung des Hubzylinders
F—Einzugsvorrichtungs-schutz
G—Anbaugerätestifte



H99087 —UN—17NOV10



H99088 —UN—23MAR11



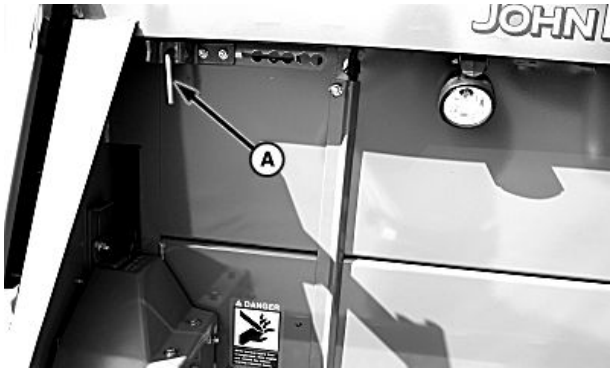
H99089 —UN—23MAR11

KR43067,00008B3 -29-15JUN11-2/2

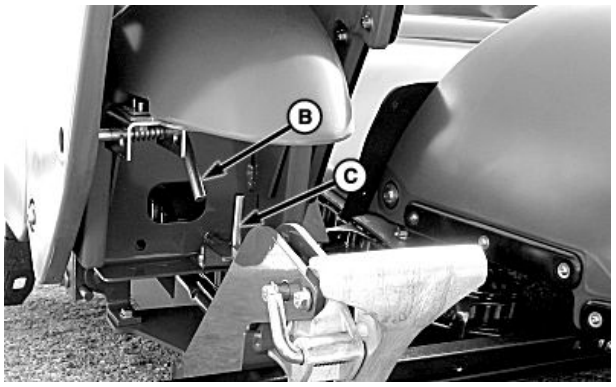
Äußere Teilerspitzen und Schutzelemente anheben und umklappen

1. Verriegelungsstift (A) lösen und in Verriegelungsstellung drehen.
2. Äußere Spitze anheben, bis der Stift (B) einrastet.
3. Stift (C) lösen Schutz des Stängelteilers und Spitze nach außen drehen.

A—Verriegelungsstift
B—Verriegelungsstift
C—Verriegelungsstift



H88426 —UN—24JUL07



H88427 —UN—23JUL07

KR43067,000073B -29-19NOV10-1/1

Kolbenaufhalter

Die Kolbenaufhalter (A) verhindern, daß lose Kolben über die Einzugsketten auf den Boden abrutschen.

Bei lagerndem Mais oder wenn die Stengel dazu neigen, die Einzugsvorrichtungsöffnung zu verstopfen, die Kolbenaufhalter entfernen. Die Kolbenaufhalter und Befestigungsteile aufbewahren.

Bei stehendem Mais die Kolbenaufhalter wieder anbringen, um Kolbenverlust zu verhindern.

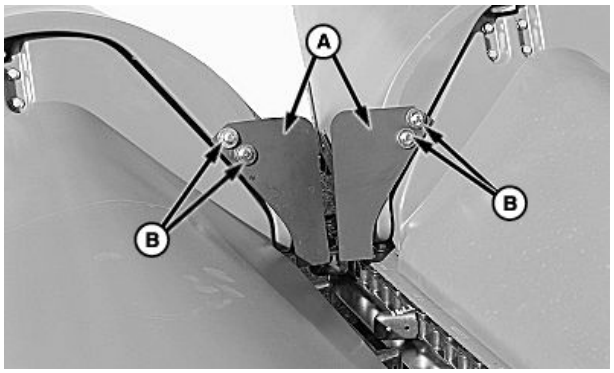
Die Kolbenaufhalter folgendermaßen wieder anbringen:

Die Sechskantschrauben (B), mit denen die Kolbenaufhalter befestigt werden, entfernen und die Kolbenaufhalter abnehmen.

HINWEIS: Beim Einbau der Kolbenaufhalter die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben—Drehmoment	20 Nm—25 Nm (15 lb-ft—18 lb-ft)



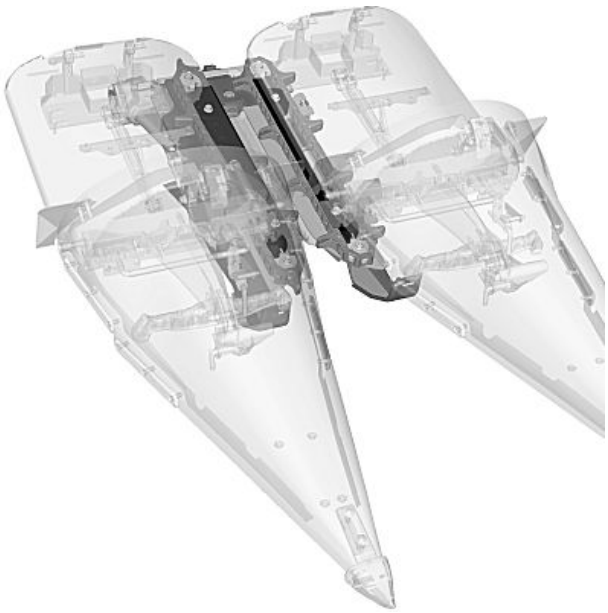
H89201 —UN—12JUL07

A—Kolbenaufhalter
B—Zylinderschrauben

JK22594,0000247 -29-10SEP07-1/1

Reiheneinheiten

In einer einzelnen Reiheneinheit befinden sich je ein Paar Abstreifmesser, Einzugsketten, Abstreiferbleche und Pflückwalzen. Die Maiskolben werden vom Stängel gebrochen und über die Reiheneinheit zur Förderschnecke befördert.



H99154 —UN—22NOV10

KR43067,00005BA -29-01DEC10-1/1

Pflückwalzen

Die Pflückwalzen (A) ziehen die Maisstengel nach unten, damit die Kolben am Stengel abbrechen und auf die Abstreifbleche fallen.

Die Maispflückvorsätze 606C und 608C sind mit Messerpfückwalzen ausgestattet, die eine größere Ernteleistung mit folgenden Vorteilen ermöglichen:

- Schnellerer Abbau der Rückstände.
- Frühere Erwärmung und Trocknung des Erdreichs.
- Verbesserte Handhabung der Rückstände durch Bodenbearbeitungs- und Sägeräte, vor allem bei ertragreichem Mais (mehr als 130 Hektoliter/Hektar [150 bu/ac]).
- Verringerung der benötigten Durchgänge für das Häckseln, Schneiden oder Schlichten von Stengeln mit anderen Anbaugeräten ist erwünscht.
- Messerpflückwalzen arbeiten gut unter allen Bedingungen.
- Messerpflückwalzen arbeiten besser unter schweren und feuchten Bedingungen.
- Messerpflückwalzen arbeiten auch besser bei starkem Vorkommen vom Gras, Schlingpflanzen und Unkraut.

KM00321,0000039 -29-24SEP08-1/1

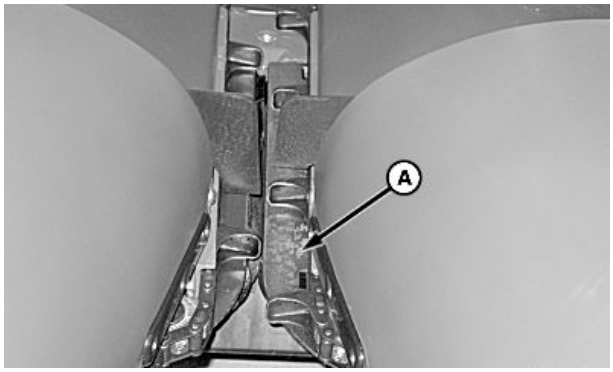
Hydraulisch verstellbare Abstreiferbleche

Das hydraulisch verstellbare Abstreiferblech (A) erlaubt dem Fahrer, von der Kabine aus die Abstreiferbleche auf wechselnde Stängel- und Kolbengrößen einzustellen, um einen Körnerverlust im Erntevorsatz zu verhindern.

Abstreiferbleche können nur bewegt werden, wenn der Motor läuft und der Straßensicherheitsschalter in Feldstellung ist.

Wird der Haspelschalter (B) oben gedrückt, schließen sich die Abstreiferbleche. Wird der Haspelschalter (B) unten gedrückt, öffnen sie sich.

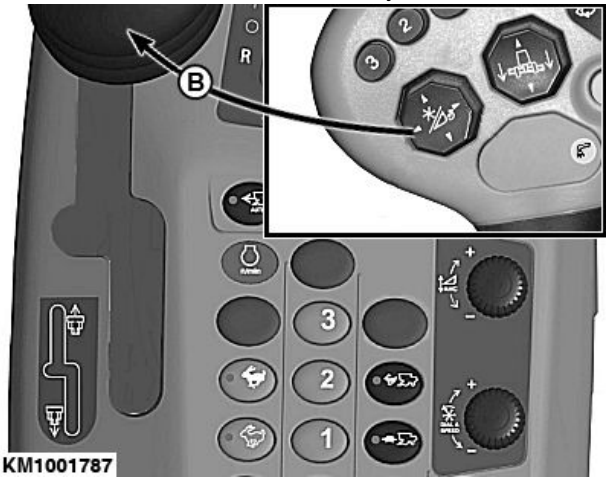
A—Abstreiferblech **B—Haspelschalter**



H89701 —UN—21AUG07

KM1000668 —UN—25SEP08

Mähdrescher bis Modelljahr 2011



KM1001787 —UN—26SEP11

Mähdrescher ab Modelljahr 2012

Fortsetz. siehe nächste Seite

KM00321,0000509 -29-27SEP11-1/2

KM00321,0000509 -29-27SEP11-2/2

Einzugsschnecke

Die Einzugsschnecke (A) fördert das Erntegut von den Reiheneinheiten in den Schrägförderer.

A—Einzugsschnecke

H89295 —UN—20JUL07

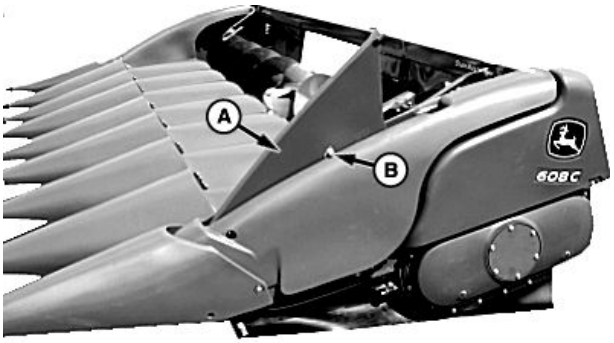
OUO6043,0001C88 -29-03JAN08-1/1

Äußerer Stengelteiler, Verlängerungen

Die Verlängerungen (A) verhindern den Verlust von Kolben an den Seiten von Niederprofil-Stengelteilerblechen.

Beim Einsatz unter Bedingungen mit liegenden Maisstengeln die Verlängerungen der äußeren Stengelteiler absenken, um einen reibungslosen Einzug der Stengel zu bewirken.

Verlängerungen werden in die Schutzhauben der äußeren Teilerspitzen eingesetzt und können abgesenkt oder angehoben werden.



H89215 —UN—23JUL07

A—Verlängerungen **B—Stift**

⚠ ACHTUNG: Die Verlängerungen (A) stehen unter Federspannung. Besonders aufpassen, wenn die Verlängerungen angehoben oder abgesenkt werden - Quetschgefahr.

1. Die Verlängerung anheben, bis der Stift (B) einrastet.
2. Zum Absenkung der Verlängerung Stift (B) in eine niedrigere Position drücken.

HINWEIS: Die Verlängerung muß abgesenkt werden, um die äußere Spitze anzuheben.

KM00321,000003C -29-01SEP08-1/1

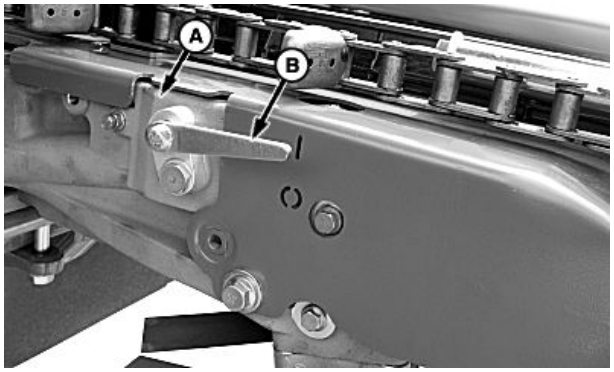
Zuschalten und Abschalten von StalkMaster™ Häckselmessern

Bei mit der StalkMaster Häckseloption ausgerüsteten Maispflückvorsätzen kann jedes Häckselgetriebegehäuse einzelnen abgeschaltet werden. Dadurch ist der Fahrer in der Lage, einen Maispflückvorsatz mit Häcksler auf Wunsch ohne Häckselfunktion einzusetzen oder die Anzahl der für den Häckselvorgang verwendeten Reiheneinheiten zu begrenzen, wenn unterschiedliche Mengen von Rückstand gewünscht werden.

1. Den Maispflückvorsatz vollständig auf den Boden ablassen *oder* den Schrägförderer vollständig anheben und den Sicherheitsanschlag einlegen.
2. Den Motor ABSTELLEN, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

ACHTUNG: Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen. Diese Arbeiten NICHT mit laufendem Motor durchführen.

3. Stängelteilerspitze und Schutz anheben (siehe ANHEBEN UND ABNEHMEN DER MITTLEREN SCHUTZELEMENTE UND STÄNGELTEILERSPITZEN in diesem Abschnitt).
4. Der Zuschalt-/Abschalthebel befindet sich auf der rechten Seite des Häckselgetriebegehäuses (A).



H96326 —UN—16NOV10

A—StalkMaster™ Häckselgetriebegehäuse
B—Zuschalt-/ Abschalthebel

Den Hebel (B) zum Zuschalten der Häckselmesser nach oben schwenken, zum Abschalten nach unten schwenken.

5. Schutz und Spitze absenken.
6. Vorgang bei jeder Reiheneinheit oder wie erforderlich wiederholen.

KR43067,00005AA -29-18MAY10-1/1

Pflückwalzen

Die Pflückwalzen ziehen die Maisstängel nach unten, damit die Kolben am Stängel abbrechen und auf die Abstreiferbleche fallen.

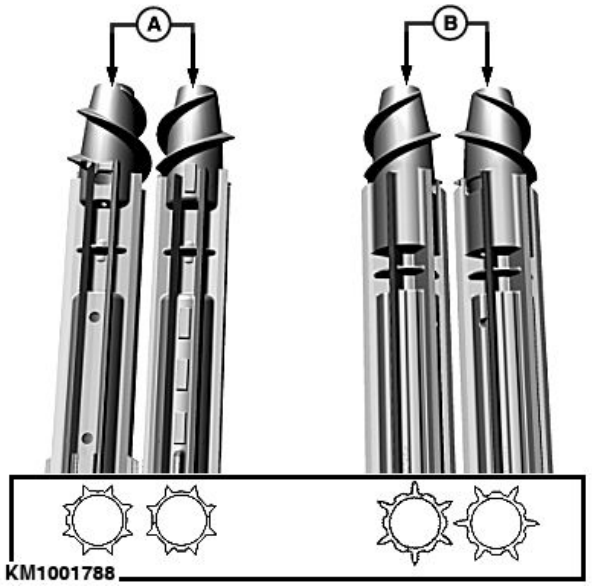
Als Entscheidungshilfe zur Auswahl der Pflückwalzen, die den Anforderungen optimal entsprechen, siehe die folgenden Richtlinien:

(A) Pflückwalzen mit gegenüberliegenden Messern — Option

Empfohlen, wenn:
- StalkMaster™ Maispflückvorsätze mit Häcksler verwendet werden.
- Maisstängel während der Ernte zu einer Länge von 250 mm - 400 mm gehäckselt werden müssen.
- ein schnellerer Abbau der Rückstände erforderlich ist.
- eine frühere Erwärmung und Trocknung des Erdreichs erforderlich ist.
- verbesserte Behandlung der Rückstände durch Bodenbearbeitungs- und Sägeräte, vor allem bei ertragreichem Mais, erforderlich ist.
- eine Verringerung der benötigten Durchgänge für das Zerkleinern von Stängeln oder Häckseln auf eine bestimmte Länge mit anderen Anbaugeräten erforderlich ist.
- eine gute Leistung bei trockenen Bedingungen erforderlich ist.
- in schwerem Gras, Schlingpflanzen und Unkraut geerntet wird.
- der Leistungsbedarf bei Maispflückvorsätzen ohne Häcksler verringert werden muss.

(B) Pflückwalzen mit ineinandergreifenden Messern — Option

Empfohlen, wenn:
- beste Behandlung des Materials bei Maispflückvorsätzen ohne Häcksler erforderlich ist.
- unter schweren oder nassen Bedingungen geerntet wird.



KM1001788 —UN—27SEP11

A—Pflückwalzen mit gegenüberliegenden Messern

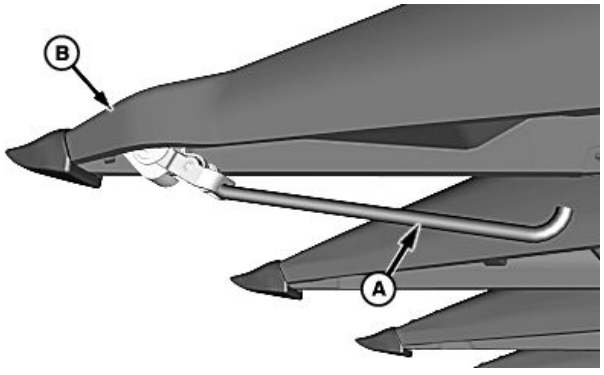
B—Pflückwalzen mit ineinandergreifenden Messern

- ein schnellerer Abbau der Rückstände erforderlich ist.
- eine frühere Erwärmung und Trocknung des Erdreichs erforderlich ist.
- verbesserte Behandlung der Rückstände durch Bodenbearbeitungs- und Sägeräte, vor allem bei ertragreichem Mais, erforderlich ist.
- eine Verringerung der benötigten Durchgänge für das Zerkleinern von Stängeln oder Häckseln auf eine bestimmte Länge mit anderen Anbaugeräten erforderlich ist.

KM00321,000050A -29-27SEP11-1/1

Bodensensoren der ACTIVE HEADER CONTROL (Wahlausrüstung)

Sensorarme (A) befinden sich unter dem Maispflückvorsatz und sind an den Stängelteilerspitzen (B) befestigt. Der Sensorarm folgt der Kontur des Bodens, wodurch ein Potentiometer aktiviert wird. Das übertragene Signal ermöglicht dem Mähdrescher, während der Ernte die gewünschte Schnitthöhe beizubehalten.



H100667 —UN—16MAR11

A—Sensorarm

B—Stängelteilerspitze

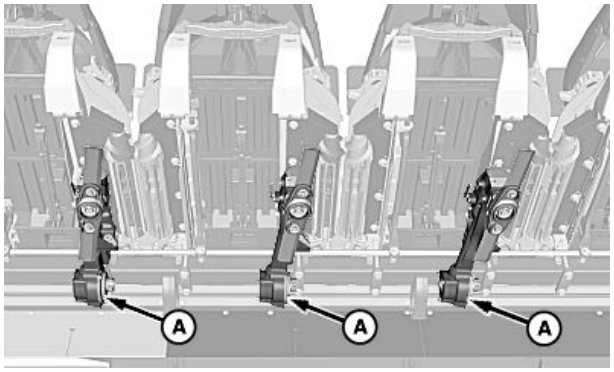
KR43067,00005A3 -29-17MAR11-1/1

StalkMaster™-Häckselgetriebegehäuse (Option)

StalkMaster™-Häckselgetriebegehäuse (A) ermöglichen die Ernte und das Häckseln der Maisstängel auf eine bestimmte Länge in einem einzigen Durchgang, so dass keine weiteren Durchgänge mit zusätzlicher Ausrüstung mehr erforderlich sind. Der Fahrer kann ein Getriebegehäuse oder alle abschalten, was erhebliche Flexibilität bei der Bearbeitung von Rückstand schafft.

Werkseitig eingebaute Maisstängelhäcksler sind verfügbar für die Maispflückvorsätze 606C-SM und 608C-SM.

WICHTIG: Über den Ersatzteildienst bestellte Ersatz-Häckselgetriebegehäuse werden ohne Öl versandt. Das Getriebegehäuse MUSS vor der Verwendung mit der vorgeschriebenen Ölmenge gefüllt werden (für technische Daten, siehe Abschnitt SCHMIERUNG UND WARTUNG).



H96323 —UN—19MAY10

A—StalkMaster™-Häckselgetriebegehäuse

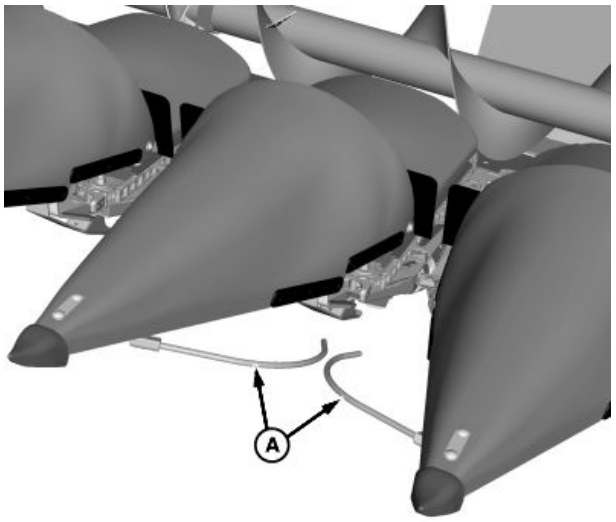
KM00321,000050C -29-27SEP11-1/1

AutoTrac RowSense

AutoTrac RowSense verwendet die Eingangssignale von am Maispflückvorsatz montierter Sensoren, um bei der Lenkung des Mähdreschers während der Ernte die vorhandene GPS-Navigation zu unterstützen.

Während Maisstängel durch die Stängelteilerspitzen gelangen, berühren sie einen Satz montierter Sensorarme (A). Die Signale dieser Sensoren werden verwendet, um die Lage der Maisreihe zu ermitteln und um erforderliche Korrekturen an der Mähdrescherlenkung vorzunehmen, damit dieser paralell zu den Pflanzenreihen fährt.

Den John Deere Händler aufsuchen.



H95836 —UN—25MAR10

A—Reihen-Sensoren

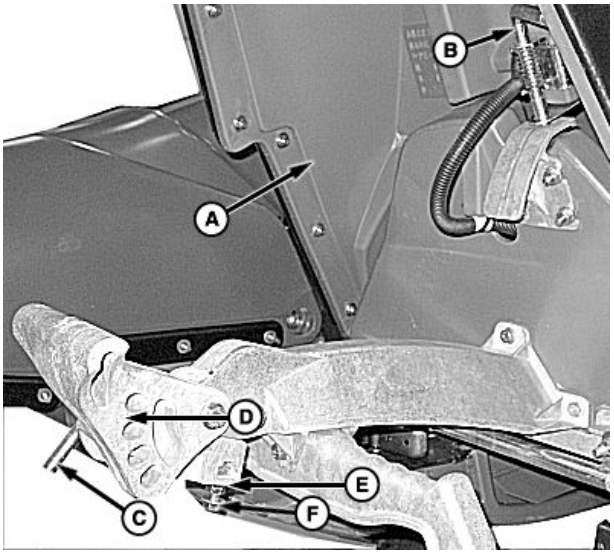
KR43067,0000565 -29-13MAY10-1/1

Einstellung und Nivellierung der Stengelteilerspitzen

ACHTUNG: Den Maispflückvorsatz anheben, bis die Stengelteilerspitzen nicht mehr auf dem Boden aufliegen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Eine Stengelteilerspitze auf die gewünschte Höhe einstellen. Die restlichen Spitzen auf die gleiche Höhe einstellen.

1. Spitze (B) anheben und Verriegelung (B) einrasten lassen.
2. Federbolzen (C) ziehen und Höhe über Lochpositionen (D) einstellen.
3. Zur Feineinstellung der Stengelteilerspitzen kann auch die Gegenmutter (E) gelöst werden, um die Sechskantschraube (F) nach oben oder nach unten zu verschieben.



H88971 —UN—06AUG07

A—Spitze
B—Verriegelung
C—Sicherungsbolzen
D—Lochposition
E—Gegenmutter
F—Sechskantschraube

NS43404,000004D -29-19MAY08-1/1

Einstellung der Abstreifmesser

Die Abstreifmesser verhindern, daß sich Unkraut und Ablagerungen um die Pflückwalzen wickeln.

Die Messer müssen möglichst nahe an den Walzen eingestellt werden, ohne die Rillen zu berühren.

1. Vier Sechskantschrauben (B) lösen.
2. Abstreifmesser (C) so einstellen, daß der Abstand (A) zwischen Messer und Pflückwalzenrille dem vorgeschriebenen Maß entspricht.

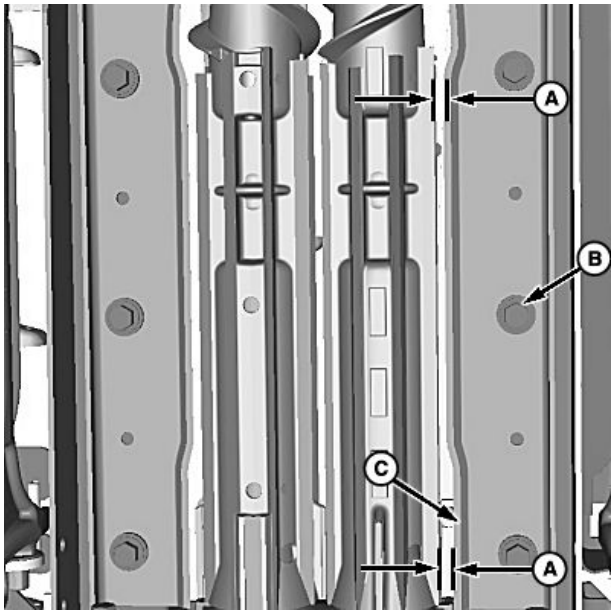
Spezifikation	
Abstand Abstreifmesser - Pflückwalzenrille—Abstand	1,5 mm (1/16 in.)

3. Sechskantschrauben (B) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

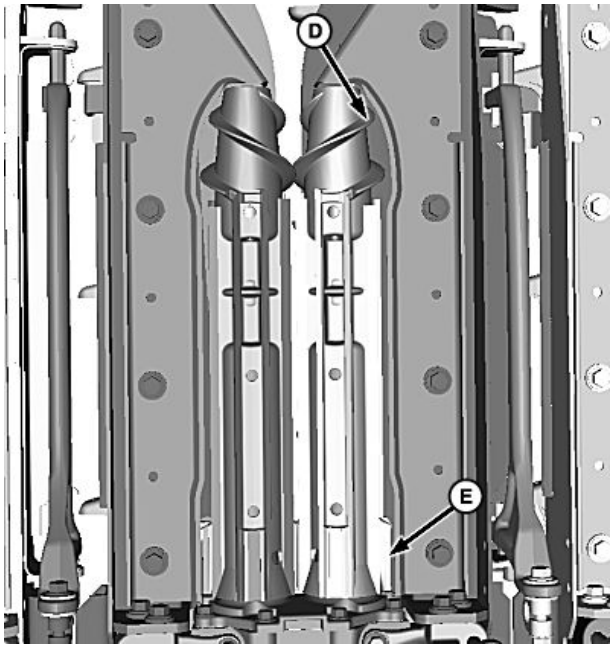
Spezifikation	
Abstreifmesser-Befestigungsschrauben—Drehmoment	130 Nm (96 lb-ft)

4. Sicherstellen, daß Pflückwalzenspirale (D) (vorderes Ende der Walze) und Pflückwalzenrippe (E) (hinteres Ende der Walze) beim Rotieren das Abstreifmesser nicht berühren.
5. Prozedur mit gegenüberliegendem Abstreifmesser und für die restlichen Reiheneinheiten wiederholen.

A—Abstand 1,5 mm (1/16 in.)
B—Sechskantschraube (8 St.)
C—Abstreifmesser
D—Pflückwalzenspirale
E—Pflückwalzenrippe



H91763 —UN—20MAY08



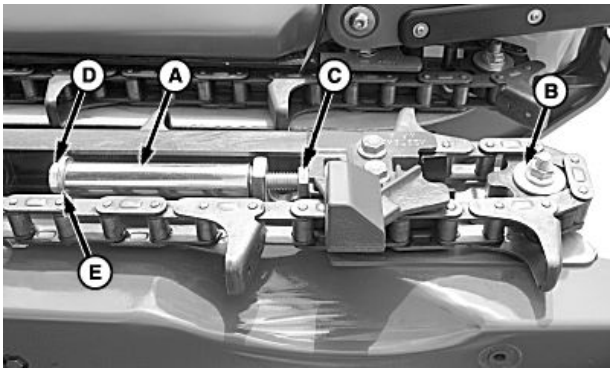
H90470 —UN—04JAN08

NS43404,000004E -29-19MAY08-1/1

Einstellung der Einzugskettenspannung

Die Einzugskettenspannung wird durch einen federbelasteten Kettenspanner aufrecht erhalten. Die Feder wird durch ein Distanzstückrohr (A) abgedeckt, das auch als Anschlag dient, damit das Spannkettenrad (B) nicht zu weit eingefahren wird.

- Zum Erhöhen der Einzugskettenspannung die Mutter (C) lösen und die Sechskantschraube (D) festziehen.
- Um zu verhindern, dass die Kette vom Spannkettenrad springt, maximal 4,8 mm (3/16 in.) Abstand zwischen dem Distanzstückrohr (A) und der Scheibe (E) einhalten.



H990911 —UN—17NOV10

A—Distanzstückrohr
B—Kettenspannrad
C—Mutter
D—Sechskantschraube
E—Beilagscheibe

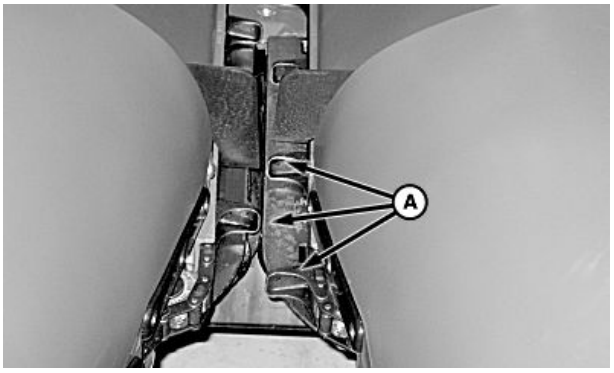
KR43067,0000734 -29-01DEC10-1/1

Einstellung der Einzugskettensprossen

Die Einzugsvorrichtungsketten werden im Werk so zusammengebaut, dass die Kettensprossen (A) versetzt zueinander angeordnet sind.

WICHTIG: Den Kontakt mit Steinen und anderen Hindernissen in der Reihe sorgfältig vermeiden, wenn die Einzugsvorrichtungen in Bodennähe betrieben werden.

1. Spitzen und Schutzelemente wie erforderlich öffnen.

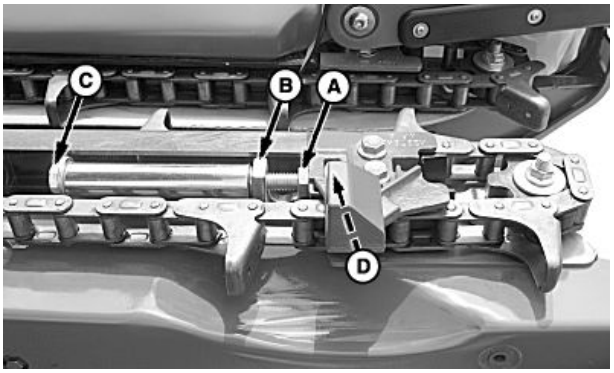


H89420 —UN—01AUG07

A—Kettensprossen

KR43067,0000735 -29-01DEC10-1/3

2. Die Mutter (A) drehen, bis sie an der Spannkettenradstrebe (C) anliegt.
3. Die Sechskantschraube (D) lösen, bis sich die Mutter (D) löst.



H990921 —UN—17NOV10

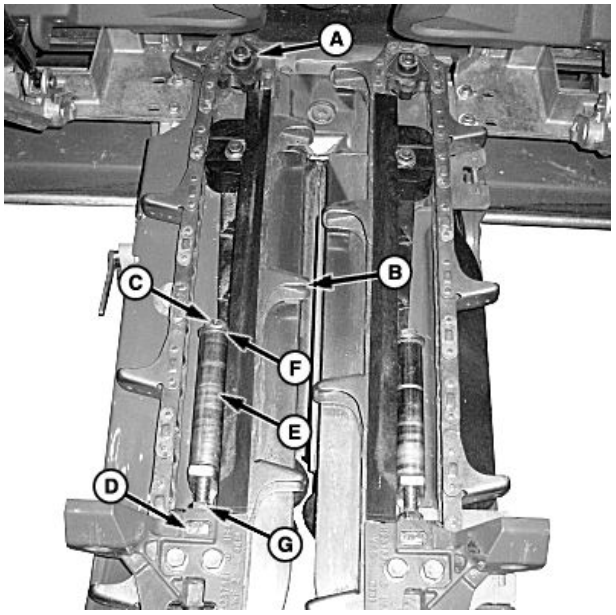
A—Mutter
B—Bügel
C—Sechskantschraube
D—Mutter

Fortsetz. siehe nächste Seite

KR43067,0000735 -29-01DEC10-2/3

4. Die Kette vom Antriebskettenrad (A) abheben, und die Kette drehen, bis die Sprossen (B) einen gleichmäßigen Abstand voneinander haben. Kette wieder auf das Kettenrad legen.
5. Die Sechskantschraube (C) in die Mutter (D) drehen, bis ein Abstand von maximal 4,8 mm (3/16 in.) zwischen Abstandsrohr (E) und Beilagscheibe (F) eingestellt ist.
6. Die Mutter (G) fest gegen die Spannkettenrad-Baugruppe schrauben.

A—Antriebskettenrad
B—Sprossen
C—Sechskantschraube
D—Mutter
E—Distanzstückrohr
F—Beilagscheibe
G—Mutter



H99114 —UN—17NOV10

KR43067,0000735 -29-01DEC10-3/3

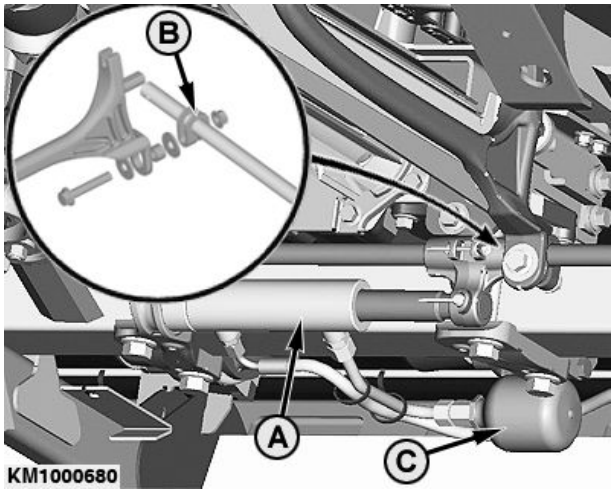
Abstreiferbleche einstellen

HINWEIS: Die Abstreiferbleche sind im Werk eingestellt.

1. Die Abstreiferbleche in geschlossene Stellung bringen (Zylinder (A) voll ausgefahren). Sicherstellen, daß die linken Abstreiferbleche in geschlossener Stellung sind und Halter falls erforderlich ausrichten und festziehen.
2. Halter (B) muß beim Festziehen der Schrauben schließen und die Spurstange einquetschen. Auf den restlichen Reiheneinheiten Dreharme anbringen.

ACHTUNG: Der Druckspeicher (C) darf nur durch erfahrene Hydrauliktechniker ausgebaut oder in Betrieb genommen werden. Am Druckspeicher nicht schweißen oder löten oder andere mechanische Arbeiten ausführen.

A—Zylinder
B—Halter
C—Druckspeicher



KM1000680 —UN—03SEP08

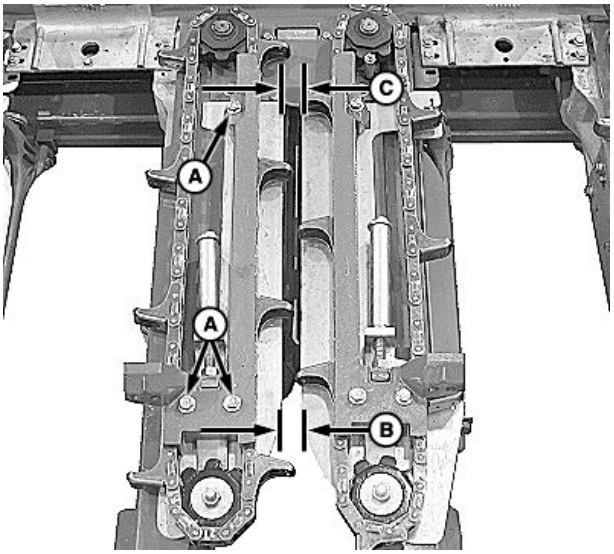
Fortsetz. siehe nächste Seite

KM00321,000004F -29-03SEP08-1/2

3. Sechskantschrauben (A) lösen, mit denen das rechte Abstreiferblech am Rahmen der Reiheneinheit befestigt ist.
4. Vorderen Abstand (B) auf 18 mm (23/32 in.) und hinteren Abstand (C) auf 20 mm (25/32 in.) einstellen.
5. Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Abstreifblech-Sechskantschrauben—Drehmoment	95 Nm (70 lb-ft)



H90106 —UN—29OCT07

A—Sechskantschrauben
B—Abstand vorne
C—Abstand hinten

KM00321,000004F -29-03SEP08-2/2

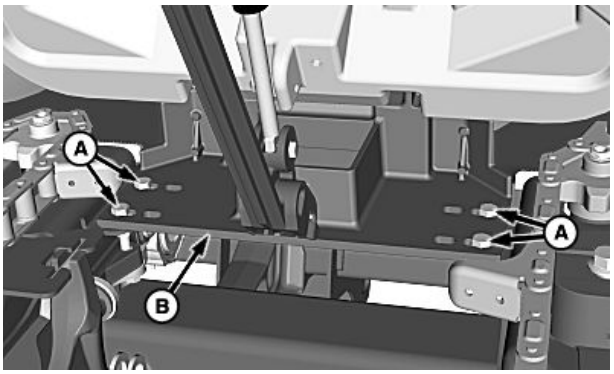
Einstellen des Reihenabstands

REIHENABSTAND

Maispflückvorsatz	cm	in.
606C	70	27.5
606C	76.2	30
608C	70.0	27.5
608C	75.0	29.5
608C	76.2	30

ACHTUNG: Bei Arbeiten unter dem Maispflückvorsatz stets den Sicherungsbügel des Zylinders in die Sicherungsstellung bringen, um ein Absenken des Maispflückvorsatzes zu verhindern.

1. Abdeckungen und Spitzen der Reiheneinheiten entfernen.
2. Sechskantschrauben (A) und Befestigung (B) entfernen.



H99094 —UN—13APR11

A—Sechskantschrauben (4 St.)
B—Befestigung für Abdeckung der Reiheneinheit

Fortsetz. siehe nächste Seite

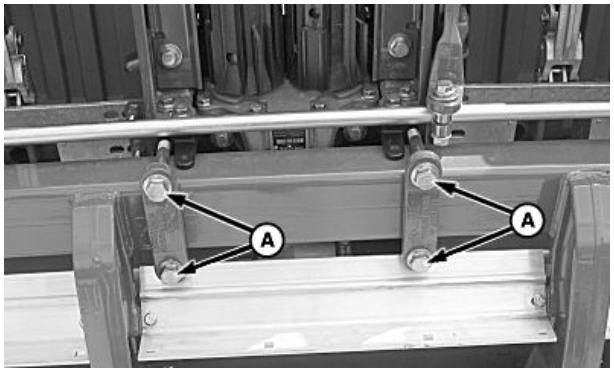
KM00321,000050D -29-05OCT11-1/3

HINWEIS: Um die Reiheneinheiten an die gewünschte Stelle zu verschieben, die Reiheneinheit mit einer geeigneten Hebevorrichtung abstützen. Die Einheit vorsichtig in die gewünschte Stellung schieben.

3. Sechskantschrauben (A) der beiden mittleren Reiheneinheiten lösen. Beide Reiheneinheiten gleichmäßig auf den gewünschten Reihenabstand verschieben. Die Sechskantschrauben der Reiheneinheiten mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Reiheneinheit, Sechskantschrauben—Drehmoment	310 N·m (229 lb.-ft.)



H99095 —UN—17NOV10

A—Sechskantschrauben (4 St.)

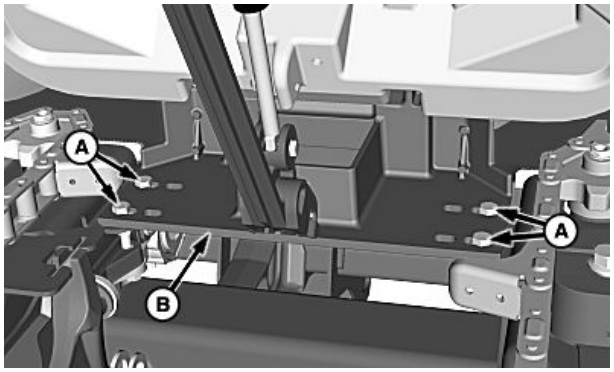
4. Die übrigen Reiheneinheiten verschieben; dabei von der Mitte nach außen vorgehen. Die Sechskantschrauben lösen und die Einheit auf den gewünschten Reihenabstand verschieben. Fortfahren, bis alle Reiheneinheiten auf den richtigen Abstand eingestellt sind.

KM00321,000050D -29-05OCT11-2/3

5. Befestigung (B) für Abdeckung der Reiheneinheit auf den gewünschten Reihenabstand einstellen und Sechskantschrauben (A) anbringen. Die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Befestigung für Abdeckung der Reiheneinheit, Sechskantschrauben—Drehmoment	70 N·m (52 ft.-lb.)



H99094 —UN—13APR11

A—Sechskantschrauben (4 St.) **B—Befestigung für Abdeckung der Reiheneinheit**

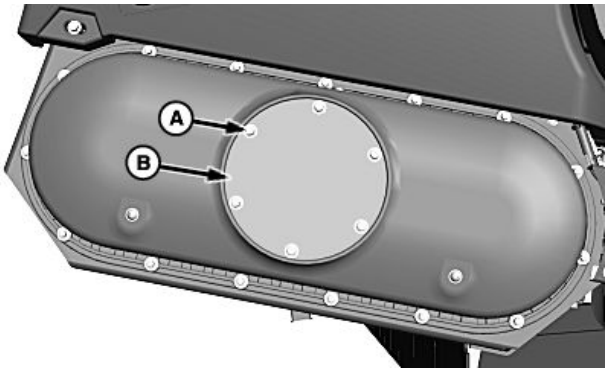
6. Antriebsschutze und Befestigungsteile der Reiheneinheiten anbringen.
7. Abdeckungen und Spitzen der Reiheneinheiten anbringen.
8. Steckverbinder des Sensorkabelbaums (falls getrennt) anschließen und Steckverbinder in Öffnung des Abstreiferblechs schieben. Kabelbaum an den gelben Bandmarkierungen am Kabelbaum befestigen, um ausreichend Spiel für das Heben der Spitzen sicherzustellen.

KM00321,000050D -29-05OCT11-3/3

Einstellung der Reiheneinheitantriebskette

1. Sechskantschrauben und Beilagscheiben (A) sowie Abdeckung (B) entfernen.

A—Sechskantschrauben und Scheiben (6 St.) **B—Abdeckung**



H99229 —UN—30NOV10

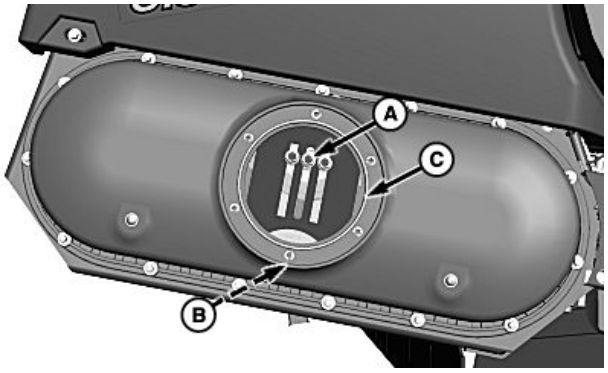
KR43067,000074D -29-30NOV10-1/2

HINWEIS: Wenn die Kette zu stark gespannt ist, führt dies zu übermäßiger Abnutzung. Die Reiheneinheitskette ist eine endlose Kette ohne Kettenschloss.

2. Befestigungsteile der Spannvorrichtung (A) lösen.
3. Die Spannvorrichtung nach unten einstellen, um die Kettenspannung zu erhöhen; nach oben einstellen, um die Spannung zu verringern. Der untere Kettenstrang (B) muss sich 10 mm nach oben und unten bewegen lassen. Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation	
Sechskantschrauben der Spannvorrichtung—Drehmoment	90 Nm (66 lb-ft)

WICHTIG: Vor der Montage der Abdeckung sicherstellen, dass die Dichtung des O-Rings (C) sauber und unbeschädigt ist. Nach Bedarf ersetzen.



H99230 —UN—30NOV10

A—Befestigungsteile der Spannvorrichtung **C—Dichtung**
B—Untere Antriebskette

4. Abdeckung mit Sechskantschrauben und Beilagscheiben montieren.

KR43067,000074D -29-30NOV10-2/2

Einstellen der Antriebskettenräder der Reiheneinheiten (Mähdrescher mit Schrägförderer mit konstanter Drehzahl)

WICHTIG: Wenn bei einem Schrägförderer mit variabler Drehzahl die Kettenräder des Maispflückvorsatzes gewechselt, kann dies zum Überdrehen des Maispflückvorsatzes und dadurch zu Maschinenschäden führen. Die angetriebene Welle darf eine Drehzahl von 715 1/min nicht überschreiten.

Der Antrieb der Maispflückvorsätze erfolgt über ein Antriebskettenrad mit 24 Zähnen und ein angetriebenes Kettenrad mit 27 Zähnen.

HINWEIS: Vor dem Wechseln oder Einstellen von Kettenrädern, Öl ablassen und Wanne entfernen. Siehe Aus- und Einbau der Ölwanne im Abschnitt Wartung.

Beim Betrieb mit höheren Fahrgeschwindigkeiten das kleine Kettenrad auf der angetriebenen Welle und das große Kettenrad auf der Antriebswelle anbringen.

Den Kettenspanner so einstellen, dass die Kette ohne Durchrutschen oder Überspringen von Zähnen läuft.

Die nachstehende Tabelle gibt die ungefähre Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers an, die für die jeweilige Kettenradkombination verwendet wird.

HINWEIS: Die empfohlene Fahrgeschwindigkeit basiert auf durchschnittlichen Feldbedingungen. Welches Kettenrad verwendet werden muss, wird durch die jeweiligen Feldbedingungen bestimmt.

Die angetriebene Welle darf eine Drehzahl von 715 1/min nicht überschreiten. Läuft der Maispflückvorsatz mit einer Drehzahl von über 715 1/min kann dies zu Maschinenschäden führen.

HINWEIS: **Mähdrescher mit Schrägförderer mit konstanter Drehzahl:** *Werksseitig sind bei allen Modellen Kettenräder mit 24 Zähnen für Antriebswelle und 27 Zähnen für angetriebene Welle eingebaut. Bei Mähdreschern mit Schrägförderer mit variabler Drehzahl dürfen diese Kettenräder* **NICHT** *verändert werden.*

Erntegeschwindigkeit:	**Maispflückvorsatz Kettenräder**	
	Antrieb	**Angetrieben**
bis zu 7 km/h (bis zu 4 mph)	24 Zähne	27 Zähne
über 7 km/h (4 mph)	27 Zähne	24 Zähne

HINWEIS: Unter bestimmten Feldbedingungen kann es erforderlich sein, dass die Drehzahl des Reiheneinheitantriebs noch weiter erhöht wird. Für diesen Fall sind weitere Kettenräder mit 20, 21, 22 und 23 Zähnen über den Ersatzteildienst verfügbar.

Kettenrad des Maispflückvorsatzes		**Drehzahlerhöhung**
Antrieb	**Angetrieben**	
27 Zähne	23 Zähne	+4%
27 Zähne	22 Zähne	+9%
27 Zähne	21 Zähne	+14%
21 Zähne	20 Zähne	+20%

KM00321,000050E -29-07OCT11-1/1

Einstellen der Höhe der Förderschnecke

Zum Einstellen des Abstands zwischen Schneckenwindungen und Boden kann die Förderschnecke nach oben und unten verstellt werden.

Die Förderschnecke kann in den meisten Fällen in der unteren Einstellung bleiben. Die Förderschnecke anheben, um Kolbenschäden bei Popcorn-Mais und Speisemais zu verhindern.

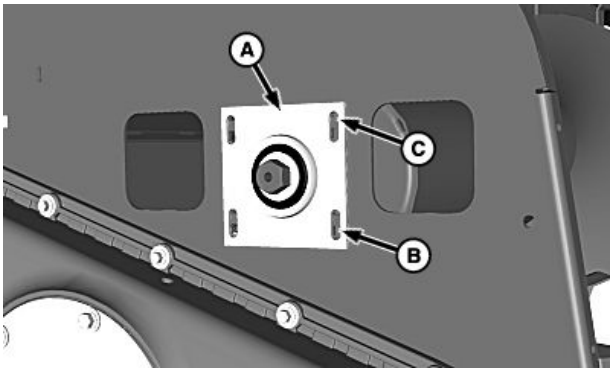
1. Seitlichen Schutz öffnen, um Zugang zu Lagerträger (A) zu erhalten.
2. Befestigungsteile (B) lösen und die Förderschnecke nach oben oder unten verstellen.
3. Wenn die Förderschnecke weiter angehoben werden muss, als die Schlitzbohrungen (C) zulassen:
   a. Die Befestigungsteile vom Lagerträger entfernen.
   b. Den Träger von den unteren Bohrungen (D) zu den oberen Bohrungen (E) verschieben und die Befestigungsteile wieder anbringen.
4. Die Befestigungsteile des Trägers festziehen und die seitlichen Schutze schließen.

WICHTIG: Sicherstellen, dass beide Seiten der Förderschnecke gleich eingestellt sind.

5. Höheneinstellung auf der gegenüberliegenden Seite des Maispflückvorsatzes wiederholen.

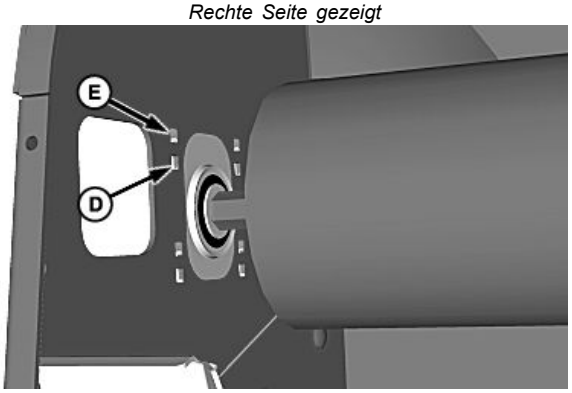
WICHTIG: Der Mindestabstand der Schneckenwindungen muss zum Boden 22 mm (7/8 in.) und zum Abstreifer 6 mm (1/4 in.) betragen.

Spezifikation	
Schneckenwindungen und Boden—Abstand	22 mm (7/8 in.)
Schneckenwindungen und Abstreifer—Abstand	6 mm (1/4 in.)



H95837 —UN—25MAR10

Rechte Seite gezeigt



H95838 —UN—25MAR10

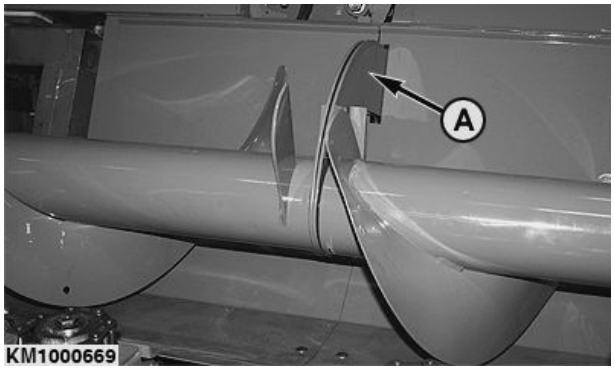
A—Lagerträger
B—Befestigungsteile (nicht abgebildet)
C—Schlitzbohrung
D—Untere Bohrung
E—Obere Bohrung

Fortsetz. siehe nächste Seite

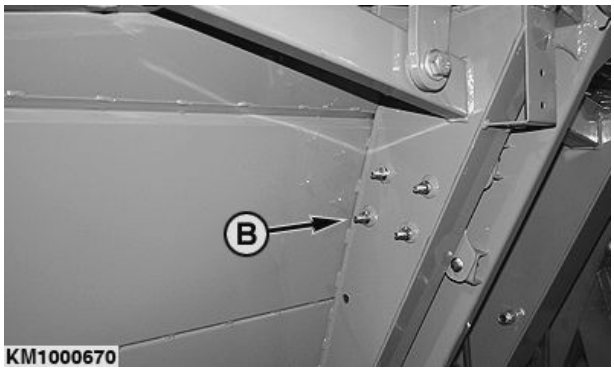
KM00321,0000515 -29-07OCT11-1/2

6. Innere Halterungen (A) so einstellen, dass der mittlere Teil der Förderschnecke auf die äußeren Teile ausgerichtet ist.
7. Dazu Muttern (B) lösen und innere Halterungen (A) einstellen.
8. Muttern (B) wieder festziehen.

A—Halterung **B—Muttern**



KM1000669 —UN—25SEP08

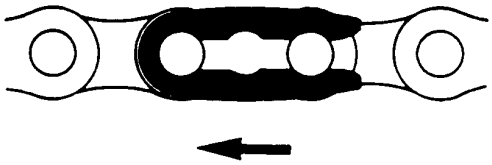


KM1000670 —UN—25SEP08

KM00321,0000515 -29-07OCT11-2/2

Zusammenkuppeln der Kette

Bei der Sicherung eines Kettenkupplerglieds muss das geschlossene Ende des Federschlosses in die Kettenlaufrichtung zeigen.



H41470

H41470 —UN—28NOV89

KR43067,0000738 -29-18NOV10-1/1

Kette der Förderschnecke einstellen

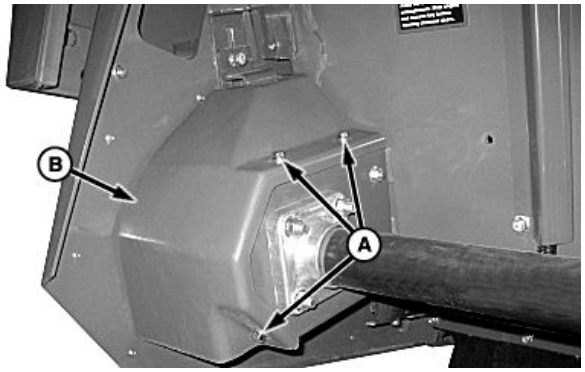
1. Sechskantschrauben (A) und Deckel (B) entfernen.
2. Kontermuttern (C) lösen.
3. Die Spannradplatte (D) nach unten schieben, um die Kettenspannung zu erhöhen; zur Verringerung der Kettenspannung die Spannradplatte nach oben schieben.
4. Sicherungsmuttern mit vorgegebenem Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Muttern der Spannradplatte—Drehmoment	90 Nm (66 lb-ft)

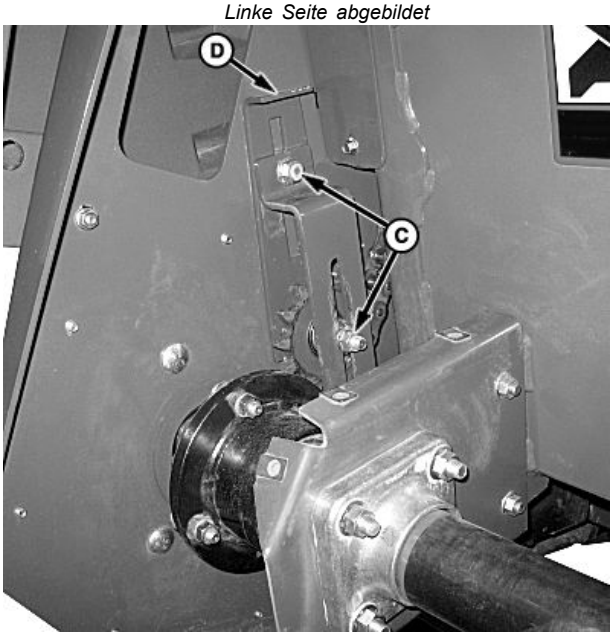
HINWEIS: Eine zu hohe Kettenspannung führt zu übermäßiger Abnutzung. Kettenspannung so einstellen, dass die durchhängende Seite ein Spiel von jeweils 10 mm (3/8 in.) nach oben und nach unten aufweist.

A—Sechskantschrauben
B—Abdeckung
C—Kontermutter
D—Spannradplatte



H99096 —UN—17NOV10

Linke Seite abgebildet



H99097 —UN—17NOV10

KR43067,0000737 -29-18NOV10-1/1

Schmierfett für Maispflückvorsatz

Es wird die Verwendung von John Deere SCHMIERFETT FÜR MAISPFLÜCKVORSÄTZE empfohlen.

Es kann jedoch auch SAE EP-Mehrzweckfett (NLGI-Konsistenz 0) verwendet werden.

DX,CORN -29-11APR11-1/1

Fett

Schmiermittel entsprechend der NLGI-Konsistenz und den bis zur nächsten Wartung zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Das folgende Schmiermittel wird empfohlen:

- John-Deere-SD POLYUREA-SCHMIERFETT (TY6341)

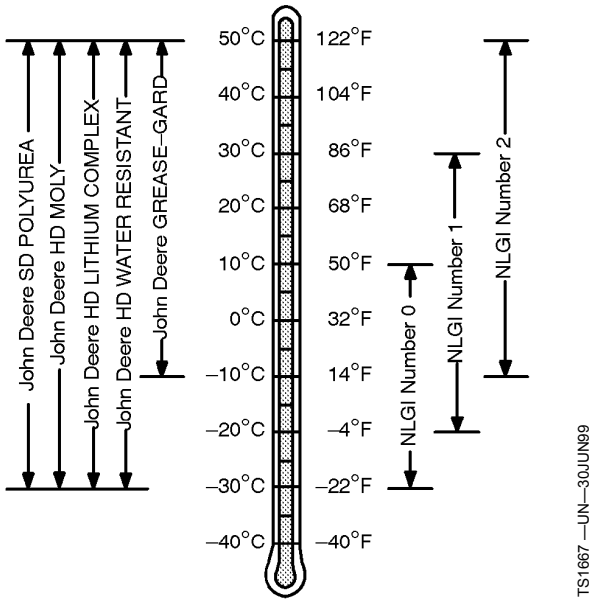
Andere Schmierfette können verwendet werden, wenn sie folgender Spezifikation entsprechen:

- NLGI-Leistungsklasse GC-LB

WICHTIG: Manche Schmiermittel dicken ein und vertragen sich nicht mit anderen Sorten.

Fehlende Schmiernippel sofort ersetzen. Die Schmiernippel vor Verwendung einer Schmierpistole gründlich reinigen.

Produktnummer	Beschreibung
TY6341	Hochtemperaturbeständiges Mehrzweck-Hochdruckschmiermittel, besonders effektiv für Rollkontaktanwendungen.



AG,OUO1035,1175 -29-20MAY08-1/1

Lagerung von Schmierstoffen

Die Maschinen können nur dann optimal arbeiten, wenn saubere Schmierstoffe verwendet werden.

Für die Handhabung aller Schmierstoffe nur saubere Behälter verwenden.

Die Schmierstoffe und Behälter einwandfrei lagern und vor Staub, Feuchtigkeit und Schmutz schützen.

Die Behälter liegend aufbewahren, um Wasser- und Schmutzansammlungen zu verhindern.

Sicherstellen, dass alle Behälter so gekennzeichnet sind, dass ihr Inhalt einwandfrei identifiziert werden kann.

Alle alten Behälter und darin verbliebene Schmierstoffe ordnungsgemäß entsorgen.

DX,LUBST -29-11APR11-1/1

Alternative und synthetische Schmierstoffe

Die Einsatzbedingungen in bestimmten Gebieten können die Verwendung von anderen Schmierstoffen erfordern, die in dieser Druckschrift nicht angegeben sind.

Einige der John Deere Kühlmittel und Schmierstoffe sind möglicherweise nicht überall erhältlich.

Informationen und Empfehlungen sind beim John Deere Händler erhältlich.

Synthetische Schmierstoffe können verwendet werden, sofern sie den in dieser Druckschrift aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Die in dieser Druckschrift angegebenen Temperaturgrenzwerte und Wartungsintervalle gelten für herkömmliche und für synthetische Schmierstoffe.

Aufbereitete Schmierstoffe (Rückgewinnungsprodukte) können verwendet werden, sofern sie den Spezifikationen entsprechen.

DX,ALTER -29-11APR11-1/1

Mischen von Schmierstoffen

Unterschiedliche Ölsorten und -marken dürfen im allgemeinen nicht vermischt werden. Die von den Herstellern verwendeten Ölzusätze sind so gewählt, dass die Öle gewissen Spezifikationen und Leistungsanforderungen entsprechen.

Das Mischen unterschiedlicher Öle kann die gewünschte Wirkung der Zusätze stören und die Schmierwirkung vermindern.

Wenn diesbezüglich irgendwelche Fragen auftauchen, wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler.

DX,LUBMIX -29-28OCT09-1/1

Schmierdienstsymbole

ACHTUNG: Maispflückvorsatz niemals bei laufendem Mähdreschermotor schmieren oder warten. Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen und Sicherungsbügel einlegen.

Mit hitzebeständigem John-Deere-Mehrzweck-SD Polyurea-Hochdruckschmiermittel oder einem gleichwertigen hitzebeständigen SAE-Mehrzweck-Hochdruckschmiermittel nach den auf dem Symbol angegebenen Betriebsstunden schmieren.

Mit John Deere-SAE 30-Öl oder einem schwereren Öl nach den auf dem Symbol angegebenen Betriebsstundenintervallen schmieren.

Mit John-Deere-Maispflückvorsatzschmierfett (Typ "O" [Null] Hochdruck) nach den auf dem Symbol angegebenen Betriebsstundenintervallen schmieren. Das Schmiermittel ist in einer 0,4 kg (14-1/2 oz) Tube AN102562 erhältlich. Vor dem Abnehmen der Prüfstopfen sämtliche Schmierfettrückstände und Schmutzreste abwischen. Die Schmiernippel vor dem Schmieren sauber wischen.

WICHTIG: Die empfohlenen Wartungsintervalle gelten für übliche Einsatzbedingungen. Die Wartung ÖFTER ausführen, wenn der Maispflückvorsatz unter widrigen Bedingungen betrieben wird.

MH81805,0000737 -29-17MAR05-1/1

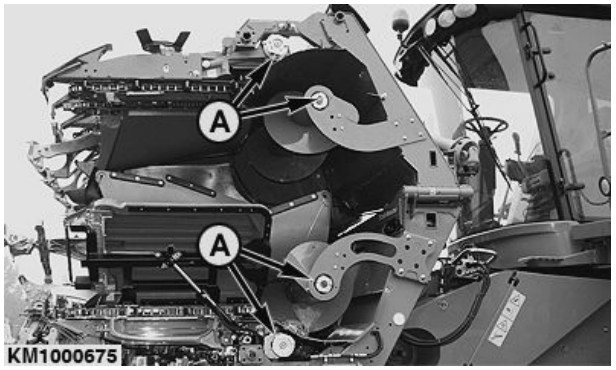
Alle 50 Betriebsstunden

WICHTIG: Um Geräteschäden und Ausfälle wegen Systemverschmutzung zu vermeiden, müssen die Schmiernippel immer vor und nach dem Abschmieren gereinigt werden.

Fehlende oder beschädigte Schmiernippel sofort ersetzen.

1. Alle Klauenkupplungen (A) gründlich reinigen.

A—Klauenkupplungen



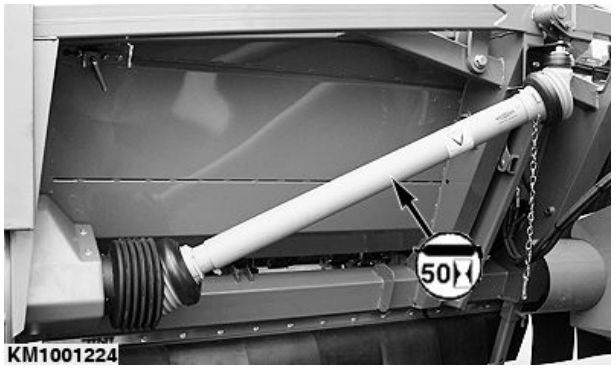
KM1000675 —UN—25SEP08

KM00321,000033A -29-08JUL10-1/2

2. Antriebswelle des Erntevorsatzes schmieren.

   Die Abdeckung nach Bedarf drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten.

   Falls der Maispflückvorsatz mit zwei Antriebswellen ausgerüstet ist, den Arbeitsgang auf der anderen Seite wiederholen.



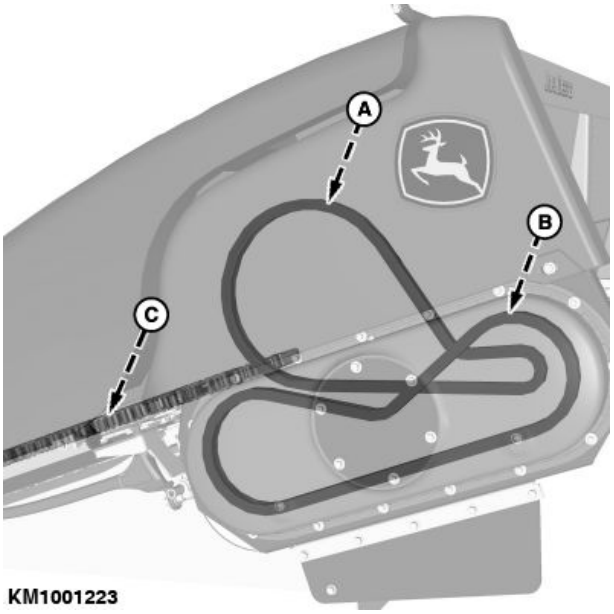
KM1001224 —UN—07JUL10

KM00321,000033A -29-08JUL10-2/2

Ketten prüfen und einstellen - Alle 200 Betriebsstunden

HINWEIS: Bei den verschiedenen Maispflückvorsatzmodellen ist die Anzahl der einzelnen Ketten unterschiedlich.

1. **Antriebskette (A) der Einzugsschnecke:** Zustand und Spannung der Kette prüfen. Nach Bedarf einstellen oder ersetzen (siehe Antriebskette für die Einzugsschnecke einstellen im Abschnitt Einstellungen).
2. **Antriebskette (B) der Reiheneinheit:** Zustand und Spannung der Kette(n) prüfen. Nach Bedarf einstellen oder ersetzen (siehe Reiheneinheit-Antriebskette einstellen im Abschnitt Einstellungen).
3. **Einzugsketten (C):** Zustand und Spannung der Ketten prüfen. Nach Bedarf einstellen oder ersetzen (siehe Einstellung der Einzugskettenspannung im Abschnitt Einstellungen).



KM1001223 —UN—07JUL10

A—Antriebskette der Einzugsschnecke
B—Antriebskette der Reiheneinheit
C—Einzugskette

KM00321,000033C -29-08JUL10-1/1

Alle 200 Betriebsstunden

WICHTIG: Um Geräteschäden und Ausfälle wegen Systemverschmutzung zu vermeiden, müssen die Schmiernippel immer vor *und* nach dem Abschmieren gereinigt werden.

Fehlende oder beschädigte Schmiernippel sofort ersetzen.

WICHTIG: Beim Prüfen der Ölstände vor dem Entfernen der Stopfen immer die Umgebung der Stopfen reinigen.

Die Stopfen immer fest anziehen.

Öl für Antriebsketten der Reiheneinheiten wechseln:

WICHTIG: Den Ölstand auf dem vorgeschriebenen Stand halten, um eine übermäßige Abnutzung der Kette zu vermeiden.

1. Maispflückvorsatz vollständig anheben und den Sicherungsbügel des Schrägförderers einlegen.
2. Den Erntevorsatz kurz laufen lassen, um das Öl vor dem Ablassen zu erwärmen.

HINWEIS: Das Öl in einen sauberen Behälter ablassen und vorschriftsmäßig entsorgen.

3. Ablassstopfen (A) entfernen, Sicherungsbügel lösen und Erntevorsatz absenken, um das Öl abzulassen.
4. Den Ablassstopfen anbringen.
5. Prüfstopfen (B) und Zugangsklappe (C) entfernen.

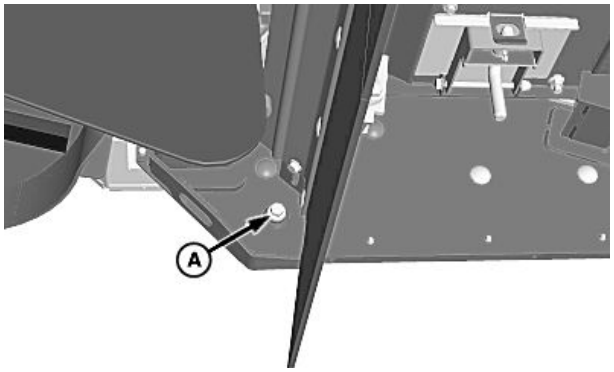
WICHTIG: Zum Prüfen des Ölstands muss der Maispflückvorsatz am Mähdrescher angebaut sein und die Spitzen der Reiheneinheiten müssen auf dem Boden aufliegen (Winkel von ca. 25 Grad).

6. Getriebeschmieröl SAE 80/90 über Öffnung (D) der Zugangsklappe einfüllen, bis der Ölstand den unteren Rand der Prüfstopfenbohrung (E) erreicht hat. Die Füllmenge beträgt ca. 0,9 L (1 qt.).

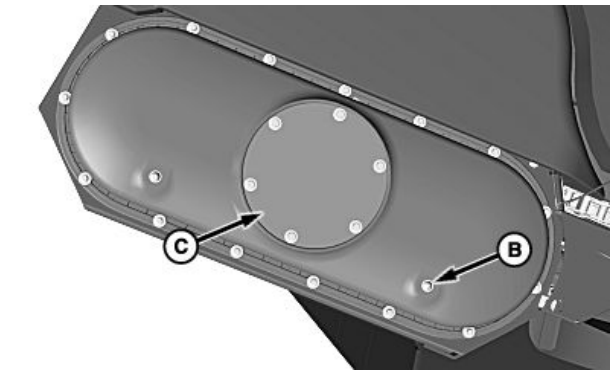
Spezifikation

Öl für Antriebskette—Füllmenge	0,9 L (1 qt.)

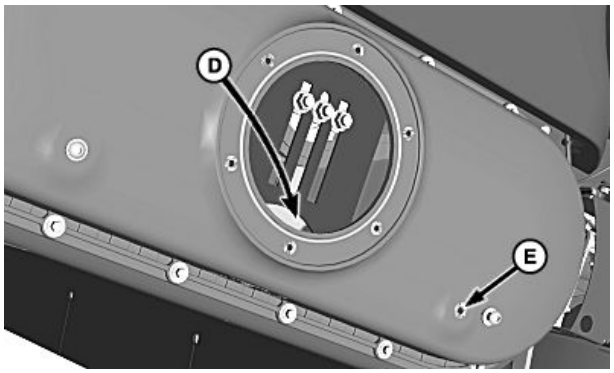
HINWEIS: Sicherstellen, dass die Dichtung der Zugangsklappe sauber und unbeschädigt ist. Nach Bedarf ersetzen.



H99231 —UN—30NOV10



H99232 —UN—30NOV10



H99233 —UN—30NOV10

A—Ablassstopfen
B—Prüfstopfen
C—Abdeckung
D—Einfüllöffnung
E—Stopfenbohrung

7. Zugangsklappe anbringen und Prüfstopfen einsetzen.
8. Falls der Maispflückvorsatz mit zwei Antriebswellen ausgerüstet ist, den Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.

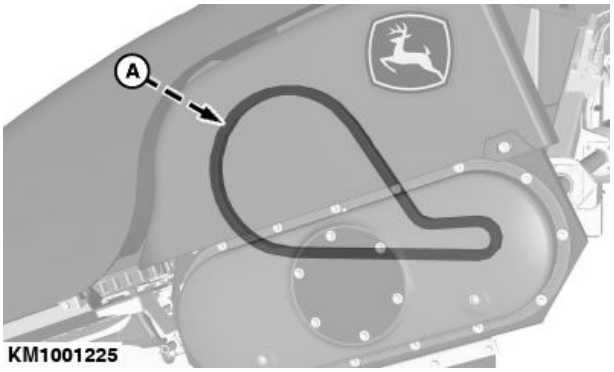
Fortsetz. siehe nächste Seite

KM00321,000050F -29-05OCT11-1/7

Antriebsketten der Förderschnecke schmieren:

ACHTUNG: Um schwere Verletzungen zu vermeiden, niemals die Ketten bei laufendem Motor schmieren.

1. Den Maispflückvorsatz vor dem Schmieren der Ketten kurz laufen lassen. Wenn die Ketten warm sind, kann das Öl besser zwischen Stiften und Büchsen eindringen.
2. Kette mit SAE 30 oder dickflüssigerem Öl schmieren. John Deere Kettenschmieröl TY6240 ist in einer Spraydose erhältlich.
3. Falls der Maispflückvorsatz mit zwei Antriebswellen ausgerüstet ist, den Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.



KM1001225 —UN—08JUL10

A—Antriebskette der Förderschnecke

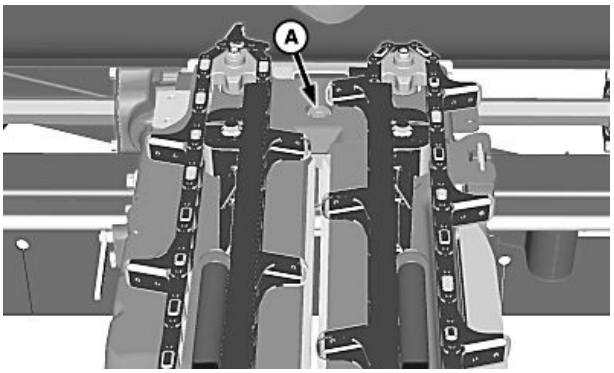
KM00321,000050F -29-05OCT11-2/7

Öl im Getriebegehäuse der Reiheneinheiten prüfen:

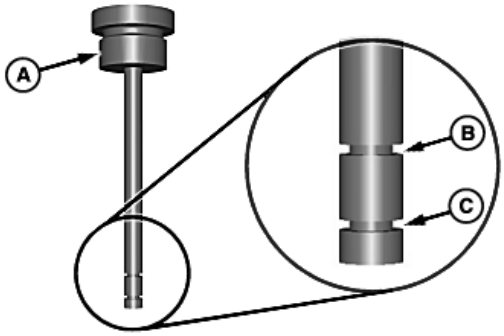
HINWEIS: Das Öl im Getriebegehäuse der Reiheneinheiten muss warm und der Maispflückvorsatz angehoben sein, um eine korrekte Anzeige am Messstab zu erhalten.

1. Den Maispflückvorsatz kurz laufen lassen, um das Öl im Getriebegehäuse zu erwärmen.
2. Maispflückvorsatz vollständig anheben und den Sicherungsbügel des Schrägförderers einlegen.
3. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
4. Bereich um Prüfstopfen/Messstab (A) reinigen, damit kein Schmutz oder Fremdkörper in das Getriebe gelangen können.
5. Den Ölmessstab herausziehen und abwischen.
6. Den Ölmessstab vollständig in das Getriebegehäuse einschrauben, herausschrauben und den Ölstand ablesen.
7. Wenn der Ölstand unterhalb der Voll-Markierung (B) liegt, Getriebeöl TY6296 80W 90 GL-5 über die Öffnung für den Ölmessstab einfüllen, bis der Ölstand die Voll-Markierung erreicht hat.

WICHTIG: Das Getriebegehäuse nicht überfüllen. Es werden 0,42 L Öl benötigt, um das Getriebegehäuse von der Minimum-Markierung (C) zur Voll-Markierung (B) aufzufüllen. Die benötigte Ölmenge bei anderen Füllständen ist proportional.



H96320 —UN—17NOV10



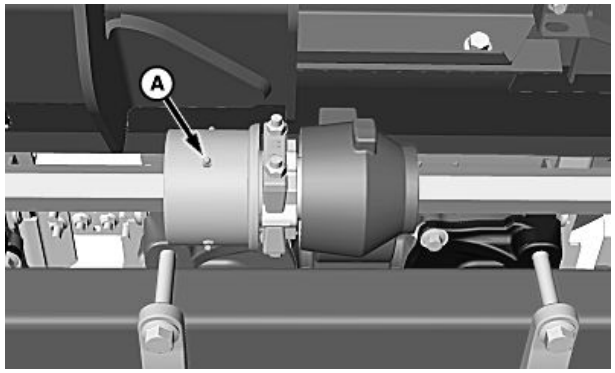
H100565 —UN—03MAR11

A—Prüfstopfen/Messstab
B—Markierung, voll
C—Markierung, Minimum

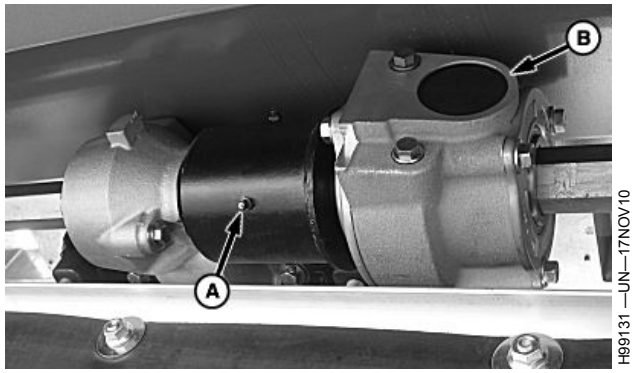
Fortsetz. siehe nächste Seite

KM00321,000050F -29-05OCT11-3/7

Rutschkupplungen der Reiheneinheiten schmieren:



Modell ohne Häcksler gezeigt



Modell mit Häcksler gezeigt

A—Schmiernippel der Rutschkupplung der Reiheneinheit

B—Häckselgetriebegehäuse

WICHTIG: Jede Rutschkupplung hat mehrere Schmiernippel, um den Zugang zu erleichtern. An jeder Kupplung muss nur EIN Schmiernippel abgeschmiert werden.

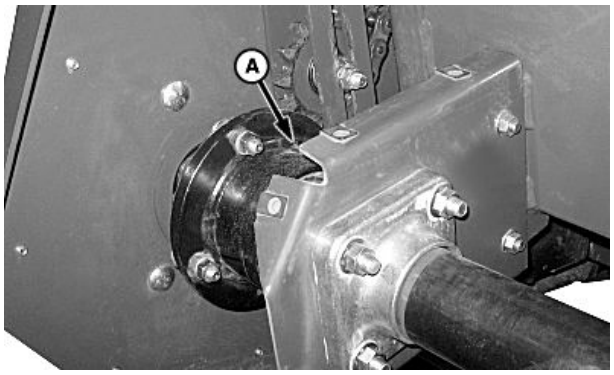
1. Maispflückvorsatz vollständig anheben und den Sicherungsbügel des Schrägförderers einlegen.
2. *Nur Maispflückvorsatz ohne Häcksler:*
   a. Rutschkupplung der Reiheneinheit unter dem Maispflückvorsatz ausfindig machen. Die Rutschkupplung ist auf der linken Seite des Getriebegehäuses angebracht.
   b. Einen Schmiernippel (A) an der Rutschkupplung mit zehn Hüben der Fettpresse schmieren.
   c. Schmierung bei den anderen Reiheneinheiten wiederholen.
3. *Nur Maispflückvorsatz mit Häcksler:*
   a. Rutschkupplung der Reiheneinheit unter dem Maispflückvorsatz ausfindig machen. Die Rutschkupplung befindet sich zwischen Getriebegehäuse und Häckselgetriebegehäuse (B).
   b. Einen Schmiernippel (A) an der Rutschkupplung mit zehn Hüben der Fettpresse schmieren.
   c. Schmierung bei den anderen Reiheneinheiten wiederholen.

KM00321,000050F -29-05OCT11-4/7

Rutschkupplung des Förderschneckenantriebs schmieren:

WICHTIG: Jede Rutschkupplung hat mehrere Schmiernippel, um den Zugang zu erleichtern. An jeder Kupplung muss nur EIN Schmiernippel abgeschmiert werden.

1. Einen Schmiernippel (A) an der Rutschkupplung mit zehn Hüben der Fettpresse schmieren.
2. Falls der Maispflückvorsatz mit zwei Antriebswellen ausgerüstet ist, den Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.



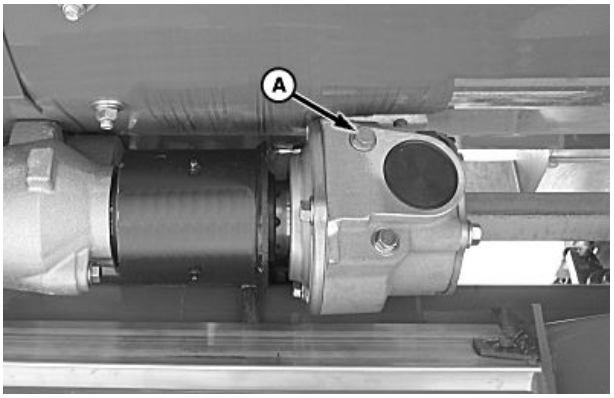
Linke Seite gezeigt

A—Schmiernippel der Rutschkupplung des Förderschneckenantriebs

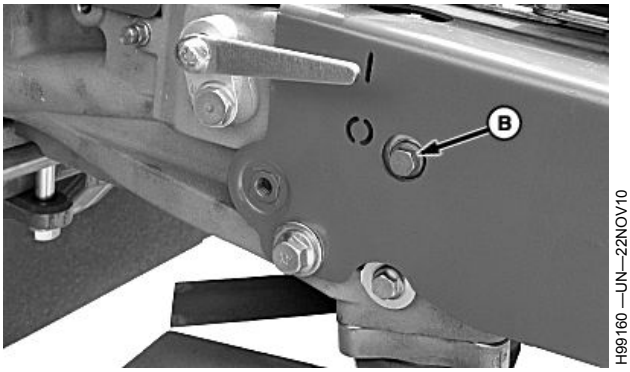
Fortsetz. siehe nächste Seite

KM00321,000050F -29-05OCT11-5/7

Öl im StalkMaster™-Getriebegehäuse prüfen (falls vorhanden):



Hinterer Behälter gezeigt



Vorderer Behälter gezeigt

A—Prüf-/Einfüllstopfen **B—Prüf-/Einfüllstopfen**

HINWEIS: Das Öl im Häckslergetriebegehäuse muss warm und der Maispflückvorsatz angehoben sein, damit der Ölstand korrekt angezeigt wird.

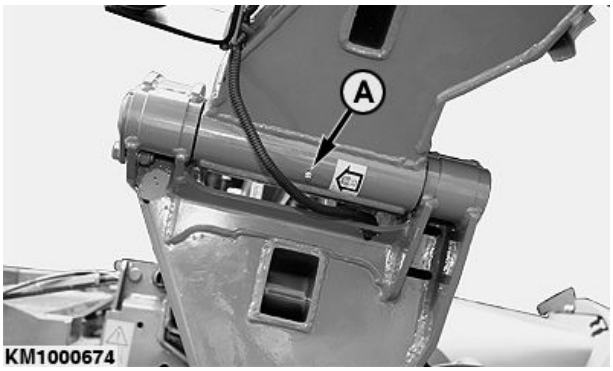
1. Den Maispflückvorsatz kurz laufen lassen, um das Öl im Getriebegehäuse zu erwärmen.
2. Maispflückvorsatz vollständig anheben und den Sicherungsbügel des Schrägförderers einlegen.
3. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
4. Prüf-/Einfüllstopfen (A) hinten am Getriebegehäuse entfernen. Der Ölstand soll bis zur Unterseite der Prüf-/Einfüllöffnung reichen. Getriebeöl TY6296 80W 90 GL-5 nachfüllen, bis der richtige Ölstand erreicht ist. Prüf-/Einfüllstopfen wieder anbringen.
5. Prüf-/Einfüllstopfen (B) vorne am Getriebegehäuse entfernen. Der Ölstand soll bis zur Unterseite der Prüf-/Einfüllöffnung reichen. Getriebeöl TY6296 80W 90 GL-5 nachfüllen, bis der richtige Ölstand erreicht ist. Prüf-/Einfüllstopfen wieder anbringen.
6. Bei den anderen Häckselgetriebegehäusen wiederholen.

KM00321,000050F -29-05OCT11-6/7

Scharniere schmieren:

Schmiernippel (A) der Scharniere auf beiden Seiten abschmieren.

A—Schmiernippel

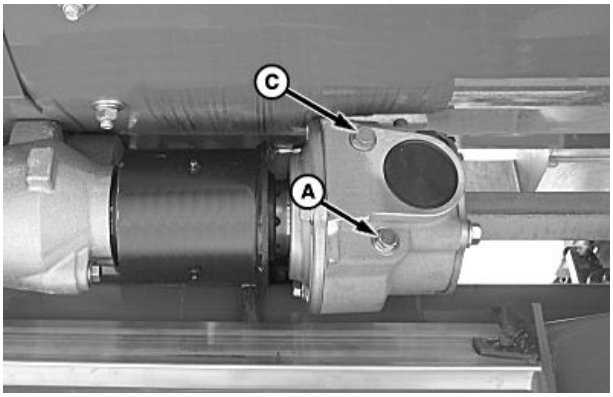


KM00321,000050F -29-05OCT11-7/7

Alle 1000 Betriebsstunden

WICHTIG: Um Geräteschäden und Ausfälle wegen Systemverschmutzung zu vermeiden müssen die Schmiernippel immer vor und nach dem Abschmieren gereinigt werden.

Fehlende oder beschädigte Schmiernippel sofort ersetzen.



H99161 —UN—22NOV10

Hinterer Vorratsbehälter abgebildet

A—Hinterer Ablassstopfen

B—Vorderer Ablassstopfen

HINWEIS: Die Häckselgetriebekästen müssen bei angehobenem Erntevorsatz warm sein, um das Öl ablassen und einfüllen zu können. Sicherstellen, dass die Häckselmesser mit dem Getriebehebel in Eingriff sind, damit das Öl im vorderen Vorratsbehälter erwärmt wird.

1. **Öl in Häckselgetriebegehäuse wechseln:**

   a. Erntevorsatz laufen lassen, um das Öl im Häckselgetriebegehäuse zu erwärmen.

   b. Erntevorsatz vollständig anheben und den Sicherheitsanschlag des Schrägförderers einlegen.

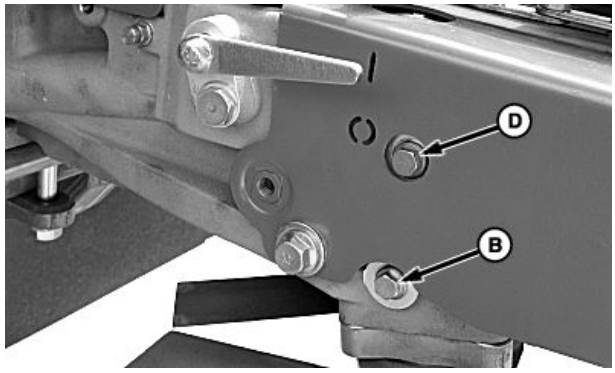
   c. Den Motor ABSTELLEN, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Das Öl in einen geeigneten Behälter ablassen und vorschriftsmäßig entsorgen.

   d. Vordere und hintere Ablassstopfen (A und B) entfernen und Öl ablaufen lassen.

WICHTIG: Beim Prüfen der Ölstände vor dem Entfernen der Stopfen immer die Bereiche um die Stopfen herum reinigen.

Die Stopfen immer fest anziehen.



H99162 —UN—22NOV10

Vorderer Vorratsbehälter abgebildet

C—Hinterer Öleinfüll-/Prüfstopfen

D—Vorderer Öleinfüll-/Prüfstopfen

   e. Stopfen wieder einsetzen.

   f. Vordere und hintere Prüfstopfen/Einfüllstopfen (C und D) entfernen.

   g. Getriebeöl TY6296 80W 90 GL-5 in vordere und hintere Vorratsbehälter einfüllen, bis der Ölstand an der Unterkante der Prüfstopfen/Einfüllstopfenöffnungen steht.

Spezifikation

Hinterer Vorratsbehälter—Füllmenge	325 ml (11 oz)
Vorderer Vorratsbehälter—Füllmenge	500 ml (16.9 oz)

   h. Öleinfüll-/Prüfstopfen wieder anbringen.

2. Bei den übrigen Häckselgetriebegehäusen wiederholen.

KR43067,00005A8 -29-01DEC10-1/1

Maispflückvorsatz

In der Mehrzahl sind Probleme am Maispflückvorsatz auf fehlerhafte Einstellungen zurückzuführen. In der nachfolgenden Fehlersuchtabelle werden zur Unterstützung bei auftretenden Problemen deren mögliche Ursachen und die dafür empfohlenen Abhilfemaßnahmen vorgeschlagen. Bei dem Versuch, ein Problem zu beheben, sicherstellen, dass die Störung nicht von einer anderen Stelle als der Problemstelle ausgeht.

Störung	Ursache	Abhilfe
Verlust von Maiskolben im Feld	Stängelteilerspitzen zu hoch eingestellt.	Die Stängelteilerspitzen so einstellen, dass die Spitzen den Boden gerade berühren, wenn die Reiheneinheit-Gleitkufe 1 in. über dem Boden ist. Beim Erfassen niedrig hängender Kolben, das Vorderende der Stängelteilerspitzen anheben und den Maispflückvorsatz mit den Gleitkufen nahe am Boden gleiten lassen.
	Fahrgeschwindigkeit zu schnell oder zu langsam.	Bei einer Geschwindigkeit betreiben, die den Feld- und Bodenbedingungen angemessen ist. Bei zu großer Fahrgeschwindigkeit können die Stängel vorwärts gebogen werden, was dazu führt, dass die Kolben vor die Einzugsketten fallen. Bei zu geringer Fahrgeschwindigkeit können die Ketten die Stängel ruckweise einziehen und die Kolben abbrechen, wodurch diese aus dem Erntevorsatz rutschen. Den Maispflückvorsatz mit einer Geschwindigkeit betreiben, bei der die Einzugsketten das Einführen der Stängel in die Walzen unterstützen.
	Sämaschinenreihen werden nicht gepflückt.	Den Pflanzreihen folgen, um den Kolbenverlust zu minimieren.
	Reiheneinheiten sind nicht über den Reihen zentriert.	Den Reihenabstand des Maispflückvorsatzes so einstellen, dass er dem Abstand der Maisreihen im Feld entspricht.
	Kolben rutschen über die Einzugsketten heraus.	Verschlissene Kolbenaufhalter ersetzen oder zuvor entfernte Kolbenaufhalter wieder einbauen.
	Die Geschwindigkeit der Einzugskette ist zu hoch oder zu niedrig.	Die Geschwindigkeit des Schrägförderers mit variabler Drehzahl ändern oder die Fahrgeschwindigkeit anpassen.
Kolben werden an den Pflückwalzen abgeschält	Abstreiferbleche nicht richtig eingestellt.	Abstreiferbleche einstellen. Zwischenraum zwischen Abstreiferblechen verringern.

Fortsetz. siehe nächste Seite

KR43067,0000758 -29-01DEC10-1/3

Störung	Ursache	Abhilfe
	Maschine wird zu hoch betrieben.	Die Stängelteilerspitze anheben und das Maispflückvorsatz tiefer fahren.
Ausgefallene Maiskörner treten hinten am Mähdrescher aus	Übermäßiger Einzug von Rückständen durch den Maispflückvorsatz.	Variable Antriebsgeschwindigkeit erhöhen oder Mähdrescher mit festem Antrieb.
		Den Abstreiferblechabstand am Maispflückvorsatz vergrößern.
Kolben rutschen durch Einzugsöffnung heraus	Kolbenaufhalter abgenutzt.	Kolbenaufhalter ersetzen.
Maisstängel werden aus dem Boden gezogen	Zu geringer Abstand zwischen den Abstreiferblechen eingestellt.	Abstreiferbleche schrittweise öffnen, bis die Stängel leichter durch die Rollen laufen.
	Die Fahrgeschwindigkeit ist für die Einzugskettengeschwindigkeit zu hoch.	Die Fahrgeschwindigkeit den Erntegutbedingungen entsprechend herabsetzen oder die Geschwindigkeit des Reiheneinheitsantriebs erhöhen.
	Die Sprossen der Einzugskette graben sich in die Maisstängelwurzeln ein.	Die Stängelteilerspitze absenken und das Maispflückvorsatz höher fahren.
	Der Mais ist zu trocken oder liegt am Boden.	Kolbenaufhalter entfernen.
	Abgenutzte Pflückwalzen.	Pflückwalzen ersetzen.
Verstopfung	Stängel brechen in den Pflückwalzen oder Abstreiferblechen.	Die Öffnung der Abstreiferbleche einstellen. Außerdem sicherstellen, dass die Abstreiferbleche gleichen Abstand zueinander haben und über dem Mittelpunkt der Walzen zentriert sind.
	Rückstände wickeln sich um die Pflückwalzen.	Die Abstreifmesser näher zu den Pflückwalzen einstellen.
	Lose Einzugsketten.	Die Kettenräder der Stängelteilerkette auf Verschleiß prüfen. Spannung der Stängelteilerkette einstellen.
	Sämaschinenreihen werden nicht gepflückt.	Den Pflanzreihen folgen, um den Kolbenverlust zu minimieren.
	Fahrgeschwindigkeit zu hoch, Material läuft an Maispflückvorsatz vorbei.	Mit einer Geschwindigkeit arbeiten, die den Ertrags- und Bodenbedingungen angemessen ist. Höhere Fahrgeschwindigkeit bewirkt Verstopfungen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
	Erntegut gelangt nicht durch die Querförderschnecke.	Das Querförderschneckengehäuse auf Verstopfungen oder Unebenheit prüfen. Zwischen den mittleren Einzugsfingern und dem Boden muss ein Mindestabstand von 22 mm (7/8 in.) vorhanden sein. Zwischen Querförderschneckengang und Abstreifer muss ein Mindestabstand von 6 mm (1/4 in.) vorhanden sein.
	Maisstängel verstopfen die Halsöffnung der Einzugsvorrichtung.	Kolbenaufhalter entfernen.
	Abgenutzte Pflückwalzen.	Abgenutzte Pflückwalzen ersetzen.
Maiskolbenverlust durch geschwächte oder gebrochene Stängel. Das Problem wird durch Erkrankung (Stängelfäule) oder Insektenbefall (Maiszünsler) verursacht.	Stängel berühren die Kolbenaufhalter.	Kolbenaufhalter entfernen.
	Zu hohe Fahrgeschwindigkeit.	Fahrgeschwindigkeit verringern.
	Falsche Schrägfördererdrehzahl.	Die richtige Drehzahl für die jeweiligen Bedingungen ermitteln, indem verschiedene Schrägfördererdrehzahlen ausprobiert werden.
	Abgenutzte Pflückwalzen.	Pflückwalzen ersetzen.

KR43067,0000758 -29-01DEC10-3/3

AHC — Active Header Control (Aktive Erntevorsatzsteuerung)

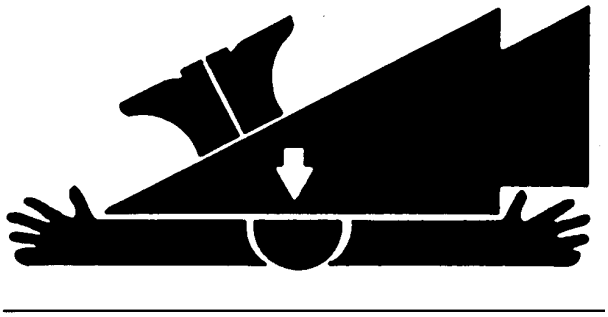
Störung	Ursache	Abhilfe
AHC funktioniert nicht.	Das manuelle Heben und Senken funktioniert nicht.	John Deere Händler aufsuchen.
	ACTIVE HEADER CONTROL nicht freigegeben.	Gewünschter Steuerungsmodus der ACTIVE HEADER CONTROL aktivieren.
	Der Steckverbinder zwischen Schrägförderer und Erntevorsatz ist nicht oder nicht richtig angeschlossen.	Richtig anschließen.
	Der Erntevorsatz-Sensor ist nicht richtig angeschlossen oder beschädigt.	Den Sensor richtig anschließen oder instandsetzen.
Durch ACTIVE HEADER CONTROL ist das Senken möglich, Heben jedoch nicht.	ACTIVE HEADER CONTROL-Relais oder ACTIVE HEADER CONTROL-Karte defekt.	John Deere Händler aufsuchen.
Durch ACTIVE HEADER CONTROL ist das Heben möglich, Senken jedoch nicht.	ACTIVE HEADER CONTROL-Relais oder ACTIVE HEADER CONTROL-Karte defekt.	John Deere Händler aufsuchen.
	Behinderung an der Steuerwelle	Ursache der Behinderung feststellen.
	Das Automatische Absenkgeschwindigkeitsventil ist geschlossen.	Das Inline-Ventil einstellen.
Das System läuft periodisch oder arbeitet unregelmäßig.	Senkgeschwindigkeit falsch eingestellt	Das Inline-Ventil einstellen.
	Der Druckspeicher ist nicht richtig eingestellt.	Siehe Betriebsanleitung des Mähdreschers
Das System setzt zeitweise aus, nachdem der Erntevorsatz manuell angehoben wurde, um ein Hindernis zu überwinden.	Das System war deaktiviert.	Zum Aktivieren entsprechenden Knopf am Multifunktionshebel drücken
Der Erntevorsatz wird zu langsam oder zu schnell angehoben oder abgesenkt.	Senkgeschwindigkeit falsch eingestellt	Ventilblock-Absenkgeschwindigkeit einstellen.
	Problem mit Inline-Ventil	John Deere Händler aufsuchen.

KR43067,0000759 -29-01DEC10-1/1

Sicherungsbügel Schrägförderer

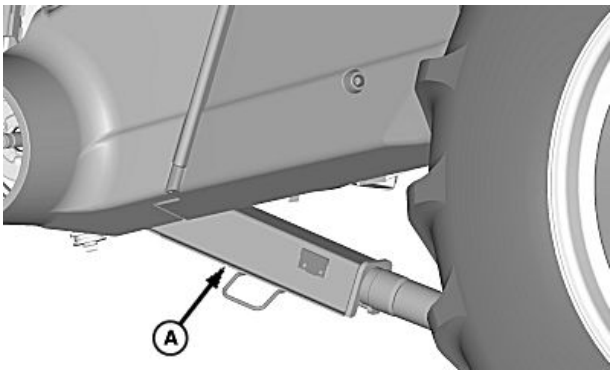
ACHTUNG: Versehentliches Absenken des Schrägförderers kann zu tödlichen Verletzungen der eigenen Person und anderer führen. Schrägförderer vollständig anheben und überprüfen, ob der Sicherungsbügel eingelegt ist, wenn Arbeiten durchgeführt werden, während der Erntevorsatz an der Maschine angebaut ist.

Wenn die Verschraubungen der Hydraulikleitung zum unteren Schrägförderer reißen, führt dies zum sofortigen Fall des Schrägförderers und Erntevorsatzes. Um Unfälle zu verhindern, Schrägförderer vollständig anheben und Sicherungsbügel (A) am Hydraulikzylinder einlegen.



TS696 —UN—21SEP89

1. Den Schrägförderer vollständig anheben.
2. Den Motor ABSTELLEN, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.
3. Sicherungsbügel (A) über der Kolbenstange einlegen.



H90891 —UN—26FEB08

A—Sicherungsbügel Schrägförderer

KR43067,0000560 -29-25MAR10-1/1

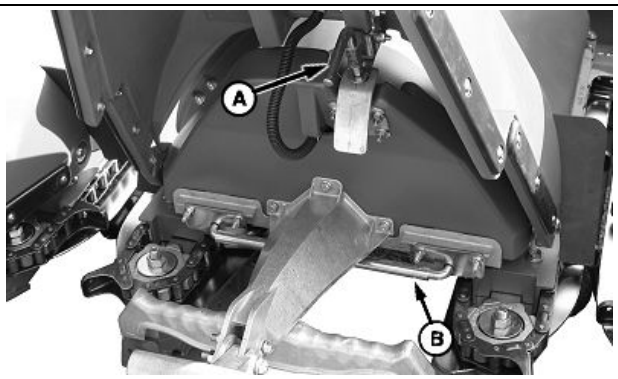
Pflückwalzen aus- und einbauen

ACHTUNG: Vor der Durchführung von Arbeiten den Maispflückvorsatz vollständig anheben und den Schrägförderer-Sicherungsbügel einlegen.

1. Die Stängelteilerspitze anheben, bis der Verriegelungsstift (A) einrastet.

WICHTIG: Spitzen können die Windschutzscheibe des Mähdreschers beschädigen. Die Schutzelemente nicht über die Rückseite des Rahmens drücken.

2. Sperrriegel (B) ziehen und Schutz des Stängelteilers anneben.
3. Für den Zugang zu Reiheneinheiten wie erforderlich wiederholen.



H89314 —UN—20JUL07

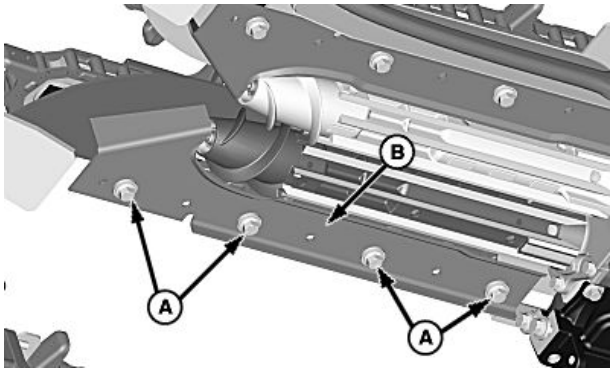
A—Stift **B—Sperrriegel**

Fortsetz. siehe nächste Seite

KR43067,00008B4 -29-15JUN11-1/7

4. Sechskantschrauben und Beilagscheiben (A) sowie Abstreifmesser (B) von der Unterseite des Reiheneinheitsrahmens entfernen.

A—Sechskantschrauben und Scheiben (8 St.)
B—Abstreifmesser (2 St.)



H94250 —UN—10JUN09

KR43067,00008B4 -29-15JUN11-2/7

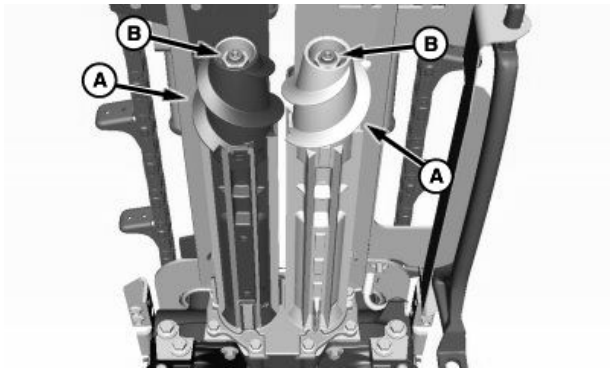
HINWEIS: Mit einer 13-mm-Stahlplatte (1/2 in.) (C) zwischen der Rückseite der Pflückwalzen verhindern, dass sich diese drehen.

Beim Ausbau der linken Sicherungsmutter die Platte von oben einsetzen.

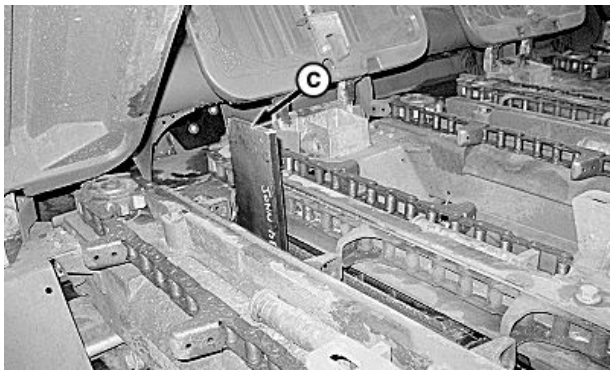
Beim Ausbau der rechten Sicherungsmutter die Platte von unten einsetzen.

5. Die Sicherungsmuttern (B) entfernen und entsorgen.
6. Kugelscheibe hinter Mutter entfernen und aufbewahren. Scheibe auf Korrosion oder Beschädigung prüfen. Erforderlichenfalls ersetzen.

A—Pflückwalzen
B—Sicherungsmutter und Kugelscheibe
C—Stahlplatte



H93698 —UN—19MAR09



H100222 —UN—14FEB11

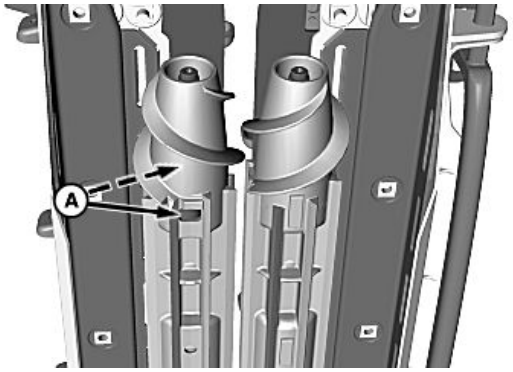
Ausbau der linken Sicherungsmutter abgebildet

Fortsetz. siehe nächste Seite

KR43067,00008B4 -29-15JUN11-3/7

WICHTIG: Vor dem Ausbau Ausrichtmarkierungen an Pflückwalze und Welle anbringen. Pflückwalzen müssen wieder an der ursprünglichen Stelle eingebaut werden.

7. Zwei Öffnungen (A) hinter der Schnecke der Pflückwalze ausfindig machen. Die Pflückwalze von der Welle abbauen; hierzu eine Abziehvorrichtung (2 Arme) in die Öffnungen setzen.
8. Schmutz und Korrosion vollständig von Kegel, Keilnuten und Gewinde der Welle entfernen. Pflückwalzen auf Verschleiß und Beschädigung prüfen. Nach Bedarf ersetzen.



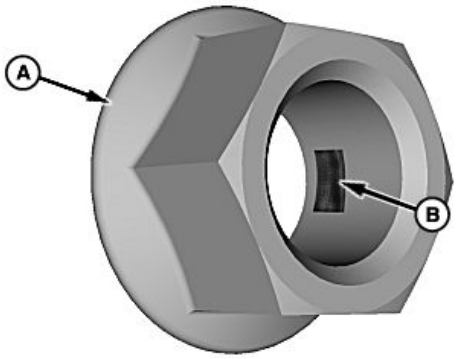
H100568 —UN—03MAR11

A—Öffnungen für den Ausbau der Pflückwalzen

KR43067,00008B4 -29-15JUN11-4/7

WICHTIG: Es muss eine neue Mutter von John Deere Ersatzteile besorgt werden.

9. Die Sicherungsmutter (A) der Pflückwalze enthält eine Gewindesicherung (B) und kann nicht wiederverwendet werden.

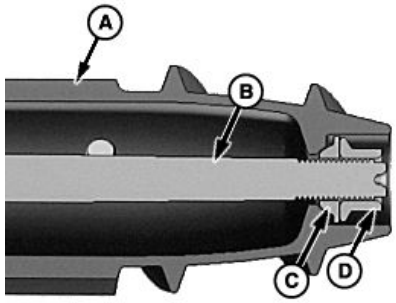


H97520 —UN—04AUG10

A—Sicherungsmutter **B—Gewindesicherung**

Fortsetz. siehe nächste Seite

KR43067,00008B4 -29-15JUN11-5/7



H97519 —UN—04AUG10

Querschnitt der Pflückwalze dargestellt

10. Unter Verwendung der Ausrichtmarkierungen auf Pflückwalze und Welle beide Pflückwalzen (A) gleichzeitig an den Wellen (B) montieren.

WICHTIG: Die flache Seite der Beilagscheibe MUSS von der Pflückwalze wegschauen.

11. Die zuvor entfernte Kugelscheibe (C) anbringen und mit einer neuen Sicherungsmutter (D) befestigen.

WICHTIG: Darauf achten, dass sich die Pflückwalzen nicht lösen. Die Angaben zum Fest- und Nachziehen genau befolgen.

HINWEIS: Mit einer 13-mm-Stahlplatte (1/2 in.) zwischen der Rückseite der Pflückwalzen verhindern, dass sich diese drehen.

12. Sicherungsmutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Spezifikation	
Pflückwalzen-Sicherungsmutter—Drehmoment	163 Nm + 60° Drehung (120 lb-ft + 60° Drehung)

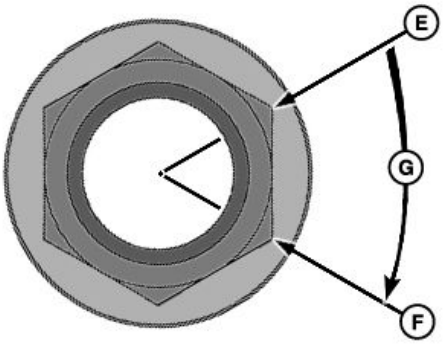
a. Mit einem kalibrieren Drehmomentschlüssel die Mutter vorschriftsmäßig festziehen.

b. Pflückwalze an einer Ecke der Sicherungsmutter (E).

c. Pflückwalze an der nächsten Ecke der Mutter (F) markieren, dabei im Uhrzeigersinn vorgehen.

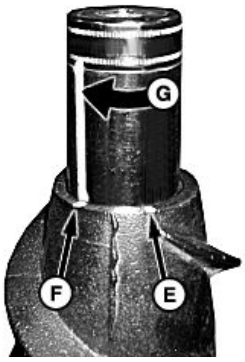
d. Stutzen auf die Sicherungsmutter setzen und erste Markierung (E) bis auf die Wand des Stutzens verlängern

e. Mutter (G) festziehen, bis die Markierung auf dem Stutzen die zweite Markierung auf der Pflückwalze (F) erreicht.



H101114 —UN—18APR11

H101374 —UN—05MAY11



H101375 —UN—05MAY11

A—Pflückwalze
B—Welle
C—Kugelscheibe
D—Sicherungsmutter
E—Markierung an der Ecke der Sechskantmutter
F—Markierung an der nächsten Ecke der Sechskantmutter (im Uhrzeigersinn)
G—60°-Drehung

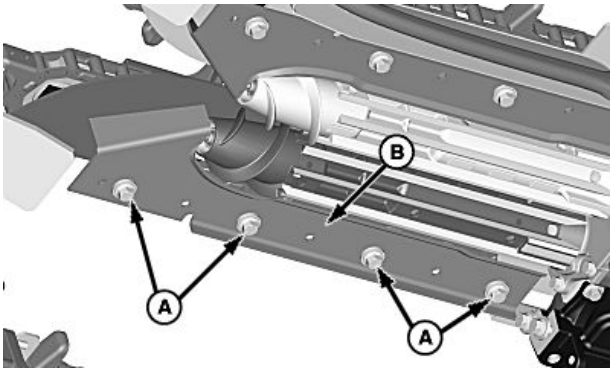
f. Vorgang bei der anderen Pflückwalze wiederholen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

KR43067,00008B4 -29-15JUN11-6/7

13. Abstreifmesser (B) mit Sechskantschrauben und Beilagscheiben (A) einbauen.
14. Abstreifmesser einstellen (siehe ABSTREIFMESSER EINSTELLEN im Abschnitt EINSTELLUNGEN).

A—Sechskantschrauben und Scheiben (8 St.)
B—Abstreifmesser (2 St.)



H94250 —UN—10JUN09

KR43067,00008B4 -29-15JUN11-7/7

Umdrehen der Einzugsketten und Kettenräder für zusätzliche Abnutzung

Die Einzugsketten und Kettenräder können umgedreht werden, um zusätzliche Abnutzung zu ermöglichen. Dies sollte bei allen Reiheneinheiten gleichzeitig erfolgen.

1. **So werden die Einzugsketten und Kettenräder umgedreht:**

HINWEIS: Auf jeder Kette und jedem Kettenrad angeben, auf welcher Seite das Teil ausgebaut wurde, damit es wieder an der richtigen Stelle eingebaut wird.

   a. Einzugsketten (A und B) ausbauen — (siehe AUS- UND EINBAU DER EINZUGSKETTE in diesem Abschnitt).

   b. Antriebskettenräder (C) und (D) abnehmen.

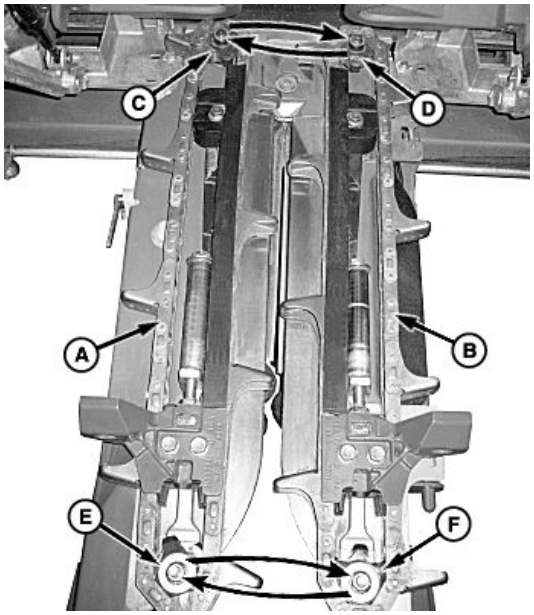
   c. Antriebskettenräder an der Welle anbringen, die derjenigen gegenüberliegt, von der sie abgebaut wurden.

   d. Kettenräder (E) und (F) ausbauen.

   e. Kettenräder an der Welle anbringen, die derjenigen gegenüberliegt, von der sie abgebaut wurden.

   f. Jede Einzugskette umdrehen und auf der Seite anbringen, der derjenigen gegenüberliegt, von der sie entfernt wurde.

2. Vorgang für die andere Reiheneinheit wiederholen.



H99116 —UN—17NOV10

A—Stängelteilerkette
B—Stängelteilerkette
C—Antriebskettenrad
D—Antriebskettenrad
E—Kettenrad
F—Kettenrad

KR43067,0000739 -29-18NOV10-1/1

Aus- und Einbau der Einzugskette

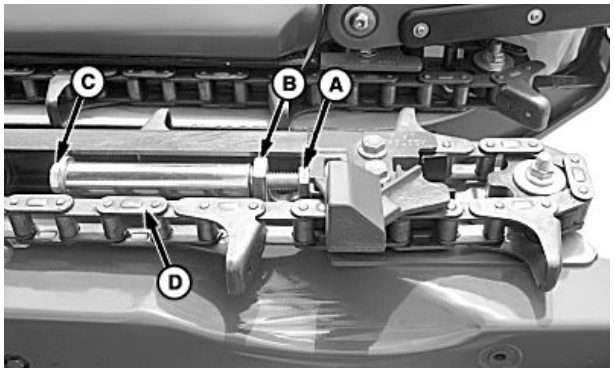
ACHTUNG: Vor der Durchführung von Arbeiten unter dem Erntevorsatz den Maispflückvorsatz vollständig anheben, Motor abstellen, Feststellbremse einlegen, Schlüssel abziehen und Schrägförderer-Sicherungsbügel einlegen.

Wenn die Einzugskette beschädigt oder stark abgenutzt ist, durch eine neue Kette ersetzen.

Einzugsketten können zwecks Wartung von Teilen der Reiheneinheit entfernt werden, ohne die Kette abzukoppeln.

ACHTUNG: Komponenten des Kettenantriebs erst dann warten, wenn die Mutter (A) fest an der Spannkettenradstrebe (B) anliegt.

1. Die Mutter (A) drehen, bis sie am Spannkettenradstrebe (B) anliegt, um die Spannung der Einzugskette zu lösen.
2. Sechskantschraube (C) gegebenenfalls lösen, um die verbleibende Kettenspannung abzubauen.



H99117 —UN—17NOV10

A—Mutter
B—Strebenschenkel
C—Sechskantschraube
D—Stängelteilerkette

3. Einzugskette (D) abnehmen.
4. Die Einzugskette in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

KR43067,000073A -29-16MAR11-1/1

Aus- und Einbau der Ölwanne

1. Maispflückvorsatz vollständig anheben und den Sicherheitsanschlag des Schrägförderers einlegen.
2. Erntevorsatz zum Anwärmen des Öls kurzzeitig laufen lassen.

HINWEIS: Das Öl in einen sauberen Behälter ablassen und vorschriftsmäßig entsorgen.

3. Ölablassstopfen (A) entfernen, Sicherheitsanschlag lösen und Maispflückvorsatz zum Ablassen des Öls absenken.

WICHTIG: Schäden an wiederverwendbarer Dichtung an Wanne vermeiden. Keine scharfkantigen Gegenstände zum Hebeln zwischen Wanne und Rahmen des Maispflückvorsatzes verwenden.

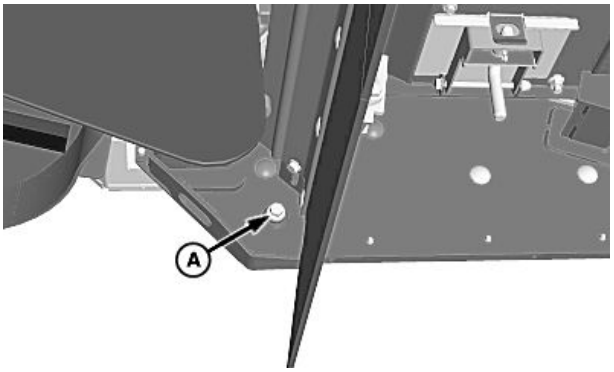
4. Sechskantschrauben mit Unterlegscheiben (B) und Ölwanne (C) entfernen.
5. Schmutz und Öl vollständig vom Rahmen (D) entfernen, an dem die Ölwanne befestigt wird.
6. Sicherstellen, dass die Dichtung an der Ölwanne (E) sauber und unbeschädigt ist. Nach Bedarf ersetzen.

HINWEIS: Bei der Montage der Ölwanne die Befestigungsteile zuerst in der Mitte anbringen (F) und dann nach außen fortfahren.

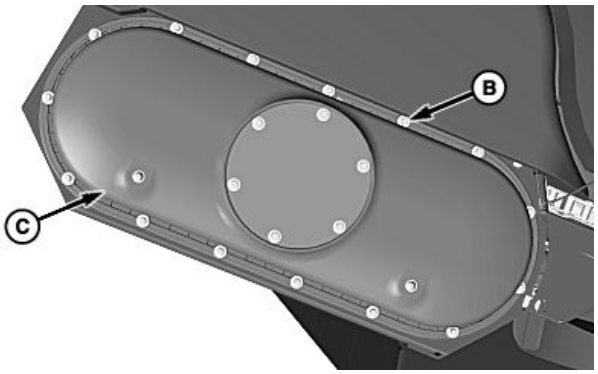
7. Die Ölwanne mit Sechskantschrauben und Beilagscheiben montieren. Mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

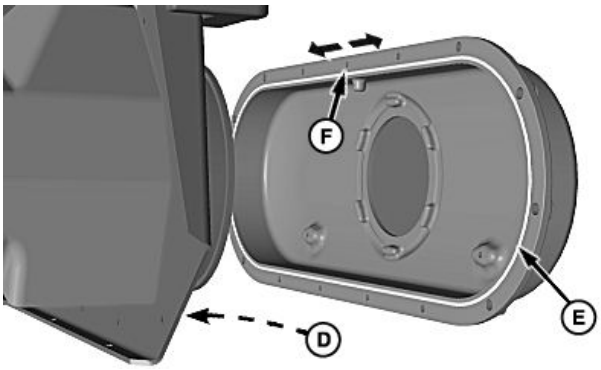
Ölwannen-Sechskantschrauben—Drehmoment	10 Nm (89 lb-in.)



H99231 —UN—30NOV10



H99234 —UN—30NOV10



H99235 —UN—30NOV10

A—Ablassstopfen
B—Sechskantschraube und Scheibe (15 St.)
C—Ölwanne
D—Oberfläche des Rahmens
E—Dichtung
F—Mittlere Bohrung

Fortsetz. siehe nächste Seite

KR43067,0000750 -29-19APR11-1/2

8. Ablassstopfen (A) anbringen.
9. Prüfstopfen (B) und Zugangsklappe (C) entfernen.

WICHTIG: Der Ölstand muss geprüft werden, wenn der Maispflückvorsatz am Mähdrescher angebaut ist und die Stängelteilerspitzen auf dem Boden aufsitzen (Winkel von circa 25 Grad).

10. Getriebeöl SAE 80/90 über die Öffnung der Zugangsklappe (D) einfüllen, bis der Ölstand den unteren Rand der Prüfstopfenbohrung (E) erreicht hat.

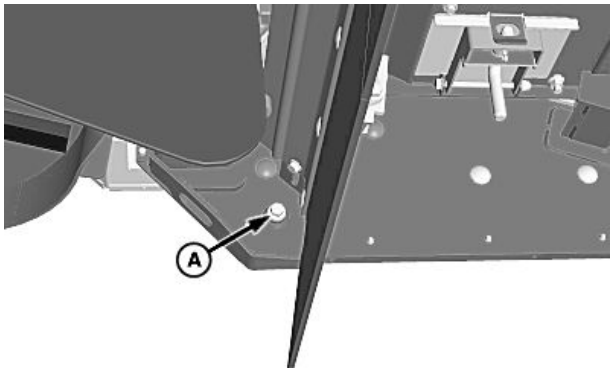
Spezifikation

Ölwanne—Füllmenge	0,9 l (1 qt)

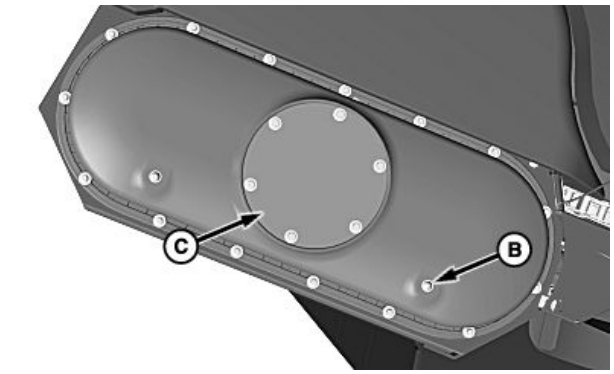
HINWEIS: Sicherstellen, dass die Dichtung der Zugangsklappe sauber und unbeschädigt ist. Nach Bedarf ersetzen.

11. Zugangsklappe und Prüfstopfen einbauen.

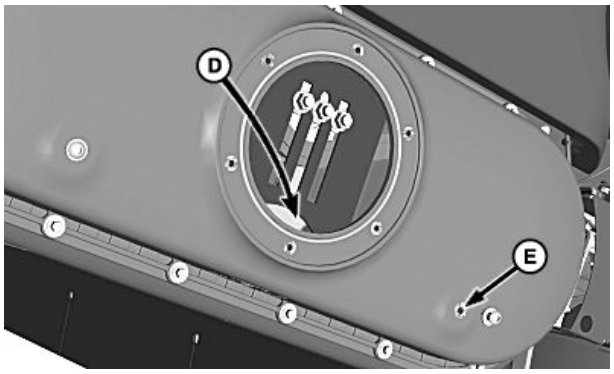
A—Ablassstopfen
B—Prüfstopfen
C—Zugangsklappe
D—Lage der
E—Bohrung des Ablassstopfens



H99231 —UN—30NOV10



H99232 —UN—30NOV10



H99233 —UN—30NOV10

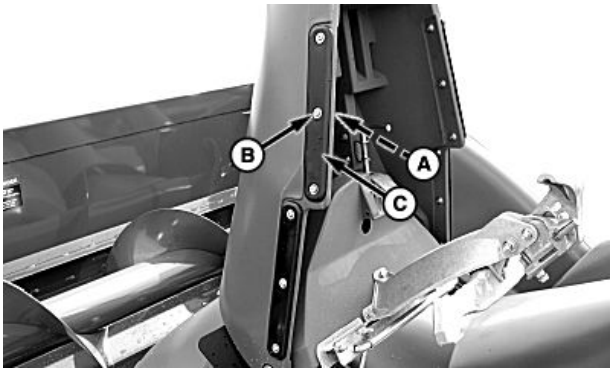
KR43067,0000750 -29-19APR11-2/2

Verschleißstreifen ausbauen und einbauen

1. Die Mutter und Scheibe (A) entfernen.
2. Schraube und Scheibe (B) entfernen.
3. Verschleißstreifen (C) ausbauen.
4. Den neuen Verschleißstreifen in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

Spezifikation

Verschleißstreifen-Mutter—Drehmoment.....10 Nm (7.38 lb-ft)



H88972 —UN—23JUL07

A—Mutter und Scheibe
B—Schraube und Scheibe
C—Verschleißstreifen

KR43067,000026C -29-24APR09-1/1

StalkMaster™-Häckselmesser aus- und einbauen

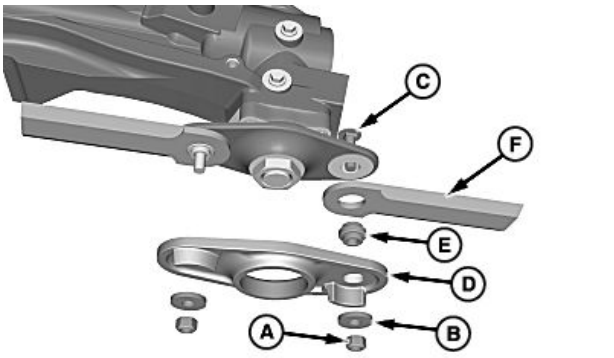
⚠ ACHTUNG: Die Messer haben zwei Schneiden und können schwere Verletzungen verursachen. Beim Umgang mit den Messern Handschuhe tragen.

WICHTIG: StalkMaster™ Häckselmesserklingen müssen an den einzelnen Häcksler-Getriebegehäusen paarweise ersetzt werden.

HINWEIS: StalkMaster™ Häckselmesser sind Verschleißteile. Bei Auftreten von Verschleiß können die Messer umgedreht werden, um die Lebensdauer zu verlängern. Messer nach Bedarf umdrehen oder ersetzen, um eine annehmbare Häckselleistung zu gewährleisten.

Verschlissene, stumpfe oder beschädigte Messer sind Faktoren, die den Leistungsbedarf des Maispflückvorsatzes und die Häckselqualität beeinträchtigen und dadurch die Erntegeschwindigkeit einschränken können. Die erwartete Lebensdauer der Häckselmesser hängt davon ab, wie die Erntebedingungen sind und wie stark die Messer belastet werden.

1. Sicherungsmuttern (A), Scheiben (B), Schlossschrauben (C), untere Befestigungsplatte (D), Büchsen (E), und Häckselmesser (F) entfernen.
2. Die Messer umdrehen oder ersetzen.
3. Alle Befestigungsteile und Büchsen auf übermäßige Abnutzung oder Beschädigung prüfen und nach Bedarf ersetzen. Wenn Messer umgedreht werden, können die Sicherungsmuttern wieder verwendet werden. Wenn Messer ersetzt werden, müssen die Sicherungsmuttern ersetzt werden.
4. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.



H96454 —UN—19MAY10

A—Sicherungsmutter (2 St.)
B—Scheibe (2 St.)
C—Schlossschraube (2 St.)
D—Untere Befestigungsplatte
E—Büchse (2 St.)
F—Häckselmesser (2 St.)

Spezifikation

Häckselmesser, Sechskantschrauben—Drehmoment.....85 N·m (63 lb.-ft.)

KM00321,0000510 -29-06OCT11-1/1

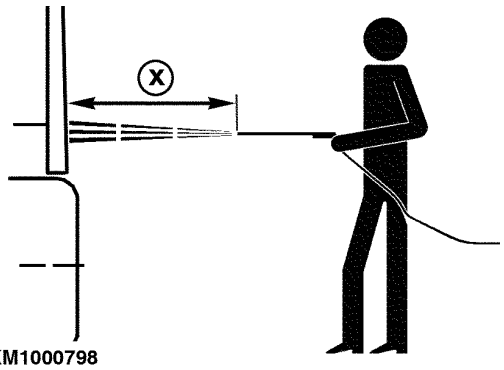
Maispflückvorsatz reinigen

Loses Häckselgut mit Druckluft und/oder einer Handbürste beseitigen.

Bei der Verwendung von Hochdruck-/Dampfreinigern einen minimalen Abstand (X) von 250 mm (9.84 in.) einhalten. Für Angaben zur maximalen Temperatur und zum maximalen Druck siehe Spezifikation.

Spezifikation

Hochdruck-/Dampfreiniger—max. Temperatur	50 °C (122 °F)
Hochdruck-/Dampfreiniger—max. Druck	8000 kPa (80 bar; 1160 psi)



KM1000798

X—250 mm (9.84 in.)

KM00321,0000126 -29-09MAR09-1/1

Einlagerung

Am Ende der Erntesaison

1. Maispflückvorsatz auf Schrägförderer-Sicherungsbügel, Holzblöcke oder Boden absenken.
2. Endkotflügel, Teilerspitzen und Abdeckungen öffnen (Verfahren siehe Abschnitt BETRIEB DES MAISPFLÜCKVORSATZES).

WICHTIG: Bei Reinigung mit einem Hochdruckgerät den Wasserstrahl nicht direkt auf Lager oder andere Teile richten, die durch das Wasser beschädigt werden können. Der Wasserstrahl kann die meisten Dichtungen durchdringen und dadurch Schäden herbeiführen. Diese Bereiche trocknen, danach die Maschine schmieren und in Betrieb nehmen.

3. Den Maispflücker gründlich reinigen. Schmutz und Spreu ziehen Feuchtigkeit an und führen zu Rostbildung.
4. Flüssigkeitsstände an allen Getriebegehäusen und Kettenantrieben prüfen.
5. Den Maispflückvorsatz entsprechend Abschnitt SCHMIERUNG UND WARTUNG in diesem Handbuch abschmieren. Die Gewinde an den Einstellschrauben schmieren.
6. Alle Teile lackieren, an denen der Lack verschlissen oder abgeblättert ist.
7. Die Teilerspitzen, Abstreifbleche sowie die unteren Einzelteile der äußeren Teilerspitzen mit einem Polymer-Pflegemittel behandeln.
8. Alle Abdeckungen schließen.
9. Nach Möglichkeit den Maispflücker an einem trockenen Ort unterstellen.
10. Die für die nächste Saison erforderlichen Ersatzteile bestellen.

KR43067,0000563 -29-25MAR10-1/1

Wartung vor Beginn der neuen Saison

1. Kotflügel, Spitzen der Reiheneinheiten und Schutze öffnen (siehe Abschnitt BETRIEB DES MAISPFLÜCKVORSATZES).

WICHTIG: Bei Reinigung mit einem Hochdruckgerät den Wasserstrahl nicht direkt auf Lager oder andere Teile richten, die durch Wasser beschädigt werden können. Der Wasserstrahl kann die meisten Dichtungen durchdringen und dadurch Schäden verursachen. Diese Bereiche trocknen, danach die Maschine schmieren und in Betrieb nehmen.

2. Jegliche Verschmutzung, die während der Einlagerung entstanden ist, von der Maschine abwaschen.
3. Reiheneinheit, Förderschneckenantrieb und Spannung der Ketten der Reiheneinheit einstellen (siehe Abschnitt EINSTELLUNGEN).
4. Ölstände in allen Getriebegehäusen und Kettenantrieben prüfen.
5. Den Maispflückvorsatz, wie im Abschnitt SCHMIERUNG UND WARTUNG in diesem Handbuch beschrieben, abschmieren. Die Gewinde der Einstellschrauben schmieren.
6. Sicherstellen, dass alle Befestigungsteile mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen und alle Splinte gespreizt sind.
7. Schutze, Kotflügel und Spitzen der Reiheneinheiten schließen.
8. Den Maispflückvorsatz einige Minuten lang mit halber Drehzahl laufen lassen. Prüfen, ob Lager überhitzen, Getriebeleckage vorhanden ist oder Ketten locker sind.
9. Die Betriebsanleitung nochmals durchlesen.

KM00321,0000511 -29-06OCT11-1/1

Technische Daten

Die in der Betriebsanleitung angegebenen Spezifikationen sind nur für Wartungszwecke vorgesehen und enthalten nicht die normalen Fertigungstoleranzen.

Spitzen der Reiheneinheiten		Niedrigprofil, schwimmend gelagert, mit Scharnier über den Ketten der Reiheneinheiten
Ketten der Reiheneinheiten		endlose Rollenkette in verstärkter Ausführung aus Stahl 620 mit verchromten Stiften (kein Hauptverbindungsglied)
Mindestabstand zwischen Ketten der Reiheneinheiten und Boden		32 mm (1-1/4 in.)
Antrieb für Reiheneinheiten		gekapseltes Getriebegehäuse mit Sumpfschmierung; angetrieben über Sechskant-Eingangswellen
Einstellung der Ketten der Reiheneinheiten		federbelastet, selbst-nachstellend
Pflückwalzen		spiralförmig zulaufend, Rillenausführung (2 je Reiheneinheit)
Einstellung der Abstreiferbleche		hydraulische Einstellung
Rutschkupplung		eine je Reiheneinheit und Schneckenantrieb
Abstreifmesser		volle Länge, einteilig, wärmebehandelter Stahl
Ungefähre Gesamtbreite:		
Modell	**Reihenabstand**	**Breite in mm (in.)**
606C	70 cm (27.5 in.)	4375 mm (14 ft 4.2 in.)
606C	75 cm (29.5 in.), 76,2 cm (30 in.)	4575 mm (15 ft 0.1 in.)
608C	70 cm (27.5 in.)	5675 mm (18 ft 7.4 in.)
608C	75 cm (29.5 in.), 76,2 cm (30 in.)	6075 mm (19 ft 11.9 in.)
Ungefähre Transportbreite:		
Modell	**Reihenabstand**	**Breite in mm (in.)**
606C und 608C	70 cm (27.5 in.)	3100 mm (10 ft 2 in.)
606C und 608C	75 cm (29.5 in.), 76,2 cm (30 in.)	3300 mm (10 ft 9.9 in.)
Ungefähre Gesamtlänge:		
606C und 608C		3200 mm (10 ft 5.9 in.)
Ungefähre Transporthöhe:		
606C und 608C		2275 mm (7 ft 5.6 in.)
Ungefähre Arbeitshöhe:		
606C und 608C		1300 mm (4 ft 3.2 in.)
Ungefähres Gewicht:		
Modell	**Reihenabstand**	**Gewicht in kg (lb.)**
Maispflückvorsatz mit Häcksler - StalkMaster™:		
606C-SM	70 cm (27.5 in.)	2385 kg (5258 lb.)
606C-SM	75 cm (29.5 in.), 76,2 cm (30 in.)	2420 kg (5335 lb.)
608C-SM	70 cm (27.5 in.)	2910 kg (6415 lb.)
608C-SM	75 cm (29.5 in.), 76,2 cm (30 in.)	2950 kg (6504 lb.)
Maispflückvorsatz ohne Häcksler:		
606C	70 cm (27.5 in.)	2185 kg (4817 lb.)
606C	75 cm (29.5 in.), 76,2 cm (30 in.)	2220 kg (4894 lb.)
608C	70 cm (27.5 in.)	2650 kg (5842 lb.)
608C	75 cm (29.5 in.), 76,2 cm (30 in.)	2690 kg (5930 lb.)

HINWEIS: Änderungen der technischen Daten und Konstruktion jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

StalkMaster ist eine Marke von Deere & Company.

KM00321,0000512 -29-06OCT11-1/1

Eigentumsnachweise aufbewahren

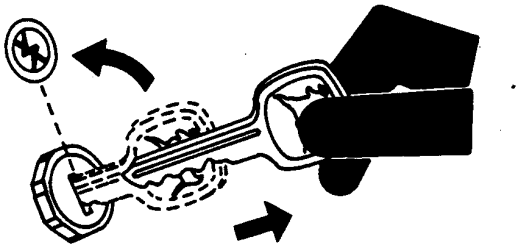
1. An einem sicheren Ort eine Auflistung aller Maschinen- und Komponentenseriennummern aufbewahren. Diese Auflistung sollte auf dem neuesten Stand sein.
2. Regelmäßig überprüfen ob die Seriennummernschilder noch vorhanden sind. Sollten Anzeichen von Manipulationen zu erkennen sein, die entsprechenden Behörden benachrichtigen und Ersatzschilder bestellen.
3. Andere Maßnahmen, die ergriffen werden können:
   - Maschinen mit einem persönlichen Zahlencode markieren
   - Farbfotos von jeder Maschine aus verschiedenen Blickwinkeln anfertigen

TS1680 —UN—09DEC03

DX,SECURE1 -29-18NOV03-1/1

Maschinen sicher abstellen

1. Vorrichtungen zum Verhindern von Vandalismus einbauen.
2. Bei Einlagerung der Maschine:
   - Anbaugeräte auf den Boden absenken.
   - Räder in die weiteste Position bringen, um ein Aufladen der Maschine zu erschweren
   - Schlüssel und Batterien entfernen
3. Beim Einlagern in Gebäuden, große Ausrüstungsteile vor den Ausgängen lagern und Türen verschließen.
4. Zum Einlagern im Freien, gut beleuchtete und eingezäunte Bereiche wählen.
5. Verdächtige Aktivitäten notieren und Diebstähle sofort bei den entsprechenden Behörden melden.
6. Bei Verlusten auch den John Deere Händler benachrichtigen.

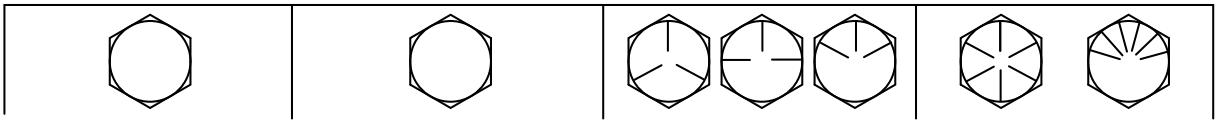


TS230 —UN—24MAY89

DX,SECURE2 -29-28OCT09-1/1

Drehmomente für Zollschrauben

TS1671 —UN—01MAY03



Schrauben-größe	SAE Festigkeitsklasse 1				SAE Festigkeitsklasse 2[a]				SAE Festigkeitsklasse 5, 5.1 oder 5.2				SAE Festigkeitsklasse 8 oder 8.2			
	Geschmiert[b]		Trocken[c]		Geschmiert[b]		Trocken[c]		Geschmiert[b]		Trocken[c]		Geschmiert[b]		Trocken[c]	
	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.
1/4	3.7	33	4.7	42	6	53	7.5	66	9.5	84	12	106	13.5	120	17	150
													N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.
5/16	7.7	68	9.8	86	12	106	15.5	137	19.5	172	25	221	28	20.5	35	26
									N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.				
3/8	13.5	120	17.5	155	22	194	27	240	35	26	44	32.5	49	36	63	46
			N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.								
7/16	22	194	28	20.5	35	26	44	32.5	56	41	70	52	80	59	100	74
	N·m	lb.-ft.														
1/2	34	25	42	31	53	39	67	49	85	63	110	80	120	88	155	115
9/16	48	35.5	60	45	76	56	95	70	125	92	155	115	175	130	220	165
5/8	67	49	85	63	105	77	135	100	170	125	215	160	240	175	305	225
3/4	120	88	150	110	190	140	240	175	300	220	380	280	425	315	540	400
7/8	190	140	240	175	190	140	240	175	490	360	615	455	690	510	870	640
1	285	210	360	265	285	210	360	265	730	540	920	680	1030	760	1300	960
1-1/8	400	300	510	375	400	300	510	375	910	670	1150	850	1450	1075	1850	1350
1-1/4	570	420	725	535	570	420	725	535	1280	945	1630	1200	2050	1500	2600	1920
1-3/8	750	550	950	700	750	550	950	700	1700	1250	2140	1580	2700	2000	3400	2500
1-1/2	990	730	1250	930	990	730	1250	930	2250	1650	2850	2100	3600	2650	4550	3350

Die angegebenen Drehmomente gelten nur für den allgemeinen Gebrauch und basieren auf der Stärke der Schraube. Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung vorgegeben ist. Bei Kontermuttern mit Kunststoffeinsatz, gebördelten Stahl-Kontermuttern, Edelstahlschrauben und -muttern sowie Muttern für Bügelschrauben siehe spezifische Anweisungen. Scherbolzen sind so ausgelegt, dass sie bei einer bestimmten Belastung abgeschert werden. Beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile gleicher oder höherer Güte verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güte mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile. Darauf achten, dass die Gewinde sauber sind und richtig angesetzt werden. Normale und verzinkte Schrauben und Muttern mit Ausnahme von Sicherungsmuttern, Radschrauben und Radmuttern nach Möglichkeit schmieren, außer wenn für die jeweilige Anwendung andere Anweisungen gegeben werden.

[a] Festigkeitsklasse 2 gilt für Sechskantschrauben (keine Sechskantbolzen) von bis zu 6" (152 mm) Länge. Festigkeitsklasse 1 gilt für Sechskantschrauben von mehr als 6" (152 mm) Länge und für alle anderen Schrauben beliebiger Länge.

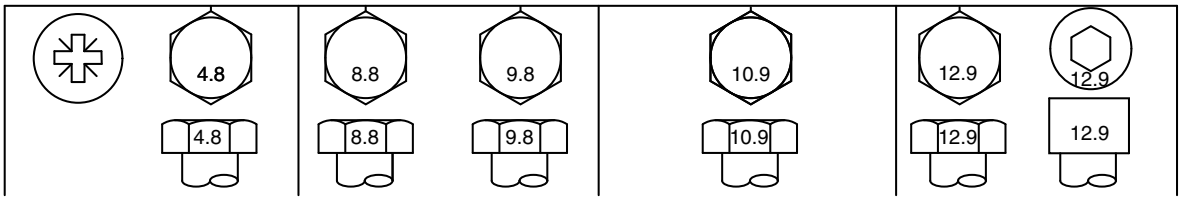
[b] "Geschmiert" bedeutet, dass die Befestigungsteile mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder dass phosphatierte oder geölte Befestigungsteile bzw. Befestigungsteile mit Zinkbeschichtung nach JDM F13C, F13F bzw. F13J ab einer Größe von 7/8" verwendet werden.

[c] "Trocken" bedeutet, dass normale oder verzinkte Befestigungsteile ohne jede Schmierung bzw. Befestigungsteile mit einer Größe zwischen 1/4 und 3/4" mit Zinkbeschichtung nach JDM F13B, F13E bzw. F13H verwendet werden.

DX,TORQ1 -29-21FEB11-1/1

Drehmomente für metrische Schrauben

TS1670 —UN—01MAY03



Schrauben-größe	Güteklasse 4.8				Güteklasse 8.8 oder 9.8				Güteklasse 10.9				Güteklasse 12.9			
	Geschmiert[a]		Trocken[b]		Geschmiert[a]		Trocken[b]		Geschmiert[a]		Trocken[b]		Geschmiert[a]		Trocken[b]	
	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.	N·m	lb.-in.
M6	4.7	42	6	53	8.9	79	11.3	100	13	115	16.5	146	15.5	137	19.5	172
									N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.
M8	11.5	102	14.5	128	22	194	27.5	243	32	23.5	40	29.5	37	27.5	47	35
			N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.	N·m	lb.-ft.								
M10	23	204	29	21	43	32	55	40	63	46	80	59	75	55	95	70
	N·m	lb.-ft.														
M12	40	29.5	50	37	75	55	95	70	110	80	140	105	130	95	165	120
M14	63	46	80	59	120	88	150	110	175	130	220	165	205	150	260	190
M16	100	74	125	92	190	140	240	175	275	200	350	255	320	235	400	300
M18	135	100	170	125	265	195	330	245	375	275	475	350	440	325	560	410
M20	190	140	245	180	375	275	475	350	530	390	675	500	625	460	790	580
M22	265	195	330	245	510	375	650	480	725	535	920	680	850	625	1080	800
M24	330	245	425	315	650	480	820	600	920	680	1150	850	1080	800	1350	1000
M27	490	360	625	460	950	700	1200	885	1350	1000	1700	1250	1580	1160	2000	1475
M30	660	490	850	625	1290	950	1630	1200	1850	1350	2300	1700	2140	1580	2700	2000
M33	900	665	1150	850	1750	1300	2200	1625	2500	1850	3150	2325	2900	2150	3700	2730
M36	1150	850	1450	1075	2250	1650	2850	2100	3200	2350	4050	3000	3750	2770	4750	3500

Die angegebenen Drehmomente gelten nur für den allgemeinen Gebrauch und basieren auf der Stärke der Schraube. Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung vorgegeben ist. Bei Edelstahlschrauben und -muttern sowie Muttern für Bügelschrauben siehe spezifische Anweisungen. Kontermuttern mit Kunststoffeinsatz und gebördelte Stahl-Kontermuttern mit dem in der Tabelle angegebenen trockenen Drehmoment festziehen, es sei denn, es gibt andere Anweisungen für die spezifische Anwendung.

Scherbolzen sind so ausgelegt, dass sie bei einer bestimmten Belastung abgeschert werden. Beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden. Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile gleicher oder höherer Güte verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güteklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile. Darauf achten, dass die Gewinde sauber sind und richtig angesetzt werden. Normale und verzinkte Schrauben und Muttern mit Ausnahme von Sicherungsmuttern, Radschrauben und Radmuttern nach Möglichkeit schmieren, außer wenn für die jeweilige Anwendung andere Anweisungen gegeben werden.

[a] "Geschmiert" bedeutet, dass die Befestigungsteile mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder dass phosphatierte oder geölte Befestigungsteile bzw. Befestigungsteile der Größe M20 oder größer mit Zinkbeschichtung nach JDM F13C, F13F bzw. F13J verwendet werden.
[b] "Trocken" bedeutet, dass normale oder verzinkte Befestigungsteile ohne jede Schmierung bzw. Befestigungsteile der Größe M6 bis M18 mit Zinkbeschichtung nach JDM F13B, F13E bzw. F13H verwendet werden.

DX,TORQ2 -29-12JAN11-1/1

EG-Konformitätserklärung

Deere & Company
Moline, Illinois, U.S.A.

Die unten genannte Person erklärt hiermit, dass

Maschinentyp: Maispflückvorsatz
Modell 606C und 608C

alle entsprechenden Vorschriften und grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinien erfüllt:

RICHTLINIE	NUMMER	ZERTIFIZIERUNGSMETHODE
Maschinenrichtlinie	2006/42/EC	Selbstzertifizierung
Allgemeine Sicherheitsanforderungen für landwirtschaftliche Maschinen	DIN EN ISO 4254-1	Selbstzertifizierung
Maschinensicherheit	DIN EN ISO 12100	Selbstzertifizierung
Sicherheit von Feldhäckslern und Mähdreschern	DIN EN 632	Selbstzertifizierung
Sicherheit von Zapfwellen (PTO) und deren Schutzvorrichtungen	DIN EN 12965	Selbstzertifizierung

Name und Adresse der Person in der Europäischen Gemeinschaft, die für die Zusammenstellung der technischen Konstruktionsdokumentation autorisiert ist:

Henning Oppermann
Deere & Company European Office
John Deere Straße 70
D-68163 Mannheim, Deutschland
EUConformity@JohnDeere.com

Ausstellungsort: 48703 Stadtlohn, Deutschland
Ausstellungsdatum: 01. Oktober 2009
Herstellerwerk: Kemper Stadtlohn

Name: Norbert A. Weiand
Titel: Managing Director

CE

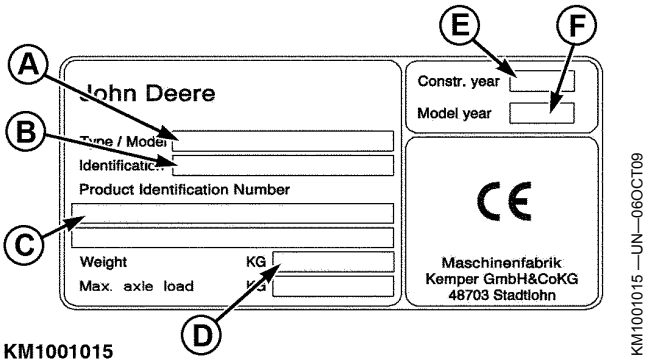
DXCE01 —UN—28APR09

KM00321,0000341 -29-09JUL10-1/1

Seriennummer

Typenschild für Maispflückvorsatz

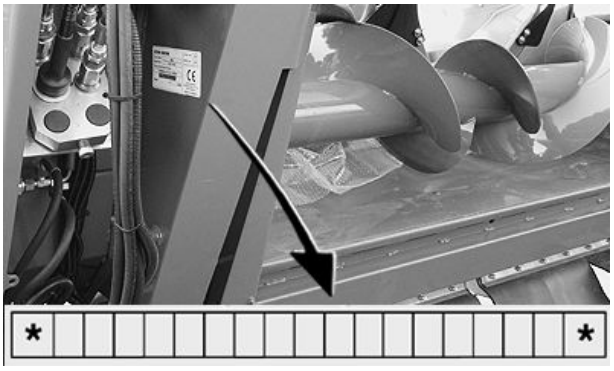
A—Typ
B—Modellbezeichnung
C—Produkt-Identifikations-nummer
D—Gewicht
E—Baujahr
F—Modelljahr



KM00321,0000343 -29-09JUL10-1/1

Seriennummer

Bei der Bestellung von Ersatzteilen stets die Seriennummer des Maispflückvorsatzes angeben. Die Seriennummer befindet sich auf einem Schild an der linken Seite des Rahmens. Die Seriennummer an der dafür vorgesehenen Stelle eintragen.



KM00321,0000344 -29-09JUL10-1/1

Stichwortverzeichnis

Seite

A

Abstreiferbleche einstellen
Druckspeicher ... 50-4
Abstreifmesser
Einstellen ... 50-2
AHC — Active Header Control (Aktive Erntevorsatzsteuerung)
Störungssuche ... 65-4
Alle 1000 Betriebsstunden
Schmierung ... 60-7
Öl im Häckselgetriebegehäuse ... 60-7
Alle 200 Betriebsstunden
Prüfung
Ketten ... 60-2
Schmierung ... 60-3
Antriebskette der Förderschnecke ... 60-4
Öl für Antriebskette der Reiheneinheiten ... 60-3
Ölstand im Getriebegehäuse der Reiheneinheiten ... 60-4
Ölstand im StalkMaster-Getriebegehäuse ... 60-6
Rutschkupplung des Förderschneckenantriebs ... 60-5
Rutschkupplungen ... 60-5
Am Ende der Erntesaison ... 75-1
Anbau ... 35-1
Anschlüsse ... 35-1
Arbeitsbeginn im Feld ... 40-1
Armlehne
Bedienelemente ... 40-3
Schalter
Straßensicherheit, Schalter (schwarz) ... 10-5
Aus- und Einbau
StalkMaster-Häckselmesser ... 70-9
Aus- und Einbau der Einzugskette ... 70-6
Aus- und Einbau der Ölwanne ... 70-7
Ausschalten des Maispflückvorsatzantriebs ... 40-4
Äußerer Stengelteiler, Verlängerungen ... 40-11
AutoTrac RowSense ... 45-2

B

Beförderung
Maispflückvorsatz zur Beförderung vorbereiten ... 20-1
Betrieb des Maispflückvorsatzes
Allgemeine Informationen ... 40-1
Arbeitsbeginn im Feld ... 40-1
Ernte von Popcorn ... 40-5
Maisernte bei geschwächten oder gebrochenen Stengeln ... 40-5
Ordnungsgemäße Einstellung des Maispflückvorsatzes ... 40-1
StalkMaster-Häcksler ... 40-2
Vorsichtige Fahrt und Bedienung ... 40-1
Bodensensoren der aktiven Erntevorsatzsteuerung ... 45-1

Seite

D

Drehmomente für Befestigungsteile
Metrisch ... 80-4
Zoll ... 80-3
Drehmomente für metrische Schrauben ... 80-4
Drehmomente für Schrauben
Metrisch ... 80-4
Zoll ... 80-3
Drehmomente für Zollschrauben ... 80-3
Drehmomenttabellen
Metrisch ... 80-4
Zoll ... 80-3
Drehzahlen ... 40-4
Druckspeicher ... 50-4

E

Ein-/Ausklappen des Maispflückvorsatzes ... 30-1
Einbau der Ölwanne ... 70-7
Einlagerung ... 75-1
Einschalten des Maispflückvorsatzantriebs ... 40-4
Einstellen der Höhe der Förderschnecke ... 50-9
Einstellung der Einzugskettenspannung ... 50-3
Einstellung der Einzugskettensprossen ... 50-3
Einstellung der Reiheneinheitantriebskette ... 50-7
Einzelpunktverriegelung, Stifteinstellung ... 35-8
Einzelpunktverriegelungseinstellung ... 35-6
Einzugsschnecke ... 40-11
Einzugsvorrichtungen ... 40-5
Anheben der inneren Schutzelemente des Stängelteilers ... 40-6
Ausbau der inneren Schutzelemente des Stängelteilers ... 40-6
Einstellung der Einzugskettenspannung ... 50-3
Einstellung der Einzugskettensprossen ... 50-3
Schutzelemente der äußeren Stängelteiler umklappen ... 40-8
Einzugsvorrichtungen, Einstellung der Stengelteilerspitzen ... 50-1
Einzugsvorrichtungen, Kolbenaufhalter entfernen ... 40-8
Einzugsvorrichtungen, Nivellierung der Stengelteilerspitzen ... 50-1
Entriegeln des Schrägförderers von Hand ... 35-9
Erntevorsatz
Einzelpunkteinstellung ... 35-6
Einzelpunktverriegelung, Stifteinstellung ... 35-8
Erntevorsatz vom Schrägförderer abbauen ... 35-5

F

Fett
Hochdruck- und Mehrzweckfett ... 55-1
Förderschnecke
Höhe einstellen ... 50-9

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

G

GPS-Führung
AutoTrac RowSense 45-2

H

Häckslergetriebegehäuse
Häckselmesser aus- und einbauen..... 70-9
Ölstand prüfen 60-6
Rutschkupplungen schmieren..... 60-5
StalkMaster 45-2

I

Innere Stängelteilerspitzen aus- und einbauen. 40-6
Inneren Schutz des Stängelteilers aus- und einbauen. 40-6

K

Kabine
Schalter
Straßensicherheit, Schalter (schwarz) 10-5
Kette
Einstellung der Einzugskettenspannung..... 50-3
Einstellung der Einzugskettensprossen 50-3
Einstellung der Reiheneinheitantriebskette..... 50-7
Ersetzen Einzugsketten 70-6
Kette der Förderschnecke einstellen 50-11
Umdrehen von Kette und Kettenrad 70-5
Zusammenkuppeln der Kette..... 50-10
Kette der Förderschnecke einstellen 50-11
Ketten
Wartung der Antriebskette für Einzugsschnecke 60-2
Wartung der Antriebskette für Reiheneinheiten 60-2
Wartung der Einzugskette..... 60-2
Ketten prüfen 60-2
Kolbenaufhalter 40-8

M

Mähdrescher mit Schrägfördererkettenantrieb mit konstanter Drehzahl..... 40-5
Maispflückvorsatz
Anbau..... 35-1
Antrieb einschalten/ausschalten 40-4
Antriebswelle..... 35-1
Bedienelemente in der Armlehne..... 40-3
Einschalten/ausschalten 40-4
Störungssuche..... 65-1
Verriegelung..... 35-1
Maispflückvorsatz reinigen 70-10
Maispflückvorsatz vorbereiten
Transportpalette abnehmen..... 25-1
Maispflückvorsatzantrieb, Drehzahlen..... 40-4
Messerpflückwalzen 40-9

Seite

Mischen von Schmierstoffen 55-2
Multifunktionshebel, verstellbares Abstreiferblech ... 40-10
Multikuppler, Einstellung der Schrägfördererstifte 35-8
Multikupplereinstellung 35-6

O

Öl ablassen..... 70-7
Öl im Häckselgetriebegehäuse
Öl wechseln 60-7
Ölstand im Getriebegehäuse der Reiheneinheiten..... 60-4
Ölwanne
Aus- und Einbau 70-7

P

Pflückwalzen..... 40-9, 45-1
Aus- und Einbau 70-1
Gegenüberliegende Messer..... 45-1
Ineinandergreifende Messer 45-1
Pflückwalzen aus- und einbauen..... 70-1

R

Reiheneinheit..... 40-9
Einstellung der Einzugskettenspannung..... 50-3
Einstellung der Einzugskettensprossen 50-3
Einstellung der Reiheneinheitantriebskette..... 50-7
Ersetzen Einzugsketten 70-6
Öl für Antriebskette 60-3
Pflückwalzen 45-1
Umdrehen von Kette und Kettenrädern 70-5
Zusammenkuppeln der Kette..... 50-10
Reiheneinheit, Einstellen der Antriebskettenräder der Reiheneinheit bei Schrägförderer mit konstanter Drehzahl 50-8
Reiheneinheit, Einstellung der Abstreiferbleche..... 50-4
Reiheneinheit, Einstellung des Reihenabstands 50-5
Reiheneinheit, Schrägförderer mit konstanter Drehzahl..... 50-8
RowSense-Führung..... 45-2
Rutschkupplung des Förderschneckenantriebs schmieren 60-5
Rutschkupplungen
Schmierung..... 60-5
Förderschneckenantrieb..... 60-5

S

Schalter
Straßensicherheit, Schalter (schwarz)..... 10-5
Scherschraube, Multikuppler..... 35-9
Schmierdienstsymbole 60-1
Schmierfett für Maispflückvorsatz
Schmierfett, Maispflückvorsatz 55-1
Schmierintervalle
Alle 50 Betriebsstunden..... 60-1

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Schmierstoffe
Mischen ... 55-2
Schmierstoffe, Lagerung
Lagerung, Schmierstoffe ... 55-1
Schmierstoffe, Sicherheit
Sicherheit, Schmierstoffe ... 55-1
Schmierung
Alle 200 Betriebsstunden ... 60-3
Antriebskette der Förderschnecke ... 60-4
Öl für Antriebskette der Reiheneinheiten ... 60-3
Ölstand im Getriebegehäuse der Reiheneinheiten ... 60-4
Ölstand im StalkMaster-Getriebegehäuse ... 60-6
Rutschkupplung des Förderschneckenantriebs ... 60-5
Rutschkupplungen ... 60-5
Wartung alle 1000 Betriebsstunden ... 60-7
Öl im Häckselgetriebegehäuse ... 60-7
Schmierung der Antriebsketten der Förderschnecke ... 60-4
Schrägförderer, Entriegeln von Hand ... 35-9
Schrägfördererstifte (Ausputzen) ... 35-9
Schrägfördererverriegelung ... 35-9
Schutzelemente der äußeren Stängelteiler anheben und umklappen ... 40-8
Sensoren
Aktive Erntevorsatzsteuerung ... 45-1
Seriennummer ... 85-1
Sicherheit
Sicherungsbügel Schrägförderer ... 70-1
Warnbildzeichen ... 15-1
Sicherungsbügel Schrägförderer ... 70-1
StalkMaster
Häckselmesser aus- und einbauen ... 70-9
Häckselmesser umdrehen ... 70-9
Ölstand im StalkMaster-Getriebegehäuse prüfen ... 60-6
Rutschkupplungen schmieren ... 60-5
StalkMaster-Häckseloption ... 45-2
Stängelteiler
Schutzelemente der äußeren Stängelteiler anheben ... 40-8
Störungssuche
AHC — Active Header Control (Aktive Erntevorsatzsteuerung) ... 65-4
Maispflückvorsatz ... 65-1

T

Technische Daten ... 80-1
Transport
Ein-/Ausklappen des Maispflückvorsatzes ... 30-1
Fahren auf öffentlichen Straßen ... 30-1
Transport Mähdrescher mit angebautem Maispflückvorsatz ... 10-5
Unfallverhütung ... 30-3
Verlängerungen des äußeren Stengelteilers absenken ... 30-1
Typenbild ... 00-1
Typenschild ... 85-1

Seite

U

Umdrehen von Kette und Kettenrad für zusätzliche Abnutzung ... 70-5

V

Verschleißstreifen
Aus- und Einbau ... 70-9
Verschleißstreifen ausbauen und einbauen ... 70-9
Verschleißstreifen einbauen ... 70-9
Verstellbares Abstreiferblech ... 40-10

W

Wartung
Alle 50 Betriebsstunden ... 60-1
Aus- und Einbau der Ölwanne ... 70-7
Innere Stängelteilerspitzen aus- und einbauen ... 40-6
Inneren Schutz des Stängelteilers aus- und einbauen. ... 40-6
Pflückwalzen aus- und einbauen ... 70-1
Schmierung
Alle 200 Betriebsstunden ... 60-3
Antriebskette der Förderschnecke ... 60-4
Ketten prüfen und einstellen ... 60-2
Öl für Antriebskette der Reiheneinheiten ... 60-3
Ölstand im Getriebegehäuse der Reiheneinheiten ... 60-4
Ölstand im StalkMaster-Getriebegehäuse ... 60-6
Rutschkupplung des Förderschneck-enantriebs ... 60-5
Rutschkupplungen ... 60-5
Wartung alle 1000 Betriebsstunden ... 60-7
Öl im Häckselgetriebegehäuse ... 60-7
Schutzelemente der äußeren Stängelteiler anheben und umklappen ... 40-8
Sicherungsbügel Schrägförderer ... 70-1
Umdrehen von Kette und Kettenrädern ... 70-5
Verschleißstreifen ausbauen und einbauen ... 70-9
Wartung vor Beginn der neuen Saison ... 75-1

Z

Zusammenkuppeln der Kette ... 50-10

Mit uns schaffen Sie Ihre Arbeit

John Deere Ersatzteile

Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Da wir ein umfangreiches, gut sortiertes Lager halten, sind wir Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus.

TS100 —UN—23AUG88

DX,IBC,A -29-04JUN90-1/1

Die richtigen Werkzeuge

Präzisionswerkzeuge und Prüfgeräte lassen unseren Kundendienst Störungen schnell erkennen und beseitigen. Sie sparen dabei Zeit und Geld.

TS101 —UN—23AUG88

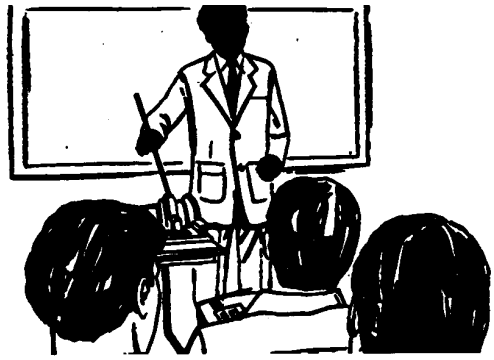
DX,IBC,B -29-27OCT09-1/1

Gut ausgebildete Kundendienstleute

Für den John Deere Kundendienst heißt es niemals: "Schule aus".

In regelmäßigen Kursen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen und Geräte in- und auswendig kennen. Neue Wartungsmethoden runden das Programm ab.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.



TS102 —UN—23AUG88

DX,IBC,C -29-04JUN90-1/1

Schnell zur Stelle

Wir möchten Ihnen schnell und wirksam helfen, vor allem dann und dort, wo Sie Hilfe am nötigsten brauchen. Wir reparieren bei Ihnen oder in unserer Werkstatt ganz nach den Umständen. Kommen Sie zu uns und vertrauen Sie uns.

JOHN DEERE HAT DEN ÜBERLEGENEN KUNDENDIENST: WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN

TS103 —UN—23AUG88

DX,IBC,D -29-04JUN90-1/1